



Hardware- und Software-Handbuch

HP Notebookfamilie

Teilenummer des Dokuments: 366536-041

November 2004

In diesem Handbuch werden die meisten Hardware- und Softwarefunktionen in Ihrem Notebook beschrieben und Zugriff sowie Verwendung erläutert. Informationen zu Modems und drahtlosen Geräten sind in diesem Handbuch nicht enthalten. Informationen zu Wireless-Geräten finden Sie in der gedruckten Broschüre *Wireless-Verbindungen einrichten*, die mit Ihrem Notebook (nur bestimmte Modelle) mitgeliefert wurde und in den Handbüchern zu Wireless-Geräten auf der *Notebook Documentation* CD. Informationen zum Modem finden Sie in dem Handbuch *Modem und Netzwerk* auf der *Notebook Documentation* CD.

© Copyright 2004 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Microsoft und Windows sind in den USA eingetragene Marken der Microsoft Corporation. Intel ist eine Marke oder eingetragene Marke der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA und anderen Ländern. Das SD Logo ist eine Marke ihres Eigentümers. Bluetooth ist eine Marke ihres Eigentümers und wird von Hewlett-Packard Company in Lizenz verwendet.

Hewlett-Packard („HP“) haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Ferner übernimmt sie keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf die Bereitstellung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung durch HP oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von HP beruhen, bleibt hierdurch unberührt. Ebenso bleibt hierdurch die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch HP oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von HP beruht, unberührt.

Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Die Garantien für HP Produkte werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantiansprüche abzuleiten.

Hardware- und Software-Handbuch
HP Notebookfamilie
Erste Ausgabe, November 2004
Referenznummer: zd8000
Teilenummer des Dokuments: 366536-041

Inhaltsverzeichnis

1 Hardware

Komponenten an der Oberseite	1-2
TouchPad	1-2
Tasten	1-3
Bedienelement zur Stromversorgung	1-4
LEDs	1-5
Tasten	1-6
Komponenten an der Vorderseite	1-7
Komponenten an der Rückseite	1-8
Anschlüsse, Buchsen und Ports	1-8
Lüftungsschlitz	1-9
Komponenten an der linken Seite	1-10
Anschlüsse, Buchsen und Komponenten	1-10
Lüftungsschlitz	1-11
Komponenten an der rechten Seite	1-12
Komponenten an der Unterseite	1-14
Schächte und Speicherfach	1-14
Lüftungsschlitze	1-15
Zusätzliche Standardkomponenten	1-16
Kabel	1-17
Netzteil und Akku	1-18
Etiketten	1-19
Wiederherstellungs- und Dokumentations-Discs	1-20

2 Tastatur

TouchPad	2–2
Übersicht über die TouchPad-Komponenten	2–2
Verwenden des TouchPad	2–3
Festlegen der TouchPad-Einstellungen	2–3
Fn-Tastenkombinationen und Abkürzungstasten	2–4
Position der Fn- und Funktionstasten	2–5
Kurzreferenz für Tastenkombinationen und Abkürzungstasten	2–6
Verfahren mit Tastenkombinationen und Abkürzungstasten	2–7
Tastenkombinations- und Abkürzungstastengebefehe	2–7
Ziffernblock	2–13
Quick Launch-Tasten	2–14
Verwenden von benutzerdefinierten Zuordnungen und Schemas	2–15

3 Stromversorgung

Auswählen einer Stromquelle	3–1
Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss	3–3
Standbymodus	3–3
Ruhezustand	3–4
Systemabschluss	3–5
Einleiten von Standbymodus, Ruhezustand oder Systemabschluss	3–6
Bei einer Unterbrechung der Arbeit	3–6
Bei einer unzuverlässigen externen Stromversorgung	3–7
Beim Verwenden von Laufwerkmedien	3–7

Verwenden der Standard-Energieeinstellungen	3–8
Position der Bedienelemente und Anzeigen zur Leistungsregelung	3–9
Ein- oder Ausschalten des Notebooks bzw. des Displays	3–10
Verwenden der Notabschaltverfahren	3–11
Einleiten oder Beenden des Standbymodus	3–12
Einleiten oder Beenden des Ruhezustands	3–13
Verwalten von Energieoptionen	3–15
Akkubetrieb	3–18
Position der Betriebsanzeigen	3–18
Umschalten zwischen Akkustrom und externer Stromquelle	3–19
Aufladen eines Akkus	3–19
Überwachen der Akkuladung	3–20
Low-Battery-Modi	3–21
Maßnahmen im Low-Battery-Modus	3–22
Kalibrieren eines Akkus	3–23
Aufbewahren eines Akkus	3–27
Einstellungen und Verfahren für das Einsparen von Akkuenergie	3–28
Austauschen eines Akkus	3–29
Entsorgen eines gebrauchten Akkus	3–30

4 Multimedia

Verwenden der Lautsprecher	4–1
Verwenden der Lautstärkeregelung	4–2
Anschließen eines externen Audiogeräts	4–4
Position der Audiobuchsen	4–4
Verwenden der Mikrofonbuchse	4–5
Verwenden der Kopfhörerbuchse	4–5

Anschließen eines S-Video-Geräts	4–6
Anschließen der Audiofunktion.	4–6
Anschließen der Videofunktion.	4–7
Anzeigen von Videobildern.	4–8
Ändern des Farb-TV-Formats	4–9
Verwenden von Multimediasoftware.	4–10
Auswählen von Multimedia-Anwendungen	4–11
InterVideo WinDVD Player	4–12
Erstellen von CDs	4–15
Erstellen von DVDs mit InterVideo WinDVD Creator.	4–17

5 Sicherheitsfunktionen

Empfohlene Verwendung der Sicherheitsmerkmale	5–1
Kurzbeschreibung der Sicherheitsmerkmale	5–2
Antivirensoftware.	5–3
Kritische Sicherheits-Updates für Windows XP	5–4
Firewall-Software.	5–5
QuickLock	5–6
Kennwörter.	5–7
Aufzeichnen von Kennwörtern	5–7
Koordinieren von HP und Windows Kennwörtern.	5–8
Kennwort für den Systemstart.	5–10
HP Administrator-Setup-Kennwort.	5–13
Verwenden von DriveLock	5–17
Einrichten von DriveLock Kennwörtern.	5–17
Eingeben von DriveLock Kennwörtern.	5–18
Ändern von DriveLock Kennwörtern	5–18
Löschen des DriveLock Schutzes	5–19
Gerätedeaktivierung.	5–20
Sicherheitskabel	5–21

6 Hardwareoptionen und -Upgrades

Externe Geräte	6-1
Anschließen eines Monitors oder eines Projektors	6-2
Anschließen eines USB-Geräts	6-2
Verwenden eines USB-Geräts	6-3
Anschließen eines IEEE-1394-Geräts	6-4
Verwenden einer PC Card	6-5
Auswählen einer PC Card	6-5
Konfigurieren einer PC Card	6-5
Einsetzen einer PC Card	6-6
Deaktivieren und Entfernen einer PC Card	6-8
Verwenden einer ExpressCard	6-9
Konfigurieren einer ExpressCard	6-10
Einsetzen einer ExpressCard	6-10
Entnehmen einer ExpressCard	6-12
Verwenden digitaler Medien	6-13
Verwenden der LED für digitale Medien	6-14
Einsetzen von digitalen Speicherkarten	6-15
Entfernen digitaler Speicherkarten	6-16
Deaktivieren oder Neustarten digitaler Speicherkarten	6-17
Vergrößern des Speichers	6-17
Anzeigen von Speicherinformationen	6-18
Entfernen und Einsetzen eines Speichermoduls	6-19

7 Laufwerke

Informationen zu Laufwerken	7-1
Pflegen von Laufwerken	7-3
Festplattenlaufwerk	7-5
Position der Betriebsanzeige der Festplatte	7-5
Austauschen der internen Festplatte	7-6

Optisches Laufwerk	7–11
Einlegen eines optischen Mediums	7–11
Entfernen eines optischen Mediums (Stromversorgung vorhanden)	7–12
Entfernen eines optischen Mediums (keine Stromversorgung vorhanden)	7–13
Abspielen eines optischen Mediums	7–14
Startreihenfolge	7–16
Optionales HP USB Digital Drive (nur bestimmte Modelle)	7–17
Installieren einer optionalen SD-Speicherkarte	7–18
Einsetzen eines optionalen Digital Drive in einen Digital Drive Schacht	7–20
Entfernen eines optionalen Digital Drive aus dem Digital Drive Schacht	7–21
Anschließen eines Digital Drive an einen USB-Anschluss	7–22

8 Kommunikation

Modem	8–1
Anschließen des Modems	8–2
Netzwerk	8–3
Anschließen eines Netzkabels	8–3
Herstellen und Trennen einer Netzwerkverbindung	8–3
Zugreifen auf das Netzwerk beim Start	8–4
Wireless-Funktion (bestimmte Modelle)	8–5
802.11 Wireless-Technologie	8–6
Bluetooth Wireless-Technologie	8–6
Einschalten der Wireless-Funktion	8–7
Einrichten eines eigenen WLAN oder Herstellen einer Verbindung zu einem vorhandenen WLAN	8–7
Verwenden von Wireless-Sicherheitsfunktionen	8–8
WLAN-Software	8–8

9 Software-Updates, Softwarewiederherstellung und Utilities

Software-Updates	9-1
Vorbereiten von Software-Updates	9-2
Herunterladen und Installieren eines Updates	9-4
Systemwiederherstellung	9-8
Setzen eines Systemwiederherstellungspunktes	9-9
Wiederherstellen des Notebooks mit einem Systemwiederherstellungspunkt	9-9
Reparieren oder Neuinstallieren des Betriebssystems	9-10
Reparieren des Betriebssystems	9-11
Neuinstallieren des Betriebssystems	9-12
Erneutes Installieren von Gerätetreibern und anderer Software.	9-14
Installieren der Standardversion eines Betriebssystems.	9-15
Verwenden des Setup Utility	9-15
Starten des Setup Utility	9-15
Navigieren und Auswählen im Setup Utility.	9-16
Wiederherstellen der Standardeinstellungen im Setup Utility	9-17
Beenden des Setup Utility	9-17

A Technische Daten

Notebookabmessungen	A-1
Betriebsumgebung	A-2
Nominale Eingangsleistung	A-3
Eingangs- und Ausgangssignale am Dockinganschluss.	A-3
Weitere umgebungsspezifische Informationen	A-5

Index

1

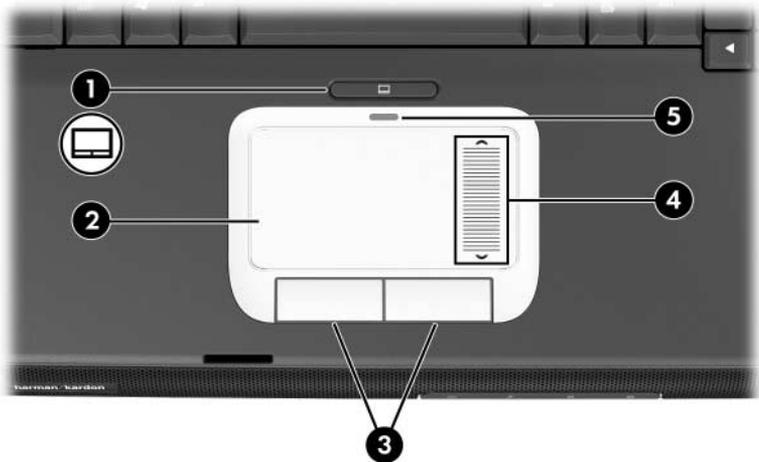
Hardware

In diesem Kapitel werden die sichtbaren Hardwaremerkmale Ihres Notebooks beschrieben.

Informationen über die Verwendung von bestimmten Funktionen, wie Fn-Tastenkombinationen, oder über ein allgemeines Thema, wie Standbymodus oder Ruhezustand, finden Sie in den anderen Kapiteln in diesem Handbuch.

Komponenten an der Oberseite

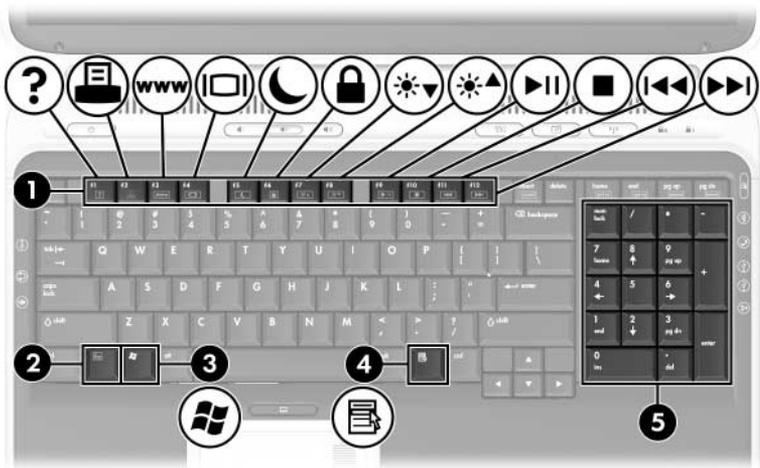
TouchPad



Komponente	Beschreibung
① TouchPad-Taste	Aktiviert/deaktiviert das TouchPad.
② TouchPad*	Zum Bewegen des Zeigers und Auswählen bzw. Aktivieren von Objekten auf dem Display.
③ Linke und rechte TouchPad-Tasten (2)*	Funktionieren wie die linke und rechte Taste einer externen Maus.
④ TouchPad-Bildlauffeld*	Ermöglicht den Bildlauf nach oben oder unten.
⑤ TouchPad-LED	Leuchtet: TouchPad ist aktiviert.

*In dieser Tabelle sind die Standardeinstellungen beschrieben. Informationen über das Ändern der Funktionen von TouchPad-Merkmalen finden Sie im Abschnitt „[Festlegen der TouchPad-Einstellungen](#)“ in [Kapitel 2](#).

Tasten



Komponente	Beschreibung
❶ Funktionstasten	Führen System- und Anwendungs-funktionen aus. Führen in Kombination mit der Fn -Taste weitere Funktionen aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „ Kurzreferenz für Tastenkombinationen und Abkürzungstasten “ in Kapitel 2 .
❷ Fn -Taste	Wird für Fn-Tastenkombinationen und zum Ausführen von Systemfunktionen mit anderen Tasten kombiniert. Zum Beispiel wird durch Drücken von Fn+F8 die Displayhelligkeit erhöht.
❸ Windows® Logo-Taste	Zeigt das Windows Start-Menü an.
❹ Windows Anwendungstaste	Dient zum Einblenden des Shortcut-Menüs für Objekte unter dem Zeiger.
❺ Ziffernblocktasten (17)	Standard-Ziffernblock.

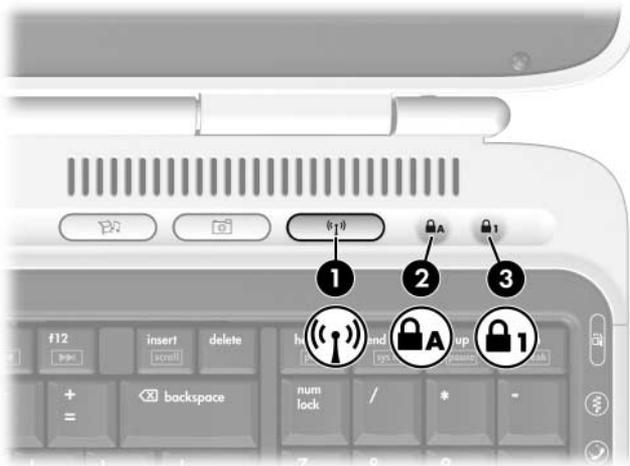
Bedienelement zur Stromversorgung



Komponente	Beschreibung
Betriebs-/Standbytaste*	<p>Wenn das Notebook:</p> <ul style="list-style-type: none">■ ausgeschaltet ist, drücken Sie diese Taste, um das Notebook einzuschalten.■ eingeschaltet ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Ruhezustand einzuleiten.■ im Standbymodus ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Standbymodus zu beenden.■ im Ruhezustand ist, drücken Sie kurz diese Taste, um den Ruhezustand zu beenden. <p> Wenn das System nicht mehr reagiert und die Microsoft® Windows® Verfahren zum Herunterfahren nicht verwendet werden können, halten Sie die Betriebs-/Standbytaste mindestens vier Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.</p>

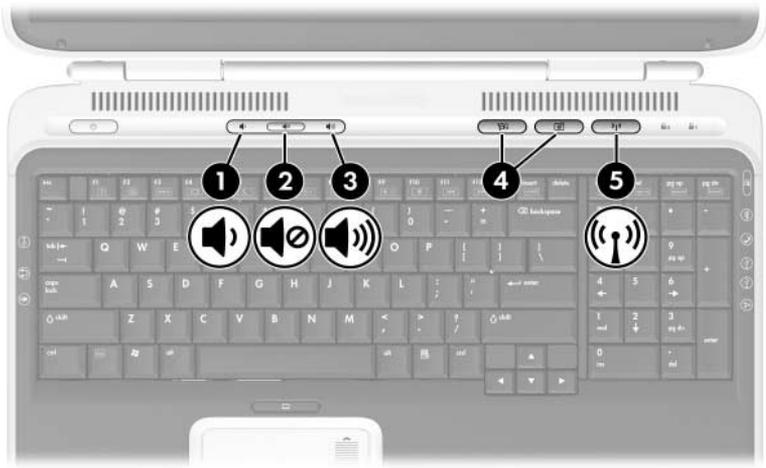
*In dieser Tabelle sind die Standardeinstellungen beschrieben. Informationen über das Ändern der Funktion der Betriebs-/Standbytaste oder des Displayschalters finden Sie im Abschnitt „[Verwalten von Energieoptionen](#)“ in [Kapitel 3](#).

LEDs



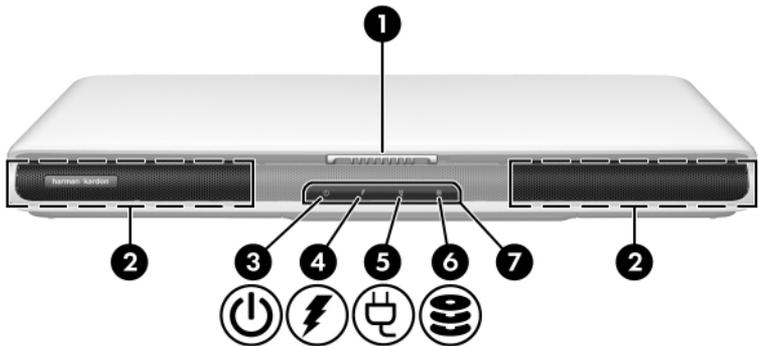
Komponente	Beschreibung
① Wireless-LED	Leuchtet: Ein integriertes Wireless-Gerät wurde aktiviert (nur bei bestimmten Modellen verfügbar).
② LED für die Feststelltaste	Leuchtet: Die Feststelltaste ist aktiviert.
③ LED für die Num-Taste	Leuchtet: Die Num-Taste bzw. der Ziffernblock ist aktiviert.

Tasten



Komponente	Beschreibung
❶ Leiser-Taste	Verringert die Lautstärke.
❷ Stummschalttaste	Zum Stummschalten bzw. erneuten Aktivieren der Lautsprecher.
❸ Lauter-Taste	Erhöht die Lautstärke.
❹ Quick Launch-Tasten	Zum Starten der Standardanwendungen für Multimedia, zur Verarbeitung digitaler Bilder oder von Musikdateien (unterscheiden sich je nach Modell). Um einer Quick Launch-Taste eine andere Anwendung zuzuweisen, lesen Sie den Abschnitt "Verwenden von benutzerdefinierten Zuordnungen und Schemas," in Kapitel 2.
❺ Wireless-Taste	Schaltet das WLAN-Gerät ein oder aus (nur bei bestimmten Modellen verfügbar).

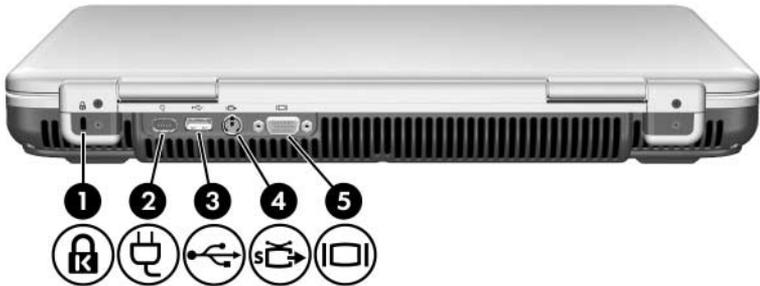
Komponenten an der Vorderseite



Komponente	Beschreibung
❶ Displayentriegelung	Zum Öffnen des Notebooks.
❷ Stereolautsprecher (2)	Erzeugen Stereoklang.
❸ Betriebs-/Standbyanzeige	Leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet. Blinkt: Das Notebook befindet sich im Standbymodus.
❹ Akkuanzeige	Leuchtet: Der Akku wird geladen. Blinkt: Der Akku hat einen Low-Battery-Modus erreicht.
❺ Netzstromanzeige	Leuchtet: Das Notebook wird mit Netzstrom versorgt.
❻ Festplatten-Betriebsanzeige	Leuchtet: Auf die lokale Festplatte wird zurzeit zugegriffen.
❼ IR für Unterhaltungselektronik	Verbindet das Notebook mit einer optionalen Fernbedienung.

Komponenten an der Rückseite

Anschlüsse, Buchsen und Ports



Komponente	Beschreibung
❶ Öffnung für die Diebstahlsicherung	Zum Befestigen eines optionalen Sicherheitskabels am Notebook.
❷ Netzanschluss	Zum Anschließen eines Netzteils.
❸ USB-Anschluss	Zum Anschließen eines optionalen, mit USB 1.1 oder 2.0 kompatiblen Geräts.
❹ S-Video-Ausgangsbuchse	Zum Anschließen eines optionalen S-Video-Geräts, z. B. eines Fernsehgeräts, Videorecorders, Camcorders, Projektors oder einer Video Capture-Karte.
❺ Anschluss für externen Monitor	Zum Anschließen eines optionalen externen VGA-Monitors oder Projektors.

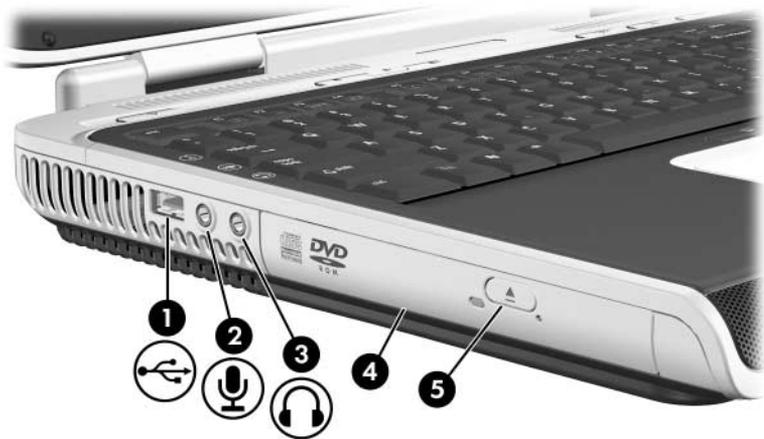
Lüftungsschlitz



Komponente	Beschreibung
Entlüftungsschlitz	<p>Sorgt für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.</p> <p>⚠ Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab, da es sonst zu einer Überhitzung kommen kann. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch feste Objekte, wie einen Drucker, oder durch weiche Objekte, wie Kissen, Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung.</p>

Komponenten an der linken Seite

Anschlüsse, Buchsen und Komponenten



Komponente	Beschreibung
❶ USB-Anschluss	Zum Anschließen eines optionalen, mit USB 1.1 oder 2.0 kompatiblen Geräts.
❷ Audioeingangsbuchse (Mikrofon)	Zum Anschließen eines optionalen Monomikrofans.
❸ Audioausgang/ Kopfhörerbuchse	Zum Anschließen optionaler Kopfhörer oder Stereo-Aktivlautsprecher. Ebenso zum Anschließen der Audiofunktion eines Audio-/Videogeräts, z. B. eines Fernsehgeräts oder Videorecorders.
❹ Optisches Laufwerk*	Unterstützt einen optischen Datenträger.
❺ Auswurfaste für optisches Laufwerk	Zum Öffnen des optischen Laufwerks.

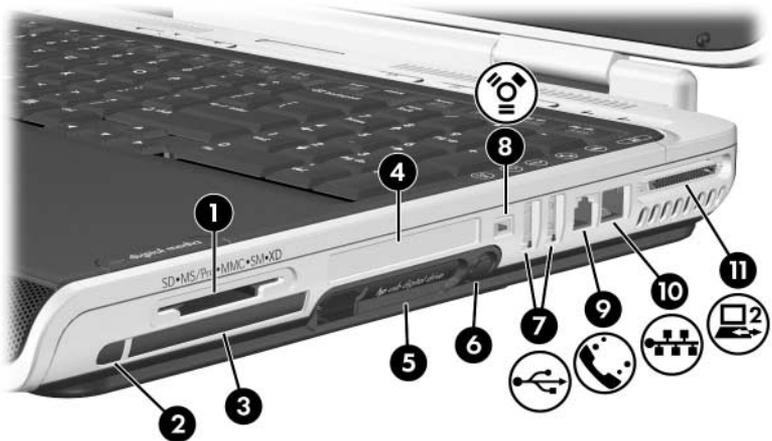
*Der Typ des optischen Laufwerks, z. B. CD-ROM- oder CD/DVD-ROM-Combo-Laufwerk, hängt vom Modell ab.

Lüftungsschlitz



Komponente	Beschreibung
Entlüftungsschlitz	<p>Sorgt für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.</p> <p>⚠ Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab, da es sonst zu einer Überhitzung kommen kann. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch feste Objekte, wie einen Drucker, oder durch weiche Objekte, wie Kissen, Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung.</p>

Komponenten an der rechten Seite



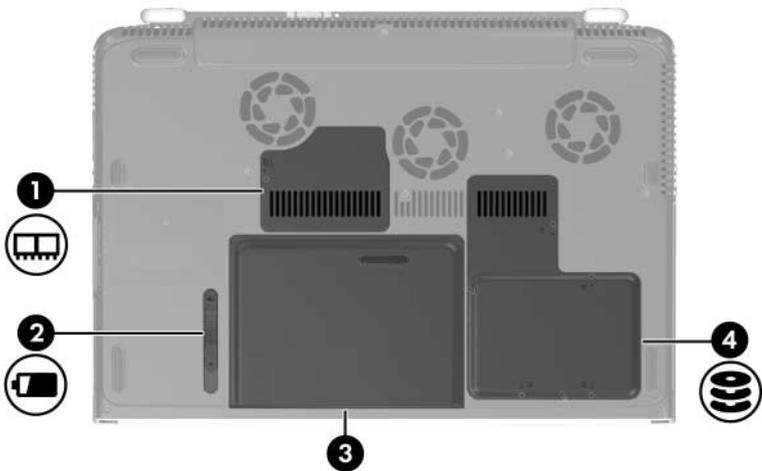
Komponente	Beschreibung
❶ Steckplatz für digitale Medien	Unterstützt die folgenden optionalen digitalen Speicherarten: SD-Speicherkarte (Secure Digital), SDIO Card, Memory Stick, Memory Stick Pro, MultiMediaCard, xD Picture Card und SmartMedia.
❷ PC Card-Auswurfaste	Wirft eine optionale PC Card aus dem PC Card-Steckplatz aus.
❸ PC Card-Steckplatz	Unterstützt eine optionale 32-Bit-(CardBus) oder 16-Bit-PC Card vom Typ I oder Typ II.
❹ ExpressCard-Steckplatz	Unterstützt eine optionale ExpressCard.
❺ Digital Drive Schacht	Unterstützt ein optionales HP USB Digital Drive.

(wird fortgesetzt)

Komponente	Beschreibung
⑥ Digital Drive Auswurfaste	Wirft ein optionales HP USB Digital Drive aus dem Digital Drive Schacht.
⑦ USB-Anschlüsse (2)	Zum Anschließen eines optionalen USB 1.1 oder 2.0 kompatiblen Geräts.
⑧ IEEE-1394-Anschluss	Zum Anschluss eines optionalen 1394-Geräts, z. B. eines Camcorders.
⑨ RJ-11-Buchse (Modem)	Zum Anschließen eines Modemkabels. (Modemkabel bei bestimmten Modellen enthalten.)
⑩ RJ-45-Buchse (Netzwerk)	Zum Anschließen eines Netzkabels. (Netzkabel nicht enthalten.)
⑪ Dockinganschluss 2	Zum Anschließen eines optionalen Notebook-Erweiterungsprodukts. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „ Eingangs- und Ausgangssignale am Dockinganschluss “ in Anhang A .

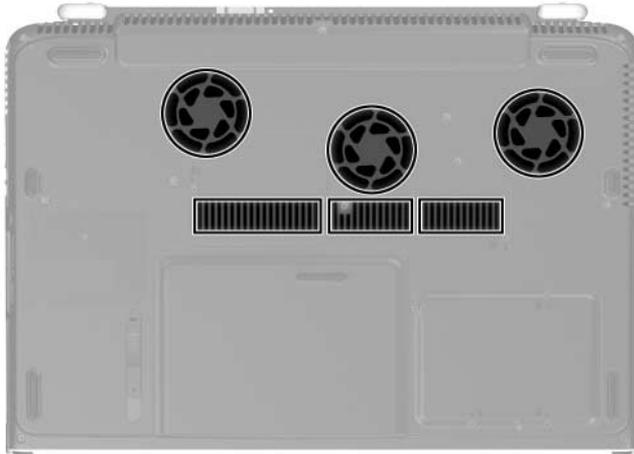
Komponenten an der Unterseite

Schächte und Speicherfach



Komponente	Beschreibung
❶ Speicherfach	Enthält zwei Speichersteckplätze. Je nach Modell sind bei Auslieferung des Notebooks ein Steckplatz oder beide Steckplätze mit einem austauschbaren Speichermodul bestückt.
❷ Akku-Freigaberiegel	Zur Freigabe eines Akkus aus dem Akkufach.
❸ Akkufach	Zum Einsetzen eines Akkus.
❹ Festplattenschacht	Enthält die interne Festplatte.

Lüftungsschlitze

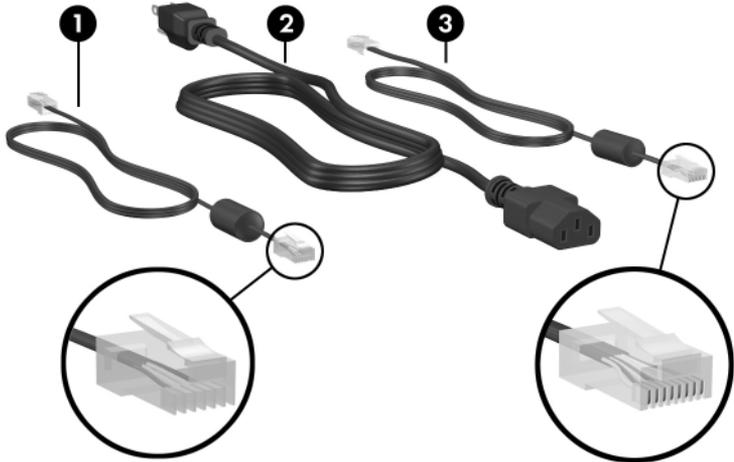


Komponente	Beschreibung
Lüftungsschlitze (6)	<p>Sorgen für die erforderliche Luftzirkulation zum Kühlen interner Komponenten.</p> <p>⚠ Decken Sie die Lüftungsschlitze nicht ab, da es sonst zu einer Überhitzung kommen kann. Vermeiden Sie die Blockierung der Luftzirkulation durch feste Objekte, wie einen Drucker, oder durch weiche Objekte, wie Kissen, Bettwäsche, Teppiche oder Kleidung.</p>

Zusätzliche Standardkomponenten

Die Komponenten, die mit dem Notebook ausgeliefert werden, unterscheiden sich je nach der geografischen Region, dem Land, dem Notebookmodell und der bestellten Hardwarekonfiguration. In den folgenden Abschnitten sind die externen Standardkomponenten aufgeführt, die mit den meisten Notebookmodellen geliefert werden.

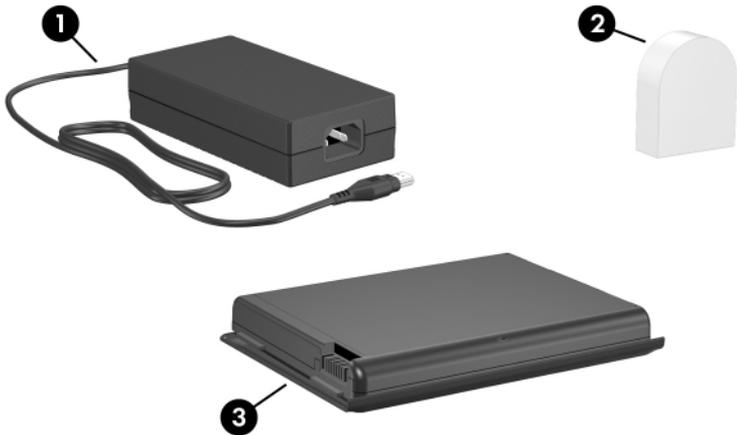
Kabel



Komponente	Beschreibung
1 Modemkabel* (bei bestimmten Modellen enthalten)	Zum Anschließen des Modems an eine Modembuchse oder einen landesspezifischen Modemadapter.  Das Modemkabel ist an beiden Enden mit je einem 6-poligen RJ-11-Telefonstecker versehen.
2 Netzkabel*	Zum Anschließen des Netzteils an eine Steckdose.
3 Netzwerkkabel (nicht enthalten)	Zum Anschließen des Notebooks an eine Netzwerkbuchse.  Das Netzwerkkabel ist an beiden Enden mit je einem 8-poligen RJ-45-Netzwerkstecker versehen.

*Netzkabel und Modemkabel unterscheiden sich je nach Region und Land.

Netzteil und Akku



(Netzteile können sich optisch unterscheiden)

Komponente	Beschreibung
① Netzteil	Wandelt Wechselstrom in Gleichstrom.
② Landesspezifischer Modemadapter (je nach Region enthalten)	Zum Anpassen des Modemkabels an eine Telefonbuchse, die nicht dem RJ-11-Standard entspricht.
③ Akku	Versorgt das Notebook mit Strom, wenn das Notebook nicht an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

Etiketten

Die Etiketten, die am Notebook und einigen Notebookkomponenten angebracht sind, enthalten Informationen, die Sie möglicherweise für die Fehlerbeseitigung bei Systemproblemen oder bei Reisen im Ausland mit dem Notebook benötigen.

- Das Etikett mit dem Microsoft Echtheitszertifikat enthält die Produktschlüsselnummer. Sie benötigen diesen Schlüssel eventuell zum Aktualisieren des Betriebssystems oder Beseitigen von Problemen mit dem Betriebssystem.
- Das Systemetikett enthält Zulassungsinformationen für das Notebook.
- Das Etikett zur Produktidentifikation enthält die Seriennummer des Notebooks und einen Code, der seine Originalkonfiguration beschreibt. Sie benötigen diese Notebookseriennummer, wenn Sie den Support anrufen.
- Die Modemzulassungsvermerke, die an der Innenseite der Festplattenabdeckung angebracht sind, enthalten Zulassungsinformationen.
- Etiketten zur spezifischen Zulassung verschiedener Typen optionaler drahtloser Geräte enthalten Zulassungsinformationen und führen die Länder auf, in denen dieses optionale drahtlose Gerät zugelassen wurde (nur bei bestimmten Modellen).

Wiederherstellungs- und Dokumentations-Discs

Discs für die Reparatur oder erneute Installation von Software und mit ergänzenden Informationen über das Notebook liegen dem Notebook bei.

- Informationen über die Wiederherstellung, Reparatur oder erneute Installation von Software finden Sie in [Kapitel 9](#), „Software-Updates, Softwarewiederherstellung und Utilities“.
- Ergänzende Informationen über das Notebook finden Sie auf der *Notebook Documentation* CD. Diese enthält neben dem vorliegenden Handbuch auch die folgenden Dokumente:
 - ❑ *Wartung sowie Tipps für Reise und Versand*
 - ❑ *Fehlerbeseitigung*
 - ❑ *Modem und Netzwerk*
 - ❑ *Sicherheits- und Zulassungshinweise*
 - ❑ *Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten*
 - ❑ *Hilfe und Support*.

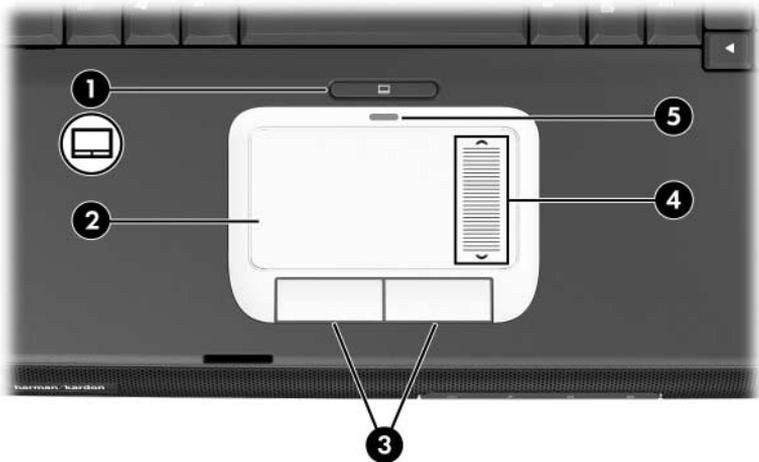
2

Tastatur

Dieses Kapitel enthält Informationen über die Merkmale der Notebooktastatur, einschließlich TouchPad, Tastenkombinationen und Abkürzungstasten sowie Quick Launch-Tasten.

TouchPad

Übersicht über die TouchPad-Komponenten



Komponente	Beschreibung
① TouchPad-Taste	Aktiviert/deaktiviert das TouchPad.
② Touchpad*	Zum Bewegen des Zeigers und Auswählen bzw. Aktivieren von Objekten auf dem Display.
③ Linke und rechte TouchPad-Tasten (2)*	Funktionieren wie die linke und rechte Taste einer externen Maus.
④ TouchPad-Bildlauffeld*	Ermöglicht den Bildlauf nach oben oder unten.
⑤ TouchPad-LED	Leuchtet: Touchpad ist aktiviert.

*In dieser Tabelle sind die Standardeinstellungen beschrieben. Informationen zum Ändern der Funktionen der TouchPad-Merkmale finden Sie im Abschnitt „[Festlegen der TouchPad-Einstellungen](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

Verwenden des TouchPad

Das TouchPad bietet die Navigations-, Auswahl- und Bildlauffunktionen einer optionalen externen Maus.

- Um den Zeiger zu bewegen, lassen Sie Ihren Finger über die TouchPad-Oberfläche in die gewünschte Richtung gleiten.
- Um das TouchPad wie eine externe Maus einzusetzen, drücken Sie die TouchPad-Tasten. Die linke und rechte Taste des TouchPad haben dieselben Klickfunktionen wie die linke oder rechte Taste einer externen Maus.
- Um einen Bildlauf auszuführen, lassen Sie Ihren Finger im TouchPad-Bildlauffeld nach oben oder unten gleiten.
- Um das TouchPad zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, drücken Sie die TouchPad-Taste. Wenn das TouchPad aktiviert ist, leuchtet die TouchPad-LED.

Wenn das Notebook eingeschaltet wird, ist das TouchPad aktiviert. Benutzer, die lieber per Tastenbetätigung arbeiten anstatt mit Mauseaktionen, ziehen es möglicherweise vor, das TouchPad zu deaktivieren, um eine versehentliche Betätigung des TouchPad zu vermeiden.

Festlegen der TouchPad-Einstellungen

Einstellungen für Zeigergeschwindigkeit und -form, Klickgeschwindigkeit, Tippfunktion, Mausspuren und andere Funktionen von Zeigegeräten können unter *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Symbol Maus* festgelegt werden.

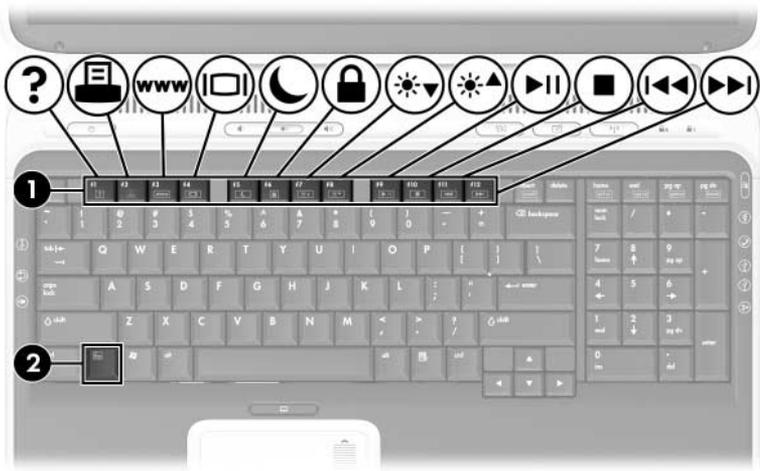
Fn-Tastenkombinationen und Abkürzungstasten

Fn-Tastenkombinationen und Abkürzungstasten sind vordefinierte Kombinationen der **Fn**-Taste und anderer Tasten der Tastatur.

- Eine Fn-Tastenkombination ist eine Kombination der **Fn**-Taste und einer der Funktionstasten.
- Eine Abkürzungstaste ist eine Kombination der **Fn**-Taste und einer anderen Taste, die keine Funktionstaste ist.

Position der Fn- und Funktionstasten

Die Symbole auf den Funktionstasten **F1** bis **F12** stehen für die Funktionen der Tastenkombinationen, die auf Ihrem Notebook verfügbar sind.



Komponente	Beschreibung
①	Funktionstasten
②	Fn-Taste

Kurzreferenz für Tastenkombinationen und Abkürzungstasten

Die folgende Tabelle enthält eine Beschreibung der Standardfunktionen der Fn-Tastenkombinationen und Abkürzungstasten.



Informationen über das Ändern der Funktion der Fn-Tastenkombination **Fn+F5** finden Sie in [Kapitel 3](#) unter „Verwalten von Energieoptionen“.

Standardfunktion	Tastenkombination
Anzeigen von Systeminformationen	Fn+Esc
Öffnen des Fensters <i>Hilfe und Support</i>	Fn+F1
Öffnen des Fensters mit den Druckoptionen	Fn+F2
Öffnen des Webbrowsers	Fn+F3
Umschalten der Anzeige zwischen Display und externem Anzeigegerät.	Fn+F4
Einleiten des Standbymodus	Fn+F5
Einleiten von QuickLock	Fn+F6
Verringern der Displayhelligkeit	Fn+F7
Erhöhen der Displayhelligkeit	Fn+F8
Wiedergeben, Anhalten oder Fortsetzen der Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD	Fn+F9
Stoppen einer Audio-CD oder DVD	Fn+F10
Wiedergeben des vorherigen Titels bzw. Kapitels einer Audio-CD oder DVD	Fn+F11
Wiedergeben des nächsten Titels bzw. Kapitels einer Audio-CD oder DVD	Fn+F12

Verfahren mit Tastenkombinationen und Abkürzungstasten

Sie haben folgende Möglichkeiten zum Verwenden eines Tastenkombinations- oder Abkürzungstastenbefehls auf der Notebooktastatur:

- Drücken Sie kurz die **Fn**-Taste, dann kurz die zweite Taste der Kombination.
- Halten Sie die **Fn**-Taste gedrückt, drücken Sie kurz die zweite Taste der Tastenkombination, und lassen Sie dann beide Tasten gleichzeitig los.

Tastenkombinations- und Abkürzungstastenbefehle

Anzeigen von Systeminformationen (Fn+Esc)

Drücken Sie **Fn+Esc**, um Informationen über die Hardwarekomponenten und Softwareversionen einzublenden. Drücken Sie die Tastenkombination **Fn+Esc** erneut, um die Systeminformationen vom Display zu entfernen.



Bei der Anzeige von Systeminformationen handelt es sich bei dem Datum des System-BIOS um dessen Versionsnummer. Das BIOS-Datum kann im Dezimalformat angezeigt werden, z.B. 10/19/2004 F.07.

Öffnen des Fensters Hilfe und Supportcenter (Fn+F1)

Mit der Tastenkombination **Fn+F1** wird das Hilfe- und Supportcenter aufgerufen. Vom Hilfe- und Supportcenter aus können Sie auf allgemeine Informationen über Ihr Notebook, auf Links zu Software-Updates und Mitarbeitern des technischen Online-Supports sowie andere Supportfunktionen zugreifen.

Weitere Informationen über das Fenster *Hilfe und Supportcenter* finden Sie im Handbuch *Hilfe und Support* auf der *Notebook Documentation* CD.

Öffnen des Fensters Druckoptionen (Fn+F2)

Mit der Tastenkombination **Fn+F2** wird das Fenster mit den Druckoptionen für die aktive Windows Anwendung geöffnet.

Öffnen von Internet Explorer (Fn+F3)

Mit der Tastenkombination **fn+f3** wird der Webbrowser geöffnet. Nachdem Sie die Internet- oder Netzwerkdienste und die Startseite Ihres Webbrowsers eingerichtet haben, können Sie die Tastenkombination **Fn+F3** für einen schnellen Zugriff auf Ihre Startseite und das Internet verwenden.

Umschalten der Anzeige (Fn+F4)

Mit der Tastenkombination **Fn+F4** wird die Anzeige zwischen Anzeigegeräten umgeschaltet, die mit dem Anschluss für den externen Monitor oder dem S-Video-Anschluss am Notebook verbunden sind. Wenn ein externer Monitor am Notebook angeschlossen ist, wird zum Beispiel durch mehrmaliges Drücken der Tastenkombination **Fn+F4** die Anzeige zwischen dem Notebookdisplay, dem externen Monitor und der gleichzeitigen Anzeige auf beiden Geräten umgeschaltet.

Die meisten externen Monitore empfangen die Videodaten vom Notebook unter Verwendung des Videostandards Externes VGA. Mit der Tastenkombination **Fn+F4** ist auch das Umschalten zwischen anderen Anzeigegeräten möglich, die Videoinformationen vom Notebook empfangen.

Die folgenden 5 Videoübertragungstypen, mit Beispielen von Geräten, die sie verwenden, werden von der Tastenkombination **Fn+F4** unterstützt:

- LCD (Notebookdisplay)
- Externes VGA (die meisten externen Monitore)
- S-Video (Fernsehgerät, Camcorder, Videorecorder und Video Capture-Karten mit S-Video-Eingangsbuchsen)
- Composite-Video (Fernsehgeräte, Camcorder, Videorecorder und Video Capture-Karten mit Composite-Video-Eingangsbuchsen)
- Component-Video



Composite-Video- und Component-Video-Geräte können nur über ein optionales HP Notebook-Erweiterungsprodukt an das Notebook angeschlossen werden.

Einleiten des Standbymodus (Fn+F5)

Die Tastenkombination **Fn+F5** ist standardmäßig so eingestellt, dass sie den Standbymodus einleitet. Der Standbymodus kann nur bei eingeschaltetem Notebook eingeleitet werden. Befindet sich das Notebook im Ruhezustand, müssen Sie es aus diesem Zustand wiederherstellen, bevor der Standbymodus eingeleitet werden kann.

- Um den Ruhezustand zu beenden, drücken Sie kurz den Betriebs-/Standbyschalter.
- Um den Standbymodus zu beenden, drücken Sie kurz den Betriebs-/Standbyschalter, oder berühren Sie das TouchPad zum Aktivieren des TouchPad, oder drücken Sie eine beliebige Taste auf der Tastatur.

Weitere Informationen über den Standbymodus und den Ruhezustand finden Sie unter „[Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss](#)“ in [Kapitel 3](#).

Informationen über das Ändern der Funktion der Fn-Tastenkombination **Fn+F5** finden Sie unter „[Verwalten von Energieoptionen](#)“ in [Kapitel 3](#).

Einleiten der QuickLock-Funktion (Fn+F6)

Mit der Tastenkombination **Fn+F6** wird das Sicherheitsmerkmal QuickLock des Betriebssystems eingeleitet.

QuickLock schützt Ihre Daten auf dem Notebook durch die Anzeige des Anmeldefensters für das Betriebssystem. Während das Anmeldefenster angezeigt wird, kann nicht auf das Notebook zugegriffen werden, bevor nicht ein Windows Benutzerkennwort oder ein Windows Administratorkennwort eingegeben werden.

Damit Sie QuickLock verwenden können, muss ein Windows Benutzerkennwort oder ein Windows Administratorkennwort eingerichtet sein bzw. werden. Anleitungen dazu finden Sie im Hilfe- und Supportcenter; um dieses zu öffnen, wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.

- Um die QuickLock-Funktion einzuleiten, drücken Sie **Fn+F6**.
- Um QuickLock zu beenden, geben Sie Ihr Windows Benutzerkennwort oder Windows Administratorkennwort ein.

Verringern der Displayhelligkeit (Fn+F7)

Mit der Tastenkombination **Fn+F7** wird die Helligkeit des Notebookdisplays verringert. Wenn Sie die Tastenkombination gedrückt halten, können Sie die Helligkeit stufenweise verringern.

Erhöhen der Displayhelligkeit (Fn+F8)

Mit der Tastenkombination **Fn+F8** wird die Helligkeit des Notebookdisplays erhöht. Wenn Sie die Tastenkombinationen gedrückt halten, können Sie die Helligkeitsstufe schrittweise erhöhen.

Wiedergeben, Anhalten und Fortsetzen der Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD (Fn+F9)

Die Tastenkombination **Fn+F9** funktioniert nur, wenn eine Audio-CD oder DVD eingelegt ist. Wenn die Audio-CD oder DVD

- nicht wiedergegeben wird, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F9**, um mit der Wiedergabe zu beginnen oder sie fortzusetzen.
- wiedergegeben wird, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F9**, um die Wiedergabe anzuhalten.

Stoppen einer Audio-CD oder DVD (Fn+F10)

Mit der Tastenkombination **Fn+F10** wird die Wiedergabe einer Audio-CD oder DVD beendet.

Wiedergeben des vorherigen Titels einer Audio-CD oder DVD (Fn+F11)

Mit der Tastenkombination **Fn+F11** wird der zuvor wiedergegebene Titel bzw. das zuvor wiedergegebene Kapitel einer Audio-CD oder DVD, die gerade abgespielt wird, gestartet.

Wiedergeben des nächsten Titels einer Audio-CD oder DVD (Fn+F12)

Mit der Tastenkombination **Fn+F12** wird der nächste Titel bzw. das nächste Kapitel einer Audio-CD oder DVD, die gerade abgespielt wird, gestartet.

Ziffernblock

Der Ziffernblock hat 17 Tasten, die wie die Tasten auf einem externen Ziffernblock verwendet werden können.



Quick Launch-Tasten

Die Quick Launch-Tasten ermöglichen den Zugriff auf eine Softwareanwendung oder das Aktivieren eines WLAN-Geräts mit nur einem Tastendruck (nur bei bestimmten Modellen verfügbar).



Komponente	Beschreibung
1 Quick Launch-Tasten	<p>Zum Starten der Standardanwendungen für Multimedia, zur Verarbeitung digitaler Bilder oder von Musikdateien (unterscheiden sich je nach Modell).</p> <p>Um einer Quick Launch-Taste eine andere Anwendung zuzuweisen, lesen Sie den Abschnitt „Verwenden von benutzerdefinierten Zuordnungen und Schemas“ weiter unten in diesem Kapitel.</p>
2 Wireless-Taste	<p>Schaltet das WLAN-Gerät ein oder aus (nur bei bestimmten Modellen verfügbar).</p>

Verwenden von benutzerdefinierten Zuordnungen und Schemas

Eine Quick Launch-Taste kann einem Ziel im Internet oder im Netzwerk, einem beliebigen Anwendungsprogramm oder einer Datei neu zugeordnet werden. Beispielsweise können Sie festlegen, dass mit einer Quick Launch-Taste Folgendes geöffnet wird:

- Ihr Internetbrowser mit einer Lieblings-Webseite.
- Ein Anwendung, wie Microsoft Word.
- Ein Dokument, beispielsweise eine Excel Tabelle.

Tastenzuordnungen können in Schemas zusammengefasst werden. Wenn Sie ein Schema auswählen, sind nur die Tastenzuordnungen innerhalb dieses Schemas aktiv.

Tastenzuordnungen und Schemas können Sie im Fenster für die Quick Launch-Tasten einrichten, ändern oder entfernen.

So programmieren Sie eine Quick Launch-Taste:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Drucker und andere Hardware > Quick Launch Buttons* (Quick Launch-Tasten).
2. Wählen Sie auf der Registerkarte *Medien* eine Anwendung, ein Dokument, einen Ordner oder eine Website für die Taste aus, die Sie programmieren möchten.

Stromversorgung

Auswählen einer Stromquelle



VORSICHT: Dieses Notebook ist für die Ausführung anspruchsvoller Anwendungen bei voller Leistung ausgelegt. Wegen des erhöhten Stromverbrauchs ist es ganz normal, dass sich das Notebook warm oder heiß anfühlt, wenn es fortlaufend verwendet wird. Um mögliche Beschwerden oder Verbrennungen zu vermeiden, blockieren Sie die Lüftungsschlitze nicht, und verwenden Sie das Notebook nicht längere Zeit auf Ihrem Schoß. Das Notebook entspricht den Temperaturgrenzwerten für dem Benutzer zugängliche Oberflächen, wie sie in der internationalen Norm für die Sicherheit von Geräten der Informationstechnologie (IEC 60950) festgelegt sind.

Das Notebook kann *intern* über einen Akku oder *extern* über ein Netzteil oder andere Geräte mit Strom versorgt werden. Die folgende Tabelle beschreibt die beste Stromquelle für allgemeine Aufgaben.

Aufgabe	Empfohlene Stromquelle
Arbeiten mit den meisten Anwendungsprogrammen	<ul style="list-style-type: none">■ Geladener Akku im Notebook■ Externe Stromversorgung durch folgende Geräte:<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Netzteil<input type="checkbox"/> Optionales HP Notebook-Erweiterungsprodukt
Laden oder Kalibrieren eines Akkus im Notebook	Externe Stromversorgung durch: <ul style="list-style-type: none">■ Netzteil■ Optionales HP Notebook-Erweiterungsprodukt
Installieren oder Aktualisieren der Systemsoftware oder Schreiben auf eine CD	Externe Stromversorgung durch: <ul style="list-style-type: none">■ Netzteil■ Optionales HP Notebook-Erweiterungsprodukt

Standbymodus, Ruhezustand und Systemabschluss

In diesem Abschnitt werden der Standbymodus, der Ruhezustand und der Systemabschluss beschrieben und erläutert, wann diese einzusetzen sind. Der Standbymodus und der Ruhezustand sind Energiesparfunktionen, die von Ihnen oder vom System eingeleitet werden können.

Standbymodus

Im Standbymodus wird die Stromversorgung von Systemkomponenten, die gerade nicht verwendet werden, reduziert. Wenn der Standbymodus aktiviert ist, werden Ihre Daten im RAM (Random Access Memory) gespeichert und der Inhalt des Displays gelöscht.



ACHTUNG: Um ein vollständiges Entladen des Akkus zu vermeiden, sollten Sie das Notebook nicht für lange Zeit im Standbymodus lassen. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromversorgung an, wenn es längere Zeit nicht verwendet werden soll.

- Das Speichern der Arbeit vor dem Einleiten des Standbymodus ist in der Regel nicht notwendig, stellt aber eine empfohlene Vorsichtsmaßnahme dar.
- Wenn sich das Notebook im Standbymodus befindet, blinkt die Betriebs-/Standbyanzeige.

Wenn Sie den Standbymodus beenden, wird auf dem Display derselbe Inhalt wie vor dem Einleiten des Modus wiederhergestellt.

Ruhezustand



ACHTUNG: Bei einer Änderung der Konfiguration des Notebooks im Ruhezustand kann der Betrieb aus dem Ruhezustand möglicherweise nicht wieder aufgenommen werden. Wenn sich das Notebook im Ruhezustand befindet:

- Fügen Sie keine Speichermodule hinzu, bzw. entfernen Sie keine.
- Entfernen Sie die interne Festplatte nicht, bzw. setzen Sie sie nicht ein.
- Schließen Sie keine externen Geräte an, bzw. trennen Sie keine ab.
- Legen Sie keine CD oder DVD ein, bzw. nehmen Sie keine heraus.
- Setzen Sie keine PC Card, SD Speicherkarte, SDIO Card, keinen Memory Stick, Memory Stick Pro, keine Smart Media Card, xD Picture Card oder MultiMediaCard ein.

Beim Einleiten des Ruhezustands wird der aktuelle Inhalt des Systemspeichers auf der Festplatte gespeichert und das Notebook heruntergefahren. Wenn Sie den Ruhezustand beenden, wird auf dem Display derselbe Inhalt wie vor dem Einleiten des Modus wiederhergestellt.

Wann immer möglich sollten Sie Ihre Arbeit speichern, bevor Sie den Ruhezustand einleiten, um Datenverlust zu verhindern. Ändern Sie die Notebookkonfiguration niemals während des Ruhezustands.

Wenn Sie nicht aus dem Ruhezustand umschalten können, obwohl das System mit Strom versorgt wird, werden Sie aufgefordert, die Wiederherstellungsdaten zu löschen und mit dem Booten des Systems fortzufahren. Nicht gespeicherte Daten gehen dabei verloren. Wurde ein Kennwort für den Systemstart eingerichtet, muss dieses zum Beenden des Ruhezustands eingegeben werden.

Der Ruhezustand ist standardmäßig aktiviert, kann aber deaktiviert werden. Um einen vollständigen Verlust der Energieversorgung in einem Low-Battery-Modus zu vermeiden, sollten Sie den Ruhezustand nur während einer Akkukalibrierung deaktivieren.



ACHTUNG: Wenn der Ruhezustand deaktiviert ist, speichert das System Ihren Systemspeicher nicht automatisch, wenn das Notebook einen kritischen Low-Battery-Zustand erreicht.

- » Um zu überprüfen, ob der Ruhezustand aktiviert ist, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*. Das Kontrollkästchen *Ruhezustand aktivieren* muss aktiviert sein.
-



Der Ruhezustand wird nicht als Option im Fenster *Energieoptionen* angezeigt, wenn er deaktiviert ist.

Systemabschluss

Über den Systemabschluss wird das Notebook ausgeschaltet. Je nach Ihrer Arbeitsweise sollten Sie den Akku im Notebook lassen oder anderweitig aufbewahren.

- Wenn Sie den Akku im Notebook lassen, wird der Akku jedes Mal aufgeladen, wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist. Außerdem ist Ihre Arbeit während eines Stromausfalls geschützt.
- Ein in das Notebook eingelegter Akku wird auch bei ausgeschaltetem Notebook schneller entladen als ein Akku, der aus dem Notebook herausgenommen und an einem kühlen, trockenen Ort gelagert wird.

Einleiten von Standbymodus, Ruhezustand oder Systemabschluss

In den folgenden Abschnitten ist beschrieben, wann der Standbymodus bzw. Ruhezustand eingeleitet und wann Ihr Notebook ausgeschaltet werden sollte.

Bei einer Unterbrechung der Arbeit

Leiten Sie bei kürzeren Unterbrechungen den Standbymodus ein, bei längeren Unterbrechungen bzw. zum stärkeren Einsparen von Energie den Ruhezustand.

Wie lange eine Akkuladung allgemein, im Standbymodus oder im Ruhezustand vorhält, hängt von der Konfiguration des Notebooks und dem Zustand des Akkus ab.

- Bei Einleitung des Standbymodus wird der Inhalt des Displays gelöscht, und der Stromverbrauch des Notebooks wird im Vergleich zum aktiven Status gesenkt. Sobald Sie den Standbymodus beenden, erscheint Ihre Arbeit wieder schnell auf dem Display.
- Bei Einleitung des Ruhezustands wird der Inhalt des Displays gelöscht, und der Stromverbrauch ist wesentlich geringer als im Standbymodus. Das Beenden des Ruhezustands dauert zwar länger als beim Standbymodus, die Arbeit kann aber bedeutend schneller wieder aufgenommen werden als bei einem Neustart des Notebooks.

Um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern, sollten Sie das Notebook herunterfahren, den Akku entnehmen und an einem kühlen und trockenen Ort aufbewahren, wenn das Notebook für längere Zeit nicht verwendet und von der externen Stromversorgung getrennt werden soll.

Bei einer unzuverlässigen externen Stromversorgung

Wenn die externe Stromversorgung unsicher ist, zum Beispiel aufgrund eines Gewitters, speichern Sie Ihre Arbeit, und leiten Sie dann den Ruhezustand ein, schalten Sie das Notebook aus, oder arbeiten Sie bei Akkubetrieb weiter.

Beim Verwenden von Laufwerkmedien



ACHTUNG: Der Standbymodus bzw. Ruhezustand sollte während der Verwendung von Laufwerkmedien nicht eingeleitet werden. Andernfalls kann es zu einer Verschlechterung der Anzeige- oder Klangqualität oder zum Verlust der Wiedergabefunktion für Audio- und Videodaten kommen.

Standbymodus und Ruhezustand wirken sich bei Verwendung von Laufwerkmedien störend aus. Wenn der Standbymodus oder der Ruhezustand während des Abspielens von Laufwerkmedien (wie CDs oder DVDs) versehentlich eingeleitet wurde:

- Möglicherweise wird der folgende Warnhinweis angezeigt: „Putting the computer into Hibernation or Standby may stop the playback. Do you want to continue?“ (Wenn der Computer in den Ruhezustand oder Standbymodus geschaltet wird, wird eventuell die Wiedergabe angehalten. Möchten Sie fortfahren?) angezeigt werden. Wählen Sie *Nein*. (Audio- und Videowiedergabe werden nun möglicherweise fortgesetzt. Eventuell müssen Sie jedoch das Medium neu starten.)
- Wenn Standbymodus oder Ruhezustand eingeleitet werden, aber keine Warnmeldung angezeigt wird, beenden Sie den Ruhezustand bzw. Standbymodus, und starten Sie die Disc neu.
 - Beenden Sie den Ruhezustand bzw. Standbymodus, indem Sie den Betriebsschalter kurz betätigen.
 - Beenden Sie den Standbymodus, indem Sie den Betriebs-/Standbyschalter drücken, das TouchPad verwenden oder eine beliebige Taste auf der Tastatur drücken.

Verwenden der Standard-Energieeinstellungen

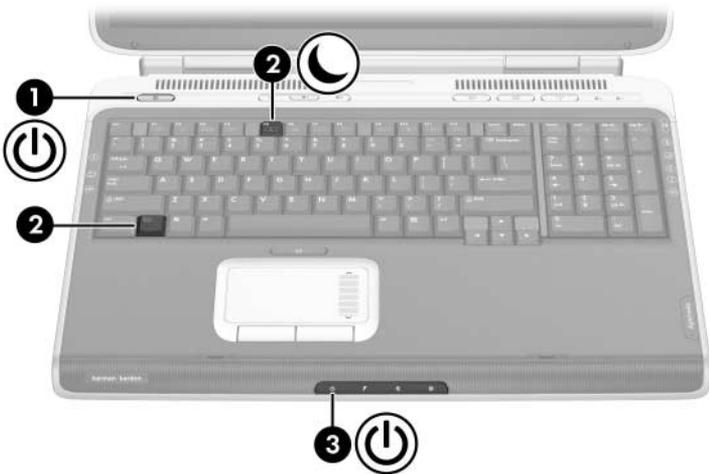
Dieser Abschnitt enthält Erläuterungen zu den Standardverfahren für den Standbymodus, den Ruhezustand und den Systemabschluss und Informationen über das Ein- und Ausschalten des Displays.

Sie können die meisten Einstellungen nach Wunsch ändern. Informationen darüber, wie Sie die Standardeinstellungen ändern, finden Sie im Abschnitt „[Verwalten von Energieoptionen](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

Position der Bedienelemente und Anzeigen zur Leistungsregelung

Bei den Verfahren für Standbymodus, Ruhezustand, Systemabschluss und Display werden die folgenden Anzeigen und Bedienelemente verwendet:

- ① Betriebs-/Standbytaste
- ② Fn-Tastenkombination zum Einleiten des Standbymodus (**Fn+F5**)
- ③ Betriebs-/Standbyanzeige



Ein- oder Ausschalten des Notebooks bzw. des Displays

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einschalten des Notebooks	<p>Drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste.</p> <p> Durch Drücken der Betriebs-/Standbytaste wird das Notebook eingeschaltet, wenn es ausgeschaltet, im Standbymodus oder im Ruhezustand ist.</p>	<ul style="list-style-type: none">■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet auf.■ Das Betriebssystem wird geladen.
Ausschalten des Notebooks*	<p>Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle offenen Anwendungsprogramme. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:</p> <ul style="list-style-type: none">■ Drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste, und folgen Sie dann ggf. den Anleitungen auf dem Display zum Herunterfahren des Notebooks. <p>ODER</p> <ul style="list-style-type: none">■ Fahren Sie das Notebook über das Betriebssystem nach einem der folgenden Verfahren herunter:<ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten > Ausschalten</i>.<input type="checkbox"/> Drücken Sie die Windows Logo-Taste, und wählen Sie dann <i>Computer ausschalten > Ausschalten</i>.	<ul style="list-style-type: none">■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt.■ Das Betriebssystem wird heruntergefahren.■ Das Notebook wird ausgeschaltet.

*Wenn das System nicht reagiert und das Notebook nicht diesem Verfahren heruntergefahren werden kann, lesen Sie den folgenden Abschnitt „[Verwenden der Notabschalteverfahren](#)“.

Verwenden der Notabschalteverfahren



ACHTUNG: Beim Ausführen eines Notabschalteverfahrens können nicht gespeicherte Daten verloren gehen.

Wenn das System nicht reagiert und die normalen Windows Abschaltverfahren nicht verwendet werden können, versuchen Sie es mit den folgenden Notabschalteverfahren in der angegebenen Reihenfolge:

- Drücken Sie die Tastenkombination **Strg+Alt+Entf**. Wählen Sie die Schaltfläche *Herunterfahren* und dann *Herunterfahren* aus der Liste.
- Halten Sie die Betriebs-/Standbytaste mindestens 4 Sekunden lang gedrückt.
- Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, und entfernen Sie den Akku.

Anleitungen zum Entfernen des Akkus finden Sie im Abschnitt „[Austauschen eines Akkus](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

Einleiten oder Beenden des Standbymodus

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einleiten des Standbymodus	Verwenden Sie bei eingeschaltetem Notebook eines der folgenden Verfahren: <ul style="list-style-type: none">■ Drücken Sie die Fn-Tastenkombination Fn+F5.■ Wählen Sie <i>Start > Computer ausschalten > Standby</i>.	<ul style="list-style-type: none">■ Die Betriebs-/Standbyanzeige blinkt.■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.
Einleiten des Standbymodus durch das System	<ul style="list-style-type: none">■ Wenn das Notebook mit Akkustrom betrieben wird, wird nach Ablauf von 10 Minuten ohne Aktivität des Notebooks durch das System der Standbymodus eingeleitet (dies ist die Standardeinstellung).■ Wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird durch das System kein Standbymodus eingeleitet.■ Die Energieeinstellungen einschließlich der Timeouts (Zeit bis zum automatischen Einleiten des Standbymodus oder Ruhezustands) können Sie im Fenster <i>Energieoptionen</i> verändern.	<ul style="list-style-type: none">■ Die Betriebs-/Standbyanzeige blinkt.■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.
Beenden des vom Benutzer oder System eingeleiteten Standbymodus	Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus: <ul style="list-style-type: none">■ Drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste.■ Drücken Sie eine beliebige Taste auf der Tastatur.■ Berühren Sie das TouchPad, um es zu aktivieren.	<ul style="list-style-type: none">■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet auf.■ Ihre Daten werden wieder auf dem Display angezeigt.

Einleiten oder Beenden des Ruhezustands

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Einleiten des Ruhezustands	<p>Verwenden Sie bei eingeschaltetem Notebook eines der folgenden Verfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Drücken Sie kurz auf die Betriebs-/Standbytaste. ■ Wählen Sie <i>Start > Herunterfahren > Ruhezustand</i>. (Wird die Ruhezustand-Option nicht angezeigt, drücken Sie die Umschalttaste, und halten Sie diese gedrückt.) <p> Befindet sich das Notebook im Standbymodus, müssen Sie diesen Modus zunächst beenden, bevor der Ruhezustand eingeleitet werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt. ■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.
Einleiten des Ruhezustands durch das System (bei aktiviertem Ruhezustand)	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wenn das Notebook mit Akkustrom betrieben wird, wird nach Ablauf von 30 Minuten ohne Aktivität des Notebooks oder bei Erreichen eines kritischen Low-Battery-Modus durch das System der Ruhezustand eingeleitet. ■ Wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist, wird durch das System kein Ruhezustand eingeleitet. ■ Die Energieeinstellungen einschließlich der Timeouts (Zeit bis zum automatischen Einleiten des Standbymodus oder Ruhezustands) können Sie im Fenster <i>Energieoptionen</i> verändern. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Betriebs-/Standbyanzeige erlischt. ■ Der Inhalt des Displays wird gelöscht.

(wird fortgesetzt)

Aufgabe	Verfahren	Ergebnis
Beenden des vom Benutzer oder System eingeleiteten Ruhezustands	<p>Drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste.</p> <p> Wenn das System den Ruhezustand aufgrund eines kritischen Low-Battery-Modus einleitete, schließen Sie eine externe Stromquelle an, oder setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, bevor Sie die Betriebs-/Standbytaste drücken.</p>	<ul style="list-style-type: none">■ Die Betriebs-/Standbyanzeige leuchtet auf.■ Die Informationen werden wieder auf dem Display angezeigt.

Verwalten von Energieoptionen

Viele der Standard-Energieeinstellungen, wie Timeouts und Alarmmeldungen, können über das Fenster *Energieoptionen* geändert werden. Sie können beispielsweise einen akustischen Alarm einstellen, damit Sie einen Hinweis erhalten, wenn der Akku einen Low-Battery-Modus erreicht.

Standardmäßig gilt bei eingeschaltetem Notebook Folgendes:

- Durch kurzes Drücken der Betriebs-/Standbytaste wird der Ruhezustand eingeleitet.
- Durch Drücken der Tastenkombination **Fn+F5** (der unter Windows so genannte „Schalter für den Ruhezustand“) wird der Standbymodus eingeleitet.
- Bei bestimmten Modellen können Sie das Display mit dem Displayschalter ausschalten. Der Displayschalter wird durch Schließen des Displays aktiviert.

Öffnen des Fensters Energieoptionen

So ändern Sie die Funktion der Betriebs-/Standbytaste, der Fn-Tastenkombination **Fn+F5** bzw. des Displayschalters:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Erweitert*.
 - ❑ Wählen Sie die gewünschte Funktion für die Betriebs-/Standbytaste in der Liste *Beim Drücken des Netzschalters am Computer*.
 - ❑ Wählen Sie die gewünschte Funktion der Tastenkombination **Fn+F5** in der Liste für *Beim Drücken des Schalters für den Ruhezustand am Computer*.
 - ❑ Wählen Sie die gewünschte Funktion des Displayschalters in der Liste *Beim Schließen des Laptops*.
2. Wählen Sie *OK*.



Die Ruhezustand-Funktion steht in den Listen für Betriebs-/Standbytaste, Schalter für den Ruhezustand und Displayschalter nur dann zur Verfügung, wenn die Ruhezustand-Funktion aktiviert ist.

Anzeigen des Symbols für die Energieanzeige

Die Form des Symbols *Batterieanzeige* hängt davon ab, ob das Notebook mit einem Akku oder über eine externe Stromquelle betrieben wird. Wählen Sie das Symbol, um das Fenster *Energieoptionen* zu öffnen.

So blenden Sie das Symbol *Energieanzeige* in der Taskleiste ein bzw. aus:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Erweitert*.
2. Aktivieren bzw. deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Symbol in der Taskleiste anzeigen*.
3. Wählen Sie *OK*.



Wenn Sie ein Symbol, das Sie in die Taskleiste eingefügt haben, nicht sehen, dann ist es unter Umständen ausgeblendet. Erweitern Sie die Taskleiste, um die Symbole anzuzeigen, indem Sie den Pfeil oder den senkrechten Strich in der Taskleiste wählen.

Festlegen bzw. Ändern eines Energieschemas

Im Fenster *Energieoptionen* auf der Registerkarte *Energieschemas* wird Systemkomponenten eine Energiestufe zugewiesen. Sie können unterschiedliche Schemas zuweisen, je nachdem, ob das Notebook über Akku oder eine externe Stromquelle betrieben wird.

Sie können auch ein Energieschema festlegen, bei dem nach einem von Ihnen angegebenen Zeitintervall (Timeout) der Standbymodus eingeleitet oder das Display oder die Festplatte ausgeschaltet wird.

So legen Sie ein Energieschema fest:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas*.
2. Wählen Sie das Energieschema, dessen Einstellungen Sie ändern möchten, und passen Sie die Optionen in den Listen auf dem Bildschirm an.
3. Wählen Sie *Übernehmen*.

Einrichten eines Eingabeaufforderung für das Standbykennwort

Sie können eine Sicherheitsfunktion aktivieren, so dass Sie beim Beenden des Standbymodus zur Eingabe Ihres Windows Benutzerkennwort aufgefordert werden.

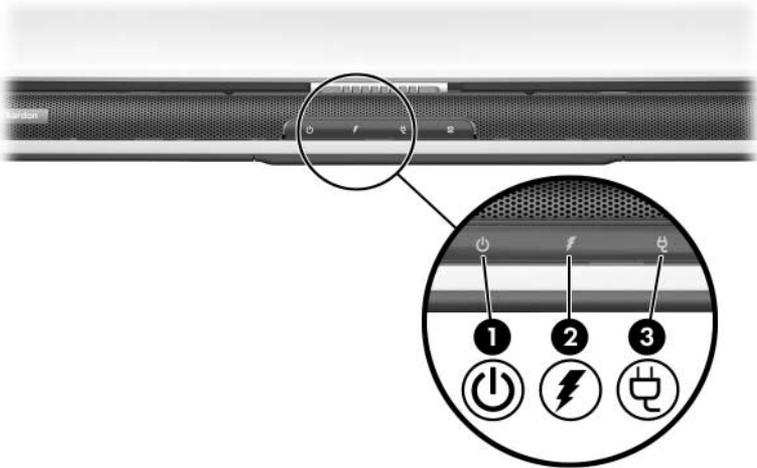
So legen Sie die Verwendung eines Kennworts fest:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Erweitert*.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Kennwort beim Reaktivieren aus dem Standbymodus anfordern*.
3. Wählen Sie *OK*.

Akkubetrieb

Position der Betriebsanzeigen

Bei den Anleitungen zur Verwendung des Akkus wird auf die folgenden Anzeigen auf der Vorderseite verwiesen:



Komponente	Beschreibung
① Betriebs-/Standbyanzeige	Leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet. Blinkt: Das Notebook befindet sich im Standbymodus.
② Akkuanzeige	Leuchtet: Der Akku wird geladen. Blinkt: Der Akku hat einen Low-Battery-Modus erreicht.
③ Netzstromanzeige	Leuchtet: Das Notebook wird mit Netzstrom versorgt.

Umschalten zwischen Akkustrom und externer Stromquelle

Je nach Verfügbarkeit einer externen Stromquelle schaltet das Notebook zwischen Netz- und Akkustrom um, wobei dem Netzstrom der Vorzug gegeben wird. Enthält das Notebook einen geladenen Akku, und wird es mit Netzstrom betrieben, erfolgt eine Umschaltung auf den Akku nur dann, wenn das Notebook vom Netzteil getrennt wird.

Wenn Sie einen Akku im Notebook aufbewahren, wird der Akku jedes Mal aufgeladen, wenn das Notebook an eine externe Stromquelle angeschlossen ist. Außerdem ist Ihre Arbeit im Falle eines Stromausfalls geschützt. Andererseits entlädt sich ein Akku im Notebook nach und nach, wenn das Notebook ausgeschaltet ist.

Um die Lebensdauer des Akkus zu erhöhen, sollten Sie ihn herausnehmen und an einem geeigneten Ort lagern, wenn das Notebook zwei Wochen oder länger nicht benutzt werden soll. Weitere Informationen finden Sie weiter unten in diesem Kapitel im Abschnitt „[Aufbewahren eines Akkus](#)“.

Aufladen eines Akkus

Der Akku wird immer aufgeladen, wenn das Notebook über das Netzteil an eine externe Stromquelle angeschlossen ist.

Der Akku wird unabhängig davon aufgeladen, ob das Notebook ein- oder ausgeschaltet ist. Er wird jedoch am schnellsten aufgeladen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist. Wenn das Notebook eingeschaltet ist, wird der Akku unter Umständen gar nicht geladen, oder der Aufladevorgang dauert länger, oder die Aufladezeit variiert je nach Systemaktivität.

Überwachen der Akkuladung

Erhalten genauer Informationen über den Akkuladestand

So erhöhen Sie die Genauigkeit der Akkuladeanzeigen:

- Der Akku sollte immer leer sein, bevor er aufgeladen wird.
- Der Akku sollte vollständig aufgeladen werden. Selbst bei einem neuen Akku verliert die Akkuladestandanzeige an Genauigkeit, wenn der Akku nicht vollständig aufgeladen wurde.
- Wenn der Akku immer vollständig ent- und aufgeladen wird, verringert sich die Notwendigkeit einer Kalibrierung.

Anzeigen von Informationen über den Ladestand

Zur Anzeige des Akkuladestands auf dem Display wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Energieanzeige*.

Energieanzeige zeigt den Akkustatus als Prozentwert und Zeitwert an:

- Der Prozentwert steht für die Restkapazität im Akku.
- Der Zeitwert steht für die ungefähre verbleibende Akkulaufzeit, *wenn der Akku weiterhin mit der gegenwärtigen Entladerate betrieben wird*. So nimmt der Zeitwert zum Beispiel ab, wenn Sie mit der Wiedergabe einer DVD beginnen, und nimmt zu, wenn Sie die Wiedergabe einer DVD beenden.

Low-Battery-Modi

Einige Low-Battery-Alarme und Systemreaktionen können im Fenster *Energieoptionen* des Betriebssystems geändert werden. Die Informationen in diesem Abschnitt beschreiben die Alarme und Systemreaktionen, die werksseitig eingestellt sind. Die Einstellungen im Fenster *Energieoptionen* wirken sich nicht auf die Akku- oder Netzanzeige aus.

Erkennen von Low-Battery-Modi

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie einen Low-Battery-Modus bzw. einen kritischen Low-Battery-Modus erkennen.

Low-Battery-Modus

Wenn ein Akku, der die alleinige Energiequelle für das Notebook darstellt, einen Low-Battery-Modus erreicht (5 Prozent der vollen Kapazität), blinkt die Akkuanzeige.

Kritischer Low-Battery-Modus

Wenn ein Low-Battery-Modus nicht behoben wird, geht das Notebook in einen kritischen Low-Battery-Modus über (3 Prozent der vollen Kapazität).

Bei vorliegendem kritischen Low-Battery-Modus ergeben sich folgende Situationen:

- Wenn der Ruhezustand aktiviert und das Notebook eingeschaltet ist oder sich im Standbymodus befindet, geht das Notebook in den Ruhezustand über.
- Wenn der Ruhezustand deaktiviert und das Notebook eingeschaltet oder im Standbymodus ist, verbleibt das Notebook kurz im Standbymodus und schaltet dann ab, wobei Ihre nicht gesicherte Arbeit verloren geht.

So stellen Sie fest, ob der Ruhezustand aktiviert ist:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*.
2. Das Kontrollkästchen *Unterstützung für den Ruhezustand aktivieren* muss aktiviert sein.

Maßnahmen im Low-Battery-Modus



ACHTUNG: Wenn das Notebook einen kritischen Low-Battery-Modus erreicht und mit dem Einleiten des Ruhezustands begonnen hat, dürfen Sie die Stromversorgung erst wiederherstellen, wenn die Betriebs-/Standbyanzeige erloschen ist.

Eine externe Stromquelle ist verfügbar

Wenn eine externe Stromquelle verfügbar ist, beseitigen Sie einen Low-Battery-Modus, indem Sie das Netzteil anschließen.

Ein geladener Akku ist verfügbar

Gehen Sie zum Beheben eines Low-Battery-Modus wie folgt vor, wenn ein geladener Akku verfügbar ist: Schalten Sie das Notebook aus, oder leiten Sie den Ruhezustand ein, setzen Sie den geladenen Akku ein, und schalten Sie dann das Notebook wieder ein.

Eine Stromquelle ist nicht verfügbar

Um gegen einen Low-Battery-Modus vorzugehen, wenn keine Stromquelle verfügbar ist, leiten Sie den Ruhezustand ein, oder speichern Sie Ihre Arbeit und schalten Sie das Notebook aus.

Der Ruhezustand kann nicht beendet werden

Ergreifen Sie folgende Maßnahmen zum Beheben eines Low-Battery-Modus, wenn im Notebook keine ausreichende Energie zum Beenden des Ruhezustands vorhanden ist:

1. Setzen Sie einen aufgeladenen Akku ein, oder schließen Sie das Gerät an eine externe Stromquelle an.
2. Drücken Sie zum Beenden des Ruhezustands kurz die Betriebs-/Standbytaste.

Kalibrieren eines Akkus

Kalibrierungszeitpunkt

Selbst bei intensiver Nutzung eines Akkus sollte eine monatliche Kalibrierung ausreichen. Es ist nicht notwendig, einen neuen Akku vor der ersten Verwendung zu kalibrieren. Kalibrieren Sie den Akku in den folgenden Fällen:

- Der angezeigte Akkuladestand scheint falsch zu sein.
- Sie beobachten eine erhebliche Änderung in der normalen Akkulaufzeit.
- Der Akku wurde seit einem Monat oder länger nicht verwendet.

Kalibrierungsschritte

Um einen Akku zu kalibrieren, müssen Sie diesen vollständig laden, vollständig entladen und dann erneut vollständig laden.

Aufladen des Akkus

Laden Sie den Akku bei eingeschaltetem Notebook auf. So laden Sie den Akku auf:

1. Setzen Sie den Akku in das Notebook ein. Anleitungen hierzu finden Sie unter „[Austauschen eines Akkus](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.
2. Anschließen des Notebooks an eine externe Stromquelle. (Die Akkuanzeige leuchtet, wenn der Akku aufgeladen wird.)
3. Trennen Sie die Verbindung zwischen Notebook und externer Stromquelle erst, wenn der Akku vollständig aufgeladen ist. (Die Akkuanzeige erlischt.)

Entladen des Akkus

Der Ruhezustand ist standardmäßig aktiviert, kann aber deaktiviert werden. Bevor Sie den Akku vollständig entladen, deaktivieren Sie den Ruhezustand. So deaktivieren Sie den Ruhezustand:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*.
2. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen *Unterstützung für den Ruhezustand aktivieren*.
3. Klicken Sie auf *Übernehmen*.



ACHTUNG: Wenn Sie vorhaben, den Entladevorgang nicht zu überwachen, speichern Sie Ihre Arbeit, bevor Sie den Entladevorgang starten.

So entladen Sie einen Akku vollständig:

1. Wählen Sie das Energiesymbol in der Taskleiste aus, oder wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas*.
2. Notieren Sie sich alle Einstellungen in der Spalte *Netzbetrieb* und alle Einstellungen in der Spalte *Batteriebetrieb*, damit diese nach der Kalibrierung wieder eingestellt werden können.
3. Stellen Sie alle Optionen in beiden Spalten mithilfe der Listen auf *Nie*.
4. Wählen Sie *OK*.
5. Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle, aber schalten Sie es nicht aus.
6. Betreiben Sie das Notebook mit dem Akku, bis der Akku vollständig entladen ist. Die Akkuanzeige blinkt, wenn das Notebook einen Low-Battery-Modus erreicht. Nachdem der Akku vollständig entladen ist, erlischt die Akkuanzeige, und das Notebook wird heruntergefahren.

Wenn Sie während des Entladevorgangs gelegentlich das Notebook verwenden und Energiespar-Timeouts eingestellt haben, müssen Sie mit folgendem Systemverhalten rechnen:

- Das Display schaltet nicht automatisch ab.
- Die Geschwindigkeit der Festplatte wird nicht automatisch verringert, während das Notebook inaktiv ist.
- Das System schaltet nicht in den Standbymodus.

Erneutes Aufladen des Akkus

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und behalten Sie diese Verbindung bei, bis der Akku vollständig aufgeladen ist und die Akkuanzeige erlischt.
Sie können das Notebook während des Aufladevorgangs verwenden, aber der Akku wird schneller aufgeladen, wenn das Notebook ausgeschaltet ist.
2. Wählen Sie das Energiesymbol in der Taskleiste, oder wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Energieschemas*.
3. Geben Sie die notierten Einstellungen aus den Spalten *Netzbetrieb* und *Batteriebetrieb* wieder ein.
4. Wählen Sie *OK*.



ACHTUNG: Nach dem Kalibrieren des Akkus aktivieren Sie den Ruhezustand wieder. Zum erneuten Aktivieren des Ruhezustands wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*, und aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Unterstützung für den Ruhezustand aktivieren*.

Aufbewahren eines Akkus

Nehmen Sie den Akku aus dem Notebook, und bewahren Sie ihn an einem geeigneten Ort auf, wenn das Notebook länger als zwei Wochen nicht benutzt wird und an keine externe Stromquelle angeschlossen ist.



ACHTUNG: Um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden, dürfen Sie ihn niemals längere Zeit hohen Temperaturen aussetzen.

Bei hohen Temperaturen entlädt sich ein nicht verwendeter Akku schneller. Lagern Sie den Akku an einem kühlen, trockenen Ort, damit er sich nicht entlädt.

Verwenden Sie die folgende Tabelle, um abzuschätzen, wie lange Sie einen Akku sicher aufbewahren können. Bei den angegebenen Aufbewahrungszeiten wurde von einem Akku ausgegangen, der 50 Prozent der vollen Kapazität aufweist. Ein vollständig aufgeladener Akku kann problemlos länger gelagert werden.

Temperaturbereich °C	Temperaturbereich °F	Sichere Lagerdauer
46°–60°	115°–140°	Bis 1 Monat
26°–45°	79°–113°	Bis 3 Monate
0°–25°	32°–77°	1 Jahr

Einstellungen und Verfahren für das Einsparen von Akkuenergie

Wenn Sie die folgenden Einstellungen und Verfahren für das Einsparen von Akkuenergie beachten, können Sie die Betriebszeit des Akkus verlängern.

- Deaktivieren Sie drahtlose und lokale Netzwerkverbindungen (LAN) und schließen Sie alle Modemanwendungen, wenn Sie diese nicht verwenden.
- Vermeiden Sie, dass Ihr Notebook für einen längeren Zeitraum mit der externen Stromversorgung verbunden ist.
- Trennen Sie alle externen Geräte vom Notebook, die über das Notebook mit Strom versorgt werden. Die Akkulaufzeit wird von externen Geräten, die an eine externe Stromquelle angeschlossen sind, nicht beeinträchtigt.
- Deaktivieren oder entfernen Sie nicht verwendete PC Cards. Weitere Informationen finden Sie unter „[Verwenden einer PC Card](#)“ in [Kapitel 6](#).
- Deaktivieren bzw. entfernen Sie digitale Speicherkarten (SD Speicherkarte, SDIO Card, MultiMediaCard, Memory Stick, Memory Stick Pro, xD Picture Card, oder SmartMedia), die Sie nicht verwenden.
- Verringern Sie die Displayhelligkeit.
- Verringern Sie die Systemlautstärke.
- Schalten Sie Geräte ab, die mit der S-Video-Buchse verbunden sind.
- Leiten Sie vor einer Unterbrechung der Arbeit den Standbymodus oder den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus.
- Wählen Sie für das Display-Timeout eine kurze Wartezeit von höchstens fünf Minuten aus. Zum Ändern der Display-Timeout-Einstellungen wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Energieoptionen > Registerkarte Energieanzeige*. Wählen Sie in der Liste *Monitor ausschalten* eine kurze Wartezeit und danach *OK*.

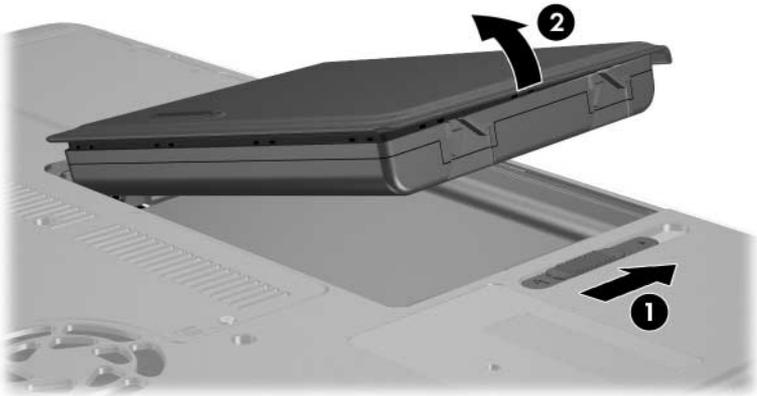
Austauschen eines Akkus



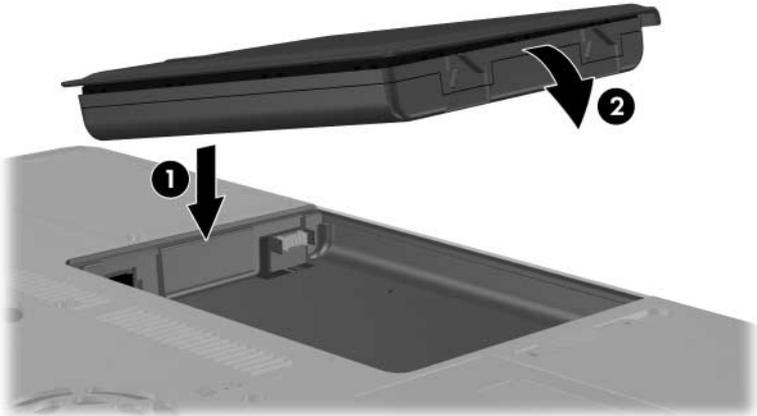
ACHTUNG: Um Datenverlust bei der Entnahme eines Akkus zu vermeiden, der die einzige Stromquelle darstellt, leiten Sie den Ruhezustand ein, oder schalten Sie das Notebook aus, bevor Sie den Akku entnehmen.

So tauschen Sie den Akku aus:

1. Drehen Sie das Notebook um.
 - ❑ Zur Entnahme des Akkus öffnen Sie den Akku-Freigaberiegel **1**. (Der Akku kippt nach oben.) Ziehen Sie dann den Akku aus dem Akkufach **2**.



- Zum Einsetzen eines Akkus führen Sie die Lasche auf dem Akku in die Führungskerbe am Notebook ein, und kippen Sie dann den Akku nach unten, bis er einrastet.



2. Um den Ruhezustand zu beenden oder das Notebook einzuschalten, drücken Sie den Betriebs-/Standbyschalter.

Entsorgen eines gebrauchten Akkus

Informationen zum Recyceln oder Entsorgen eines gebrauchten Akkus finden Sie auf der *Notebook Documentation* CD im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise*.

Verwenden der Lautsprecher

Die internen Lautsprecher geben Stereoklang aus Anwendungen, dem Betriebssystem, Spielen, Medien, dem Internet und anderen Quellen wieder.



Wenn ein externes Gerät, z. B. eine Sprechgarnitur, an die Kopfhörerbuchse angeschlossen wird, werden die internen Lautsprecher deaktiviert.



Verwenden der Lautstärkeregelung

Die Lautstärke lässt sich mit den Lautstärketasten am Notebook oder der Lautstärkeregelung des Betriebssystems oder einiger Multimedia-Anwendungen regeln. Mit der Stummschalttaste auf dem Notebook werden alle Softwareeinstellungen für die Lautstärke außer Kraft gesetzt.

So regeln Sie die Notebooklautstärke mit den Lautstärketasten:

- Drücken Sie die Leiser-Taste ❶, um die Lautstärke zu reduzieren.
- Drücken Sie die Stummschalttaste ❷, um die Lautsprecher aus- bzw. wieder einzuschalten.

Wenn die Stummschaltung aktiviert ist, leuchtet die LED auf der Stummschalttaste. Wenn die Lautstärke wieder aktiviert wird, erlischt die LED für die Stummschaltung.

- Drücken Sie die Lauter-Taste ❸, um die Lautstärke zu erhöhen.



Um auf die Lautstärkeregelung des Betriebssystems zuzugreifen, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Sounds, Sprachein-/ausgabe und Audiogeräte > Sounds und Audiogeräte* und dann die Registerkarte *Lautstärke*.

- Um auf weitere Einstellungen für die Tonqualität, z. B. Balance, zuzugreifen, wählen Sie die Schaltfläche *Erweitert* unter *Gerätelautstärke*.
- Um das Lautstärkesymbol in der Taskleiste anzuzeigen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen für *Lautstärkeregelung in der Taskleiste anzeigen*, und klicken Sie dann auf *OK*.

Anschließen eines externen Audiogeräts

Position der Audiobuchsen

Das Notebook besitzt zwei Audiobuchsen:

- Die Mikrofonbuchse ❶, auch als *Audioeingang*-Buchse bezeichnet, dient zum Anschluss eines optionalen Monomikrofons.
- Die Kopfhörerbuchse ❷, auch als *Audioausgang*-Buchse bezeichnet, dient zum Anschluss von Kopfhörern oder externer Stereolautsprecher.



Verwenden der Mikrofonbuchse

Schließen Sie an die Mikrofonbuchse ein Monomikrofon mit einem 3,5-mm-Stecker an. Wir empfehlen ein Elektret-Kondensatormikrofon.

- Falls Sie hier ein Stereomikrofon anschließen, werden die Signale aus dem linken Kanal für beide Kanäle aufgenommen.
- Falls Sie hier ein dynamisches Mikrofon anschließen, erreichen Sie eventuell nicht die empfohlene Empfindlichkeit.

Verwenden der Kopfhörerbuchse



VORSICHT: Verringern Sie unbedingt die Lautstärke, bevor Sie sich einen Kopfhörer oder eine Sprechgarnitur aufsetzen, um eine Gesundheitsschädigung zu vermeiden.



ACHTUNG: Um Schäden an externen Geräten zu vermeiden, dürfen Sie Monostecker nicht in die Kopfhörerbuchse stecken.

Die Kopfhörerbuchse dient auch zum Anschluss der Audiofunktionen eines Audio-/Videogeräts, z. B. eines Fernsehgeräts oder Videorecorders.

Wenn Sie ein Gerät an die Kopfhörerbuchse anschließen, beachten Sie Folgendes:

- ❑ Verwenden Sie nur 3,5-mm-Stecker.
- ❑ Verwenden Sie Kopfhörer mit 24 bis 32 Ohm, um eine optimale Klangqualität zu erzielen.
- ❑ Die internen Lautsprecher werden deaktiviert.

Anschließen eines S-Video-Geräts

Anschließen der Audiofunktion

Die S-Video-Buchse unterstützt ausschließlich Videosignale.

Wenn Sie eine Konfiguration einrichten, die Audio- und Videofunktionen vereint, z. B. die Wiedergabe eines DVD-Films über Ihr Notebook zur Anzeige auf einem Fernsehgerät, benötigen Sie ein 3,5-mm-Standardaudiokabel, das in den meisten Fachgeschäften für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich ist.

So schließen Sie das Audiokabel an:

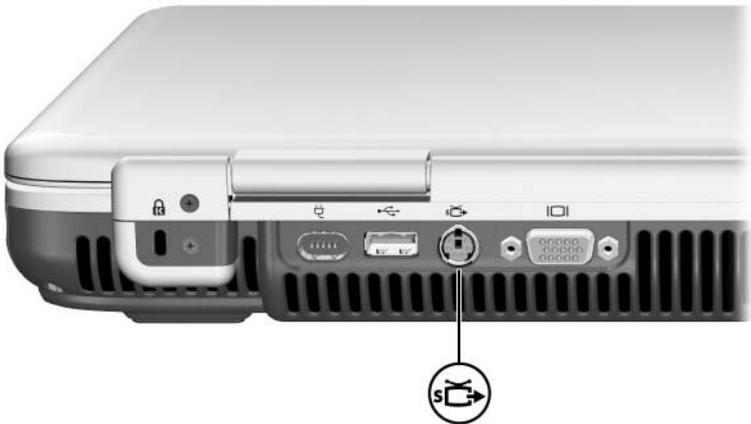
1. Stecken Sie das Stereoende des Audiokabels in die Kopfhörerbuchse des Notebooks.
2. Stecken Sie das andere Kabelende in die *Audioeingangsbuchse* am externen Gerät.

Anschließen der Videofunktion

Um Videosignale über die S-Video-Buchse zu übertragen, benötigen Sie ein Standard-S-Video-Kabel, das in den meisten Fachgeschäften für Computer oder elektronisches Zubehör erhältlich ist.

So schließen Sie das S-Video-Kabel an:

1. Stecken Sie ein beliebiges Ende des S-Video-Kabels in die S-Video-Buchse des Notebooks.



2. Stecken Sie das andere Kabelende in den S-Video-Eingangsanschluss am externen Gerät.
3. Wenn auf dem externen Gerät keine Anzeige erfolgt, starten Sie das Notebook neu.

Anzeigen von Videobildern

Um ein Bild auf dem Notebookdisplay oder dem Display eines Videogeräts anzuzeigen, müssen sowohl das Notebook als auch das Videogerät eingeschaltet sein.

Um die Anzeige zwischen dem Notebookdisplay und der Display des Videogeräts umzuschalten, drücken Sie die Fn-Tastenkombination **fn+f4**. Mit der Fn-Tastenkombination **fn+f4** wird die Anzeige zwischen dem Notebookdisplay, dem Display des Videogeräts und beiden Geräten gleichzeitig umgeschaltet.

Ändern des Farb-TV-Formats

Farb-TV-Formate sind Modi, über die TV-Videosignale übertragen und empfangen werden. Damit Signale zwischen Notebook und TV-Gerät übertragen werden können, müssen beide Geräte das gleiche Farb-TV-Format verwenden.

Das NTSC-Format ist in den USA, in Kanada, Japan und Südkorea üblich. Das PAL-Format ist in Europa, China, Russland und Afrika üblich und das PAL-M-Format in Brasilien. In anderen süd- und mittelamerikanischen Ländern kann NTSC, PAL oder PAL-M verwendet werden.

So ändern Sie das Farb-TV-Format:

1. Wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Darstellung und Designs > Anzeige > Registerkarte Einstellungen*.
2. Wählen Sie die Schaltfläche *Erweitert > Registerkarte ATI Displays*.
3. Wählen Sie die Schaltfläche *TV > Registerkarte Format*.
4. Wählen Sie ein TV-Format:
 - a. Um ein Format nach dem Namen auszuwählen, wählen Sie *Format*, wählen Sie aus der Liste ein Format aus, und wählen Sie anschließend *OK*.
 - b. Um das Standardformat für eine Region oder ein Land auszuwählen, wählen Sie *Land*, wählen Sie in der Liste den gewünschten Eintrag aus, und wählen Sie anschließend *OK*.
5. Starten Sie das Notebook neu, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Verwenden von Multimediasoftware

Verschiedene Multimedia-Anwendungen zum Abspielen, Erstellen und Verwalten digitaler Medien gehören zum Lieferumfang des Notebooks. Auf die meisten dieser Anwendungen kann über ein Desktop-Symbol oder über *Start > Alle Programme* zugegriffen werden. Für andere Anwendungen muss eine Disc eingelegt werden.

Allgemeine Informationen zum Installieren einer Anwendung von einer Disc oder von Anwendungen, die bereits vorgeladen, aber noch nicht installiert sind, finden Sie im gedruckten Handbuch *Hilfe und Support* (aus dem Lieferumfang Ihres Notebooks) im Abschnitt „Installieren zusätzlicher Software“.

In den meisten Multimedia-Anwendungen können Sie über die Menüleiste der Anwendung oder über ein Symbol im Verzeichnis der Anwendung auf eine Hilfe-Datei zugreifen. Einige Anwendungen enthalten auch Lernprogramme.

Für alle Multimedia-Anwendungen, die mit Ihrem Notebook geliefert werden, steht Ihnen der HP Kundensupport zur Verfügung.



Einige CDs und DVDs enthalten Player-Software von Fremdherstellern, z. B. PCfriendly. Beim Einlegen einer CD mit einer Abspielsoftware von einem Fremdhersteller werden Sie zum Installieren dieser Abspielsoftware aufgefordert. Wenn Sie es vorziehen, Multimedia-Anwendungen zu verwenden, die von Ihrem Notebook unterstützt werden, lehnen Sie die Installation der Wiedergabesoftware ab, und schließen Sie das Installationsfenster.

Es wird empfohlen, vor der Verwendung von Multimedia-Anwendungen die Abschnitte in diesem Kapitel zu lesen.

Auswählen von Multimedia-Anwendungen

Welche Multimediasoftware mit dem Notebook geliefert wird, hängt von der Region und vom Notebookmodell ab.

In der folgenden Liste werden die Funktionen von einigen Windows Multimedia-Anwendungen beschrieben, die möglicherweise im Lieferumfang Ihres Notebooks enthalten sind.

- Apple iTunes kann zur Wiedergabe von Audio-CDs, zum Kopieren von Musikdaten auf und von CDs, Empfangen von Internet-Radiosendern, Herunterladen von Musik und zum Suchen und Organisieren von Musikdaten verwendet werden.
- Microsoft Windows Media Player kann zur Wiedergabe von CDs und DVDs, zum Kopieren von Musik von oder auf CDs, zum Empfangen von Internet-Radiosendern und zum Suchen und Organisieren von Musikdateien verwendet werden.
- Sonic RecordNow! kann zum Sichern von Daten- oder Audio-CDs und -DVDs, zum Übertragen von Audiodateien von einer CD auf eine Festplatte und zum Erstellen von Audio-CDs verwendet werden.
- InterVideo WinDVD Player kann für die Wiedergabe von DVDs oder Video-CDs verwendet werden.
- Windows MovieMaker kann verwendet werden, um eigene Videofilme mithilfe von Drag & Drop-Verfahren zu erstellen und zu bearbeiten.
- InterVideo WinDVD Creator kann verwendet werden, um Filme zu erstellen, zu bearbeiten und auf eine DVD oder Video-CD zu kopieren, bzw. um eine Anzahl von Fotografien als Diashow zu präsentieren.

Auf Ihrem Notebook können sich noch weitere Multimedia-Anwendungen befinden. Diese können Sie ggf. an folgenden Orten finden:

- Als Symbole auf dem Desktop.
- Unter den Anwendungen, die unter *Start > Alle Programme* aufgelistet werden.
- Unter den vorgeladenen Programmen, die unter *Start > Alle Programme > SW Setup* zur Verfügung stehen.

InterVideo WinDVD Player

InterVideo WinDVD Player ist eine Anwendung zum Abspielen von DVD-Filmen oder Video-CDs. WinDVD Player ist auf dem Notebook vorinstalliert.



Einige DVDs enthalten DVD-Wiedergabeprogramme von Fremdherstellern, wie beispielsweise PCFriendly, die die Funktion von WinDVD beeinträchtigen könnten.

Erneutes Installieren von WinDVD Player

Wenn WinDVD Player deinstalliert wurde und Sie eine DVD einlegen, die ein Wiedergabeprogramm enthält, das nicht von HP stammt, werden Sie aufgefordert, dieses Fremd-Wiedergabeprogramm zu installieren.

Wenn Sie lieber WinDVD Player verwenden möchten, lehnen Sie die Installation des Fremd-Wiedergabeprogramms ab. Schließen Sie das Installationsfenster, und installieren Sie WinDVD Player erneut.

So installieren Sie WinDVD Player erneut:

1. Wählen Sie *Start > Alle Programme > Software Setup*.
(Daraufhin wird ein Setup-Assistent geladen und eine Liste von Anwendungsprogrammen angezeigt.)
2. Wählen Sie *WinDVD*, und folgen Sie dann den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Weitere Informationen zur Verwendung von WinDVD Player finden Sie unter *Hilfe* in der WinDVD Player Menüleiste.

Abspielen einer Video-CD oder -DVD

Im Sinne einer optimalen Wiedergabequalität speichern und schließen Sie alle Dateien und Softwareanwendungen, die nicht mit der Wiedergabe der DVD oder Video-CD in Zusammenhang stehen.

Wird nach dem Starten der DVD die Fehlermeldung *Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich* angezeigt, halten Sie die DVD an, ändern Sie die Regionaleinstellung, und starten Sie anschließend die DVD neu. Informationen über das Ändern der Ländereinstellung finden Sie im Abschnitt „[Ändern der DVD-Ländereinstellung](#)“ in diesem Kapitel.

So spielen Sie eine DVD oder eine Video-CD ab:

1. Legen Sie die DVD bzw. die Video-CD in das optische Laufwerk ein.
2. Verknüpfen Sie WinDVD mit der Videowiedergabe:
 - ❑ Wenn das Microsoft Windows XP Fenster *AppPicker* angezeigt wird, wählen Sie *Play Video By Using WinDVD* (Video mit WinDVD wiedergeben).
 - ❑ Wenn das Microsoft Windows XP Fenster *AppPicker* nicht angezeigt wird, wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD*.
3. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.



Nach dem Einlegen einer DVD dauert es in der Regel einige Sekunden, bevor die Autorunfunktion die DVD und WinDVD Player öffnet.

Ändern der DVD-Ländereinstellung

Die meisten DVDs, die urheberrechtlich geschützte Dateien enthalten, enthalten auch Ländercodes. Diese Ländercodes sorgen international für den Schutz von Urheberrechten.

Das Abspielen von DVDs mit einem Regionalcode ist nur möglich, wenn der Regionalcode der DVD mit der Regionaleinstellung auf Ihrem DVD-ROM-Laufwerk übereinstimmt.

Ist dies nicht der Fall, wird beim Einlegen der DVD die Fehlermeldung *Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich* angezeigt. Sie können die DVD erst abspielen, wenn Sie die Regionaleinstellung Ihres DVD-ROM-Laufwerks geändert haben.



ACHTUNG: Sie können die Regionaleinstellung für Ihr DVD-ROM-Laufwerk maximal 5 Mal ändern.

- Bei der fünften Änderung wird der betreffende Ländercode als permanenter Ländercode für das Laufwerk übernommen.
- Die Anzahl der zulässigen Änderungen des Regionalcodes für das Laufwerk wird im WinDVD Fenster im Feld *Verbleibende Anzahl an zulässigen Änderungen* angezeigt. Die in diesem Feld angezeigte Zahl ist einschließlich der fünften (und damit unwiderruflichen) Änderung zu verstehen.

So ändern Sie die Regionaleinstellung für ein Laufwerkmedium:

1. Öffnen Sie WinDVD Player mit einer der folgenden Methoden:
 - ❑ Wählen Sie in der Taskleiste das Symbol *WinDVD*.
 - ❑ Wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD > InterVideo WinDVD*.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Fenster von WinDVD Player.
3. Wählen Sie *Setup*.
4. Wählen Sie die Registerkarte *Region*.
5. Wählen Sie die Schaltfläche für das Land aus.
6. Wählen Sie *OK*.

Erstellen von CDs

Ihr System wird mit einem Utility ausgeliefert, mit dem Sie optische Laufwerkmedien erstellen bzw. kopieren können. Bevor Sie CDs erstellen können, müssen Sie diese Anwendung mithilfe der Installations-CD, die zum Lieferumfang des Notebooks gehört, installieren.



Wenn Ihr optisches Laufwerk über DVD+RW-Funktionalität verfügt, kann die CD-Erstellungssoftware auch mit DVDs verwendet werden, um größere Datenmengen auf einem Datenträger zu speichern. Zum Erstellen von DVDs mit Filmen siehe Abschnitt „[Erstellen von DVDs mit InterVideo WinDVD Creator](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

Wenn die CD-Erstellungssoftware auf Ihrem Notebookmodell installiert ist, wird ein entsprechendes Symbol unter *Start > Alle Programme* angezeigt.

Weitere Informationen über die Merkmale und Funktionen der CD-Erstellungssoftware finden Sie in der mit dem Utility gelieferten Dokumentation.

Vorbereiten der Verwendung der CD-Erstellungssoftware



ACHTUNG: So verhindern Sie einen Datenverlust oder eine Beschädigung einer CD oder DVD:

- Schließen Sie das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle an, bevor Sie mit dem Beschreiben einer CD oder DVD beginnen. Beschreiben Sie keine CD oder DVD, während das Notebook mit Akkustrom betrieben wird.
 - Vor einem Schreibzugriff auf eine Disc sollten Sie bis auf die CD-Erstellungssoftware zunächst alle offenen Anwendungsprogramme schließen (dazu gehören auch Bildschirmschoner und Antivirenprogramme).
 - Kopieren Sie nicht direkt von einer Disc auf eine andere oder von einem Netzlaufwerk auf eine Disc. Führen Sie stattdessen einen Kopiervorgang von einer Disc oder einem Netzlaufwerk auf die Festplatte und dann einen Kopiervorgang von der Festplatte auf die Disc durch.
 - Verwenden Sie die Notebooktastatur nicht, bzw. verrücken Sie das Notebook nicht, während das Notebook eine Disc beschreibt. Der Schreibvorgang ist empfindlich gegenüber Erschütterungen.
-

Auswählen der Aufnahmemedien

Es wird empfohlen, High-Quality-Medien zu verwenden, die für die maximale Geschwindigkeit des optischen Laufwerks ausgelegt sind. Das Notebook kann Daten auf CDs schreiben und kopieren, die für einmalige Datenaufzeichnung ohne Löschmöglichkeit (CD-R) oder für mehrfache Datenaufzeichnung mit Löschmöglichkeit (CD-RW) vorgesehen sind.



Für den Schreibzugriff auf eine CD müssen Sie eine leere CD-R oder eine CD-RW verwenden, die noch nicht finalisiert, das heißt, abgeschlossen wurde. Weitere Informationen über die Auswahl eines geeigneten Mediums für die CD-Erstellung finden Sie in der mit dem Utility gelieferten Dokumentation.

Aufforderung zur Installation von UDF Reader

Wenn Sie zum ersten Mal eine CD in ein optisches Laufwerk einlegen, wird unter Umständen die Aufforderung angezeigt, UDF Reader (Universal Disk Format) zu installieren.

UDF Reader ist auf bestimmten Notebookmodellen vorinstalliert. Wenn UDF Reader auf Ihrem Notebook installiert ist, kann eine mit der Anwendung Drag-to-Disc erstellte CD in einem kompatiblen optischen Laufwerk auf einem anderen Computer ohne Drag-to-Disc verwendet werden, sofern Sie beim Auswerfen der Disc die Option *Die Disc auf anderen Computern oder Geräten verwenden* auswählen.

Erstellen von DVDs mit InterVideo WinDVD Creator

InterVideo WinDVD Creator ermöglicht das Erstellen und Bearbeiten von Filmen und das Brennen der Filme auf eine DVD. Bevor Sie DVDs erstellen können, müssen Sie diese Anwendung mithilfe der Installations-CD, die zum Lieferumfang bestimmter Notebooks gehört, installieren. Diese Anwendung lässt sich nur dann erfolgreich installieren, wenn das Notebook mit einem optischen Laufwerk mit DVD+RW-Funktionalität ausgestattet ist.

Vorbereiten der Verwendung von InterVideo WinDVD Creator



ACHTUNG: So verhindern Sie einen Datenverlust oder eine Beschädigung einer DVD:

- Schließen Sie das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle an, bevor Sie mit dem Schreiben auf DVD beginnen. Schreiben Sie nicht auf eine DVD, während das Notebook mit Akkustrom betrieben wird.
 - Vor einem Schreibzugriff auf eine DVD sollten Sie bis auf InterVideo WinDVD Creator zunächst alle offenen Anwendungsprogramme schließen (dazu gehören auch Bildschirmschoner und Antivirenprogramme).
 - Kopieren Sie Daten niemals direkt von einer DVD auf eine andere oder von einem Netzlaufwerk auf eine DVD. Kopieren Sie statt dessen die Daten von einer DVD oder einem Netzlaufwerk auf die Festplatte, und kopieren Sie die Daten dann von der Festplatte auf die DVD.
 - Während des Schreibvorgangs vom Notebook auf eine DVD sollten keine Eingaben über die Notebooktastatur erfolgen und das Notebook nicht bewegt werden. Der Schreibvorgang ist empfindlich gegenüber Erschütterungen.
-

Auswählen der Aufnahmemedien

Es wird empfohlen, High-Quality-Medien zu verwenden, die für die maximale Geschwindigkeit des optischen Laufwerks ausgelegt sind. Das Notebook kann Daten auf DVDs schreiben und kopieren, die für einmalige Datenaufzeichnung ohne Löschmöglichkeit (DVD+R) oder für mehrfache Datenaufzeichnung mit Löschmöglichkeit (DVD+RW) vorgesehen sind.



Für den Schreibzugriff auf eine DVD müssen Sie eine leere DVD+R oder eine DVD+RW verwenden, die noch nicht finalisiert, das heißt, abgeschlossen wurde. Um weitere Informationen über die Auswahl von Datenträgern zur Verwendung mit WinDVD Creator zu erhalten, wählen Sie in der WinDVD Creator Menüleiste *Hilfe*.

Erstellen von DVDs

Um InterVideo WinDVD Creator zu starten, wählen Sie *Start > Alle Programme > InterVideo WinDVD Creator > InterVideo WinDVD Creator*.

Zur Anzeige von Anleitungen zum Erstellen von DVDs wählen Sie in der WinDVD Creator Menüleiste *Hilfe*.

Sicherheitsfunktionen

Empfohlene Verwendung der Sicherheitsmerkmale

Sie können die vom Notebook bereitgestellten Sicherheitsmerkmale nutzen, um das Notebook, persönliche Informationen und Daten vor einer Vielzahl von Risiken zu schützen.

Manche Sicherheitsmerkmale sind in bestimmten Umgebungen möglicherweise unnötig. Es wird jedoch dringend empfohlen, dass Sie die in diesem Kapitel beschriebenen Verfahren zum Einsatz der folgenden Anwendungen befolgen:

- Antivirensoftware
- Windows Updates
- Firewall-Software
- Kennwörter

Die nachstehende Tabelle, „[Kurzbeschreibung der Sicherheitsmerkmale](#)“, soll Ihnen helfen, zu entscheiden, welche anderen Sicherheitsmerkmale außerdem zu verwenden sind.



Die Sicherheitslösungen dienen zur Abschreckung. Sie können eine falsche Handhabung und einen Diebstahl des Produkts jedoch nicht verhindern.

Kurzbeschreibung der Sicherheitsmerkmale

Risiko	Sicherheitsmerkmal
Computerviren	Norton AntiVirus Software
Unberechtigter Zugriff auf persönliche oder systembezogene Informationen	■ Windows Updates ■ Firewall-Software ■ HP Administrator-Setup-Kennwort, mit dem die Systeminformationen im Setup Utility geschützt werden*
Unberechtigte Verwendung des Notebooks	■ QuickLock ■ Kennwort für den Systemstart*
Unberechtigter Zugriff auf das Setup Utility	HP Administrator-Setup-Kennwort*
Unberechtigter Zugriff auf den Inhalt einer Festplatte	DriveLock
Unberechtigtes Starten von einer CD	Gerätedeaktivierung*
Unberechtigtes Entfernen des Notebooks	Öffnung für die Diebstahlsicherung (in Verbindung mit einem optionalen Sicherheitskabel)

*Dieses Sicherheitsmerkmal wird im Setup Utility konfiguriert. Das Setup Utility läuft nicht unter Windows. Zum Zugriff auf dieses Utility drücken Sie beim Start oder Neustart des Notebooks **F10**. Die Verfahren zur Verwendung des Setup Utility bei der Festlegung bestimmter Sicherheitseinstellungen werden in diesem Kapitel beschrieben. Informationen zur Anzeige von Systeminformationen und zur Verwendung weiterer Funktionen des Setup Utility finden Sie im Abschnitt „Verwenden des Setup Utility“ in [Kapitel 9](#).

Antivirensoftware

Wenn Sie das Notebook für den E-Mail-Versand, den Netzwerk- oder den Internetzugang verwenden, setzen Sie es der Gefahr der Infizierung durch Viren aus. Computerviren können das Betriebssystem, Ihre Anwendungen oder Dienstprogramme außer Funktion setzen oder zu deren anormalem Verhalten führen.

Antivirensoftware kann die meisten Viren erkennen, zerstören und, in den meisten Fällen, den durch sie verursachten Schaden reparieren. Um einen Schutz vor neu entdeckten Viren zu gewährleisten, muss die Antivirensoftware aktualisiert werden.

Die Software Norton AntiVirus ist auf Ihrem Notebook vorinstalliert. Zum Anzeigen von Informationen zur Verwendung und Aktualisierung der Software Norton AntiVirus wählen Sie *Start > Alle Programme > Norton AntiVirus > Hilfe und Support*.

Für weitere Informationen über Computerviren wählen Sie *Start > Hilfe und Support*. Geben Sie *Viren* in das Textfeld *Suchen* ein, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

Kritische Sicherheits-Updates für Windows XP

Eine *Critical Security Updates for Windows XP* (Kritische Sicherheits-Updates für Windows XP) Disc wurde möglicherweise mit Ihrem Notebook geliefert, auf der zusätzliche Aktualisierungen enthalten sind, die nach der Konfiguration des Computers zur Verfügung gestellt wurden. Während des gesamten Lebenszyklus des Computers aktualisiert Microsoft das Betriebssystem und stellt diese Updates auf seiner Website zur Verfügung.

So aktualisieren Sie Ihr System mit der *Critical Security Updates for Windows XP* (Kritische Sicherheits-Updates für Windows) Disc:

1. Legen Sie das Medium in das Laufwerk ein. Das Installationsprogramm der Disc wird automatisch gestartet.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm zur Installation aller Updates. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.
3. Nehmen Sie den Datenträger heraus.



ACHTUNG: Da ständig neue Computerviren erkannt werden, wird empfohlen, alle kritischen Updates zu installieren, sobald Sie eine Warnmeldung von Microsoft empfangen. Außerdem sollten Sie Windows Update monatlich ausführen, um die neuesten empfohlenen Updates und Treiber-Updates von Microsoft und HP zu installieren.

Firewall-Software

Wenn Sie das Notebook für E-Mail-, Netzwerk- und Internetzugriff einsetzen, ist es möglich, dass nicht berechnigte Personen Informationen über Sie, Ihr Notebook und Ihre Daten erlangen. Firewalls überwachen den gesamten empfangenen und gesendeten Datenverkehr auf Ihrem Computer mithilfe von Merkmalen, wie Protokolle und Berichte, automatische Warnmeldungen und Benutzeroberflächen für die Konfiguration der Firewall.

Zum Schutz Ihrer privaten Daten wird deshalb die Verwendung einer Firewall-Software empfohlen. Ihr Notebook wird mit einer vorinstallierten Firewall-Software ausgeliefert. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe der Firewall-Softwareanwendung.



Unter bestimmten Umständen kann eine Firewall den Zugriff auf Internetspiele verhindern, die gemeinsame Nutzung von Druckern und Dateien in einem Netzwerk beeinträchtigen oder autorisierte E-Mail-Anhänge blockieren. Um solche Probleme vorübergehend zu beheben, deaktivieren Sie die Firewall, führen Sie die Aufgabe durch, die mit der Firewall kollidiert, und aktivieren Sie die Firewall dann wieder. Um das Problem dauerhaft zu lösen, konfigurieren Sie die Firewall neu.

QuickLock

Mit der Fn-Tastenkombination **Fn+F6** wird das Sicherheitsmerkmal QuickLock des Betriebssystems eingeleitet.

QuickLock schützt Ihre Daten auf dem Notebook durch die Anzeige des Anmeldefensters für das Betriebssystem. Während das Anmeldefenster angezeigt wird, kann nicht auf das Notebook zugegriffen werden, bevor nicht ein Windows Benutzerkennwort oder ein Windows Administratorkennwort eingegeben werden.

Damit Sie QuickLock verwenden können, muss ein Windows Benutzerkennwort oder ein Windows Administratorkennwort eingerichtet sein bzw. werden. Anleitungen dazu finden Sie im Hilfe- und Supportcenter; um dieses zu öffnen, wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.

- Um die QuickLock-Funktion einzuleiten, drücken Sie **Fn+F6**.
- Um QuickLock zu beenden, geben Sie Ihr Windows Benutzerkennwort oder Windows Administratorkennwort ein.

Kennwörter

Aufzeichnen von Kennwörtern



ACHTUNG: Um den Zugang auf durch Kennwörter geschützte Bereiche nicht zu verlieren, notieren Sie Ihre Kennwörter, und bewahren Sie sie an einem sicheren, vom Notebook entfernten Ort auf.

Kennwörter stellen ein wirksames Sicherheitsmerkmal dar. Wenn Sie beispielsweise sowohl ein Kennwort für den Systemstart als auch ein HP Administrator-Setup-Kennwort einrichten und beide Kennwörter vergessen, können Sie das Notebook nicht mehr starten bzw. den Ruhezustand nicht beenden, bevor ein Servicepartner das Notebook zurücksetzt.

Um sicherzustellen, dass die Daten, Utilities und Notebook-Merkmale, die Sie mit Kennwörtern schützen, Ihnen weiterhin zur Verfügung stehen, sollten Sie Ihre Kennwörter notieren und an einem sicheren, vom Notebook entfernten Ort aufbewahren.

Zur Kontaktaufnahme mit einem Servicepartner wählen Sie *Start > Hilfe und Support*, oder schlagen Sie in der mit dem Notebook gelieferten Broschüre *Worldwide Telephone Numbers* (Telefonnummern weltweit) nach.

Koordinieren von HP und Windows Kennwörtern

Einige Kennwörter werden von Ihrer HP Software und andere von Ihrem Windows Betriebssystem bereitgestellt. In der folgenden Tabelle werden die am häufigsten verwendeten HP Kennwörter und Windows Kennwörter zusammengefasst. Zur Anzeige weiterer Informationen über zusätzliche Windows Kennwörter, z. B. Kennwörter für Bildschirmschoner, wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.

Nach der folgenden Tabelle finden Sie Empfehlungen für die Koordination von HP und Windows Kennwörtern.

HP Kennwörter	Funktion
HP Administrator-Setup-Kennwort	Schützt den Zugriff auf das Setup Utility.
Kennwort für den Systemstart	Schützt die Daten im Notebook, wenn das Notebook gestartet oder neu gestartet wird, bzw. wenn der Ruhezustand beendet wird.
Windows Kennwörter	Funktion
Administratorkennwort*	Schützt den Zugriff auf die Daten im Notebook auf Windows Administratorebene.
Benutzerkennwort*	Schützt den Zugriff auf ein Windows Benutzerkonto. Um einen Zugriff auf den Notebookinhalt beim Beenden des Standbymodus zu verhindern, können Sie festlegen, dass eine Eingabeaufforderung für ein Kennwort angezeigt wird. Weitere Informationen finden Sie unter „Einrichten eines Eingabeaufforderung für das Standbykennwort“ in Kapitel 3 .

*Zur Anzeige von Informationen zur Einrichtung eines Windows Administratorkennworts oder eines Windows Benutzerkennworts wählen Sie *Start > Hilfe und Support*.

Sie können für HP Kennwörter und Windows Kennwörter den gleichen Text verwenden, mit folgenden Einschränkungen:

- Der Text von HP Kennwörtern kann eine maximale Länge von 8 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) haben; die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.
- Ein HP Kennwort muss mit Tasten des gleichen Typs eingerichtet und eingegeben werden. Zum Beispiel wird ein HP Kennwort, das Sie mithilfe der numerischen Tasten der Tastatur eingerichtet haben, nicht erkannt, wenn Sie die Ziffern über die Tasten im Ziffernblock eingeben. Informationen über die Tastatur finden Sie unter „Ziffernblock“ in [Kapitel 2](#).

Obwohl Sie den gleichen Text für mehrere Kennwörter eingeben können, funktionieren die HP Kennwörter und die Windows Kennwörter unabhängig voneinander. Auch wenn Sie den gleichen Text für ein HP Kennwort und ein Windows Kennwort verwenden möchten, müssen Sie das HP Kennwort im Setup Utility und das Windows Kennwort unter Windows einrichten.



Obwohl sich die Bezeichnungen ähneln, haben ein HP Administrator-Setup-Kennwort und ein Windows Administratorkennwort unterschiedliche Funktionen. So kann ein Windows Administratorkennwort zum Beispiel nicht für den Zugriff auf das Setup Utility verwendet werden und ein HP Administrator-Setup-Kennwort nicht den Zugriff auf Administratorebene auf die Daten im Notebook ermöglichen. Sie können jedoch für beide Kennwörter den gleichen Text verwenden.

Kennwort für den Systemstart

Ein Kennwort für den Systemstart verhindert die unbefugte Verwendung des Notebooks. Nach Einrichten eines Kennworts für den Systemstart muss dieses jedes Mal eingegeben werden, wenn das Notebook gestartet oder neu gestartet wird oder der Ruhezustand beendet wird. Ein Kennwort für den Systemstart:

- wird beim Einrichten, Eingeben, Ändern oder Löschen nicht angezeigt.
- muss mit genau den gleichen Tasten eingerichtet und eingegeben werden. Zum Beispiel wird ein Kennwort, das Sie mithilfe der numerischen Tasten der Tastatur eingerichtet haben, nicht erkannt, wenn Sie die Ziffern über die Tasten im internen Ziffernblock eingeben.
- kann eine maximale Länge von 8 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) haben; die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.

Einrichten eines Kennworts für den Systemstart

Ein Kennwort für den Systemstart wird im Setup Utility eingerichtet:

1. Rufen Sie das Setup Utility auf, indem Sie das Notebook einschalten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Security* (Sicherheit) > *Power-On Password* (Kennwort für den Systemstart), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Geben Sie das Kennwort in das Feld *Enter New Password* (Neues Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie das Kennwort in das Feld *Confirm New Password* (Neues Kennwort bestätigen) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

5. Wenn der Setup-Hinweis angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
6. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Ändern eines Kennworts für den Systemstart

Ein Kennwort für den Systemstart wird im Setup Utility geändert.

1. Rufen Sie das Setup Utility auf, indem Sie das Notebook einschalten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Security* (Sicherheit) > *Power-On Password* (Kennwort für den Systemstart), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Enter Current Password* (Aktuelles Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld *Enter New Password* (Neues Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Geben Sie das Kennwort in das Feld *Confirm New Password* (Neues Kennwort bestätigen) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
6. Wenn der Setup-Hinweis angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
7. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Löschen eines Kennworts für den Systemstart

Ein Kennwort für den Systemstart wird im Setup Utility gelöscht.

1. Rufen Sie das Setup Utility auf, indem Sie das Notebook einschalten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Security* (Sicherheit) > *Power-On Password* (Kennwort für den Systemstart), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Enter Current Password* (Aktuelles Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste** 3 Mal. (Durch Drücken der **Eingabetaste** für jedes der verbleibenden Kennwortfelder wird angezeigt, dass Sie das Kennwort entfernen und nicht ändern.)
4. Wenn der Setup-Hinweis angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
5. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Eingeben eines Kennworts für den Systemstart

Wenn Sie zur Eingabe des Kennworts für den Systemstart aufgefordert werden, geben Sie es mit denselben Tasten ein, die Sie auch bei der Einrichtung verwendet haben, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**. Nach drei erfolglosen Kennworteingaben muss das Notebook neu gestartet werden, damit weitere Versuche möglich sind.

HP Administrator-Setup-Kennwort

Das HP Administrator-Setup-Kennwort schützt die Konfigurationseinstellungen und die systemspezifischen Angaben im Setup Utility. Weitere Informationen über das Setup Utility finden Sie unter „[Verwenden des Setup Utility](#)“ in [Kapitel 9](#).

Nachdem ein HP Administrator-Setup-Kennwort eingerichtet wurde, muss es eingegeben werden, um auf das Setup Utility zugreifen zu können. Das HP Administrator-Setup-Kennwort

- kann nicht durch ein Windows Administratorkennwort ersetzt werden. Weitere Informationen zum Koordinieren von HP Kennwörtern mit Windows Kennwörtern finden Sie im Abschnitt „[Koordinieren von HP und Windows Kennwörtern](#)“ weiter oben in diesem Kapitel.
- wird beim Einrichten, Eingeben, Ändern oder Löschen nicht angezeigt.
- muss mit genau den gleichen Tasten eingerichtet und eingegeben werden. Zum Beispiel wird ein HP Administrator-Setup-Kennwort, das Sie mithilfe der numerischen Tasten der Tastatur eingerichtet haben, nicht erkannt, wenn Sie die Ziffern über die Tasten im integrierten Ziffernblock eingeben.
- kann eine maximale Länge von 8 Zeichen (Buchstaben und Zahlen) haben; die Groß-/Kleinschreibung muss nicht beachtet werden.
- wird im Setup Utility als *Administrator Password* (Administratorkennwort) bezeichnet.

Festlegen eines HP Administrator-Setup-Kennworts

Ein HP Administrator-Setup-Kennwort wird im Setup Utility eingerichtet.

1. Rufen Sie das Setup Utility auf, indem Sie das Notebook einschalten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Security* (Sicherheit) > *Administrator Password* (Administratorkennwort), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Geben Sie das Kennwort in das Feld *Enter New Password* (Neues Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie das Kennwort in das Feld *Confirm New Password* (Neues Kennwort bestätigen) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Wenn der Setup-Hinweis angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
6. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Ändern eines HP Administrator-Setup-Kennworts

Ein HP Administrator-Setup-Kennwort wird im Setup Utility geändert.

1. Rufen Sie das Setup Utility auf, indem Sie das Notebook einschalten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Security* (Sicherheit) > *Administrator Password* (Administratorkennwort), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Enter Current Password* (Aktuelles Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld *Enter New Password* (Neues Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Geben Sie das Kennwort in das Feld *Confirm New Password* (Neues Kennwort bestätigen) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
6. Wenn der Setup-Hinweis angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
7. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Löschen eines HP Administrator-Setup-Kennworts

Ein HP Administrator-Setup-Kennwort wird im Setup Utility gelöscht.

1. Rufen Sie das Setup Utility auf, indem Sie das Notebook einschalten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Security* (Sicherheit) > *Administrator Password* (Administrators-kennwort), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Enter Current Password* (Aktuelles Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste** 3 Mal. (Durch Drücken der **Eingabetaste** für jedes der verbleibenden Kennwortfelder wird angezeigt, dass Sie das Kennwort entfernen und nicht ändern.)
4. Wenn der Setup-Hinweis angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
5. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Eingeben eines HP Administrator-Setup-Kennworts

Geben Sie bei der Eingabeaufforderung für das Administratorkennwort, die nach Drücken von **F10** zum Öffnen des Setup Utility angezeigt wird, das HP Administrator-Setup-Kennwort mit den gleichen Tasten ein, die Sie beim Einrichten des Kennworts verwendet haben, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Nach drei erfolglosen Eingaben des HP Administrator-Setup-Kennworts muss das Notebook neu gestartet werden, damit weitere Versuche möglich sind.

Verwenden von DriveLock



ACHTUNG: Wenn Sie das DriveLock Kennwort vergessen, ist die Festplatte dauerhaft blockiert und kann nicht mehr verwendet werden.

DriveLock verhindert unberechtigte Zugriffe auf den Inhalt einer Festplatte. Nach dem Einrichten des DriveLock Schutzes für ein Laufwerk ist für den Zugriff auf dieses Laufwerk die Eingabe eines Kennworts erforderlich.

Einrichten von DriveLock Kennwörtern

So greifen Sie auf die DriveLock Einstellungen in Setup Utility zu:

1. Rufen Sie das Setup Utility auf, indem Sie das Notebook einschalten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Security* (Sicherheit) > *DriveLock Password* (DriveLock Kennwort), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Lesen Sie die Warnmeldung, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld *Enter New Password* (Neues Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Geben Sie das Kennwort in das Feld *Confirm New Password* (Neues Kennwort bestätigen) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
6. Zum Bestätigen des gewählten DriveLock Schutzes für das Laufwerk geben Sie DriveLock in das Bestätigungsfeld ein, und drücken Sie die Taste **F10**.
7. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren.
8. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Eingeben von DriveLock Kennwörtern

Bei jedem erneuten Starten Ihres Notebooks werden Sie aufgefordert, das DriveLock Kennwort einzugeben.

So geben Sie das DriveLock Kennwort ein:

- » Geben Sie das DriveLock Kennwort in das Feld *Enter DriveLock Password* (DriveLock Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.



Nach drei falschen Kennworteingaben muss das Notebook neu gestartet werden, damit weitere Versuche möglich sind.

Ändern von DriveLock Kennwörtern

So greifen Sie auf die DriveLock Einstellungen in Setup Utility zu:

1. Rufen Sie das Setup Utility auf, indem Sie das Notebook einschalten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Security* (Sicherheit) > *DriveLock Password* (DriveLock Kennwort), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Enter Current Password* (Aktuelles Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Geben Sie das neue Kennwort in das Feld *Enter New Password* (Neues Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
5. Geben Sie das Kennwort in das Feld *Confirm New Password* (Neues Kennwort bestätigen) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste**.

6. Wenn der Setup-Hinweis angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Änderungen zu speichern.
7. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Löschen des DriveLock Schutzes

So greifen Sie auf die DriveLock Einstellungen in Setup Utility zu:

1. Rufen Sie das Setup Utility auf, indem Sie das Notebook einschalten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten das Menü *Security* (Sicherheit) > *DriveLock Password* (DriveLock Kennwort), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
3. Geben Sie das aktuelle Kennwort in das Feld *Enter Current Password* (Aktuelles Kennwort eingeben) ein, und drücken Sie die **Eingabetaste** 3 Mal. (Durch Drücken der **Eingabetaste** für jedes der verbleibenden Kennwortfelder wird angezeigt, dass Sie das Kennwort entfernen und nicht ändern.)
4. Wenn der Setup-Hinweis angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um Ihre Änderungen zu speichern.
5. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks wirksam.

Gerätedeaktivierung

Um die Verwendung des Notebooks einzuschränken, können Sie bestimmte Notebookgeräte deaktivieren. So können Sie zum Beispiel das automatische Starten des Notebooks von einer CD deaktivieren, die Verwendung aller anderen Notebookgeräte jedoch zulassen.

Notebookgeräte werden im Setup Utility deaktiviert und reaktiviert.

1. Rufen Sie das Setup Utility auf, indem Sie das Notebook einschalten. Drücken Sie die Taste **F10**, während die Setup-Nachricht unten links auf dem Display angezeigt wird.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten *Security* (Sicherheit) > *Device Security* (Gerätesicherheit), und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
3. Wählen Sie mit den Pfeiltasten einen Eintrag. Gehen Sie dann folgendermaßen vor:
 - ❑ Um ein Element zu deaktivieren, drücken Sie **F5** oder **F6**, damit das Feld für das Element auf *Disable* (Deaktivieren) umgesetzt wird, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
 - ❑ Um ein Element zu reaktivieren, drücken Sie **F5** oder **F6**, damit das Feld für das Element auf *Enable* (Aktivieren) umgesetzt wird, und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.
4. Wenn eine Aufforderung zur Bestätigung der gewählten Einstellung angezeigt wird, drücken Sie die **Eingabetaste**, um die Einstellung zu speichern.
5. Um die Einstellungen zu aktivieren und das Setup Utility zu beenden, drücken Sie **F10**, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.

Die Einstellungen werden beim Neustart des Notebooks unter Windows wirksam.

Sicherheitskabel

Verwenden Sie zum Schutz Ihres Notebook ein Sicherheitskabel (separat zu erwerben).



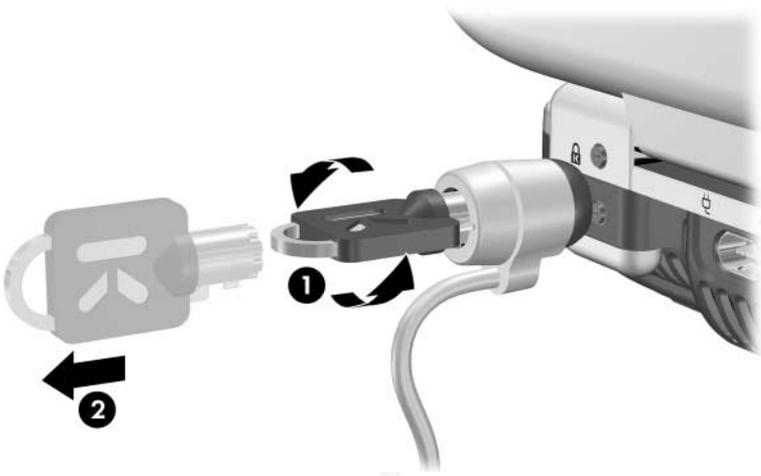
Sicherheitslösungen sollen zur Abschreckung dienen. Sie können eine falsche Handhabung und einen Diebstahl des Produkts jedoch nicht verhindern.

So bringen Sie ein Sicherheitskabel an:

1. Schlingen Sie das Sicherheitskabel um einen fest angebrachten Gegenstand, z. B. ein Tischbein.
2. Führen Sie das Schloss des Sicherheitskabels in die Öffnung für die Diebstahlsicherung ein.



3. Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn ❶, ziehen Sie den Schlüssel ab ❷, und bewahren Sie ihn an einem sicheren Ort auf.



Um die Diebstahlsicherung zu entfernen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Hardwareoptionen und -Upgrades

Externe Geräte

Die in diesem Handbuch beschriebenen Buchsen, Ports und Anschlüsse unterstützen externe Standardgeräte.

- Informationen darüber, welcher Anschluss, Port oder welche Buchse zu verwenden ist, finden Sie in der mit dem Gerät gelieferten Dokumentation.
- Informationen zum Installieren oder Laden von Software, zum Beispiel der vom Gerät benötigten Treiber, finden Sie in der mit dem Gerät gelieferten Dokumentation.

So schließen Sie ein externes Standardgerät an das Notebook an:

1. Wenn Sie ein Gerät mit eigener Stromversorgung anschließen, schalten Sie dieses aus.
2. Schließen Sie das Gerät am entsprechenden Anschluss des Notebooks an.
3. Wenn Sie ein Gerät mit eigener Stromversorgung anschließen, stecken Sie das Netzkabel des Geräts in eine geerdete Steckdose.
4. Schalten Sie das Gerät ein.

Um ein externes Standardgerät vom Notebook zu trennen, schalten Sie das Gerät aus, und trennen Sie dann die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Notebook.



Wenn Ihr Notebook das Gerät nicht erkennt, starten Sie das Notebook neu.

Anschließen eines Monitors oder eines Projektors

Um einen externen Monitor oder einen Projektor an das Notebook anzuschließen, stecken Sie das Monitorkabel in den Port für einen externen Monitor auf der Rückseite des Notebooks.



Wenn ein ordnungsgemäß angeschlossener externer Monitor oder Projektor nichts anzeigt, drücken Sie die Tastenkombination **Fn+F4**, um die Anzeige auf den Monitor umzuschalten.

Anschließen eines USB-Geräts

USB (Universal Serial Bus) ist eine Hardwareschnittstelle für den Anschluss externer USB-Geräte, z. B. Tastatur, Maus, Laufwerk, Drucker, Scanner oder Hub, an das Notebook oder an ein optionales HP Notebook Erweiterungsprodukt.

Ein Hub ist ein Anschlussgerät mit oder ohne eigene Stromversorgung. USB-Hubs können an einen USB-Anschluss am Notebook und an andere USB-Geräte angeschlossen werden. Hubs können mehrere USB-Geräte unterstützen.

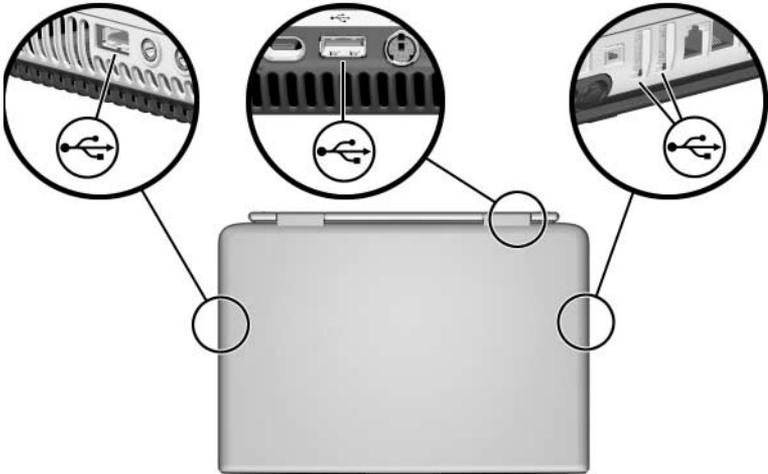
- Hubs mit eigener Stromversorgung müssen an eine externe Stromquelle angeschlossen werden.
- Hubs ohne eigene Stromversorgung werden mit einem USB-Anschluss des Notebooks oder einem Port eines Hubs mit eigener Stromversorgung verbunden.

Die USB-Anschlüsse des Notebooks unterstützen Geräte nach USB 2.0 und niedriger.

Für einige USB-Geräte wird eventuell zusätzliche Software benötigt, die normalerweise zum Lieferumfang des Geräts gehört. Weitere Informationen und Anleitungen zur Installation der Software finden Sie in der Begleitdokumentation des Geräts.

Verwenden eines USB-Geräts

Um ein USB-Gerät zu verwenden, verbinden Sie es mit einem der vier USB-Anschlüsse am Notebook.



Die betriebssystemunabhängige Unterstützung von USB 1.1 ist standardmäßig aktiviert. Damit wird eine USB-Tastatur oder ein USB-Hub an einem USB-Anschluss des Notebooks auch beim Start des Notebooks unterstützt (bevor Windows geladen wird), oder in einer Anwendung oder einem Utility, die nicht unter Windows ausgeführt werden.

Anschließen eines IEEE-1394-Geräts

IEEE 1394 bezeichnet eine Hardwareschnittstelle, die für den Anschluss von Multimedia- oder Datenspeichergeräten mit hohem Durchsatz an das Notebook verwendet werden kann. Für Scanner, Digitalkameras und digitale Camcorder wird häufig ein IEEE-1394-Anschluss benötigt.

Sie müssen vor der Verwendung einiger IEEE-1394-Geräte ggf. gerätespezifische Treiber und andere Software installieren. Informationen über gerätespezifische Software finden Sie in der Gerätedokumentation oder auf der Website des Geräteherstellers oder -anbieters.

Der unten abgebildete IEEE-1394-Anschluss unterstützt IEEE-1394a-Geräte.



Verwenden einer PC Card

Eine PC Card ist eine Option in der Größe einer Kreditkarte, die den Spezifikationen der PCMCIA (Personal Computer Memory Card International Association) entspricht. Der PC Card-Steckplatz des Notebooks unterstützt sowohl 32-Bit- (CardBus) als auch 16-Bit-PC Cards.

PC Cards können verwendet werden, um dem Notebook Funktionen für Modem, Audio, Massenspeicher, drahtlose Kommunikation und Digitalkameras hinzuzufügen.

Auswählen einer PC Card

PC Cards vom Typ I oder Typ II können verwendet werden. PC Cards vom Typ III und Zoom Video PC Cards werden nicht unterstützt.

Konfigurieren einer PC Card



ACHTUNG: Wenn Sie die gesamte Software oder eines der Aktivierungsprogramme eines bestimmten PC Card-Herstellers installieren, können Sie eventuell keine anderen PC Cards verwenden. Wenn Sie in der Dokumentation zur PC Card aufgefördert werden, Gerätetreiber zu installieren:

- Installieren Sie nur die Gerätetreiber für Ihr Betriebssystem.
 - Installieren Sie keine weitere Software, wie zum Beispiel Card Services, Socket Services oder Aktivierungsprogramme, die eventuell auch vom PC Card-Hersteller geliefert werden.
-

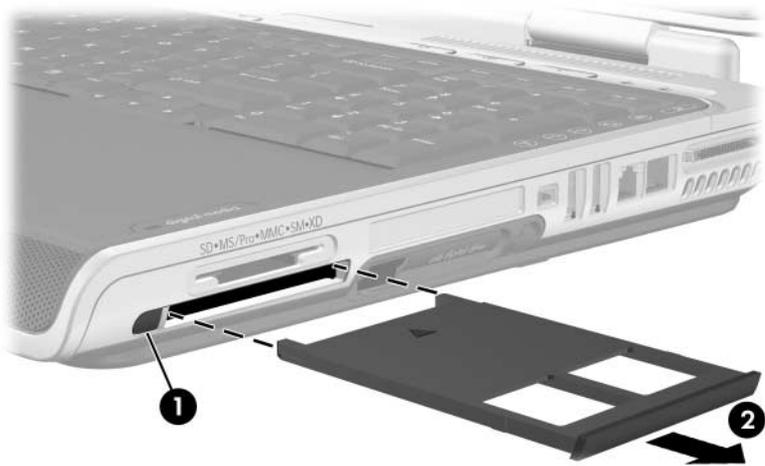
Einsetzen einer PC Card



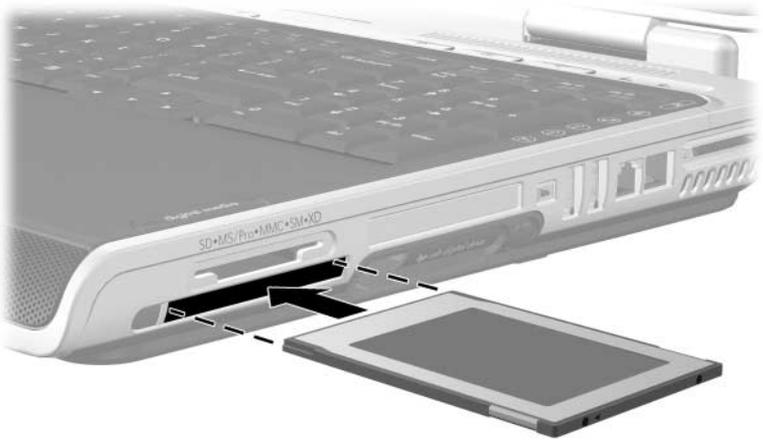
ACHTUNG: So vermeiden Sie Beschädigungen der PC Card-Anschlüsse:

- Verwenden Sie beim Einsetzen einer PC Card in einen PC Card-Steckplatz nicht mehr Kraft als unbedingt nötig.
- Bewegen oder transportieren Sie das Notebook nicht, während eine PC Card eingesetzt ist.

1. Drücken Sie die PC Card Auswurf-taste ❶, um sie auszufahren, und drücken Sie sie dann erneut, um die PC Card-Steckplatzabdeckung auszuwerfen.
2. Entfernen Sie die PC Card-Steckplatzabdeckung ❷.



3. Halten Sie die PC Card mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Notebook.
4. Schieben Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie vollständig eingesetzt ist.

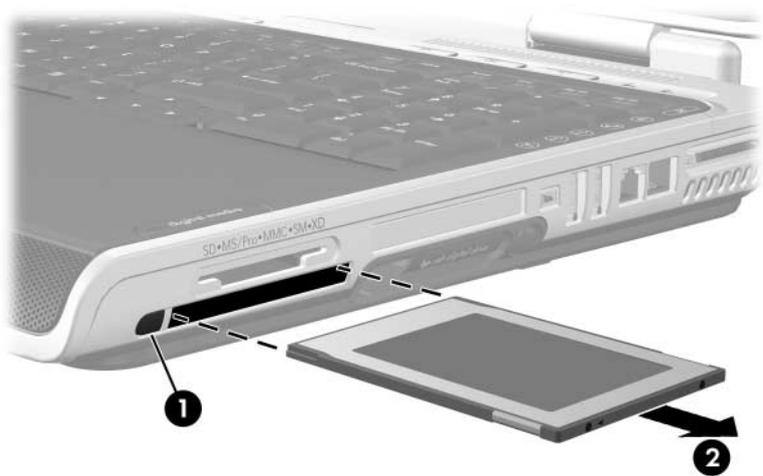


Deaktivieren und Entfernen einer PC Card

 **ACHTUNG:** Um den Verlust Ihrer nicht gespeicherten Daten oder eine Systemblockierung zu vermeiden, müssen Sie die PC Card deaktivieren, bevor Sie sie herausnehmen.

 Das Deaktivieren einer PC Card reduziert den Energieverbrauch, auch wenn sie nicht benutzt wird.

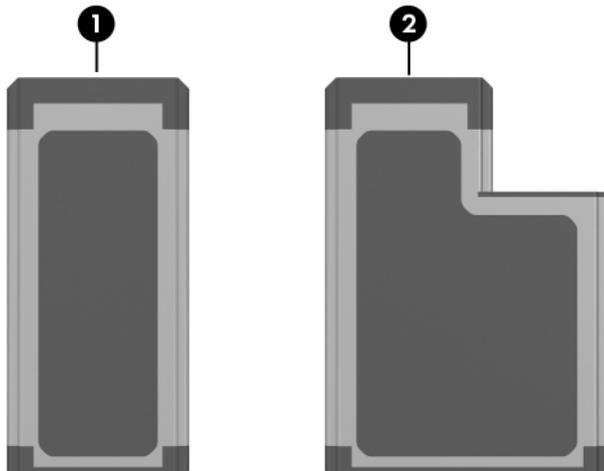
1. Schließen Sie alle Anwendungen, und beenden Sie alle Aktivitäten, die von der PC Card unterstützt werden.
2. Um die PC Card zu deaktivieren, wählen Sie das Symbol *Hardware sicher entfernen* in der Taskleiste, und wählen Sie dann die PC Card. (Um das Symbol *Hardware sicher entfernen* in der Taskleiste anzuzeigen, wählen Sie in der Taskleiste das Pfeilsymbol *Ausgeblendete Symbole einblenden*.)
3. Um die PC Card auszuwerfen, drücken Sie die PC Card-Auswurfaste **1**, um sie auszufahren, und drücken Sie die Taste dann erneut, um die PC Card auszuwerfen.
4. Ziehen Sie Karte vorsichtig heraus **2**.



Verwenden einer ExpressCard

Die ExpressCard ist eine PC Card der nächsten Generation mit höherer Leistung und Skalierbarkeit, die auf die Spezifikationen des PCMCIA-Standards ausgelegt ist.

Damit sie eine breite Palette an Anwendungen unterstützen, gibt es ExpressCards in zwei Größen: ExpressCard/34 und ExpressCard/54. Der ExpressCard-Steckplatz Ihres Notebooks unterstützt beide Größen.



Komponente

① ExpressCard/34

② ExpressCard/54

Konfigurieren einer ExpressCard

ACHTUNG: Wenn Sie die gesamte Software oder ein Aktivierungsprogramm eines bestimmten ExpressCard-Herstellers installieren, können Sie eventuell keine anderen ExpressCards verwenden. Wenn Sie in der Dokumentation zur ExpressCard aufgefordert werden, Gerätetreiber zu installieren:

- Installieren Sie nur die Gerätetreiber für Ihr Betriebssystem.
 - Installieren Sie keine weitere Software, wie zum Beispiel Card Services, Socket Services oder Aktivierungsprogramme, die eventuell auch vom ExpressCard-Hersteller geliefert werden.
-

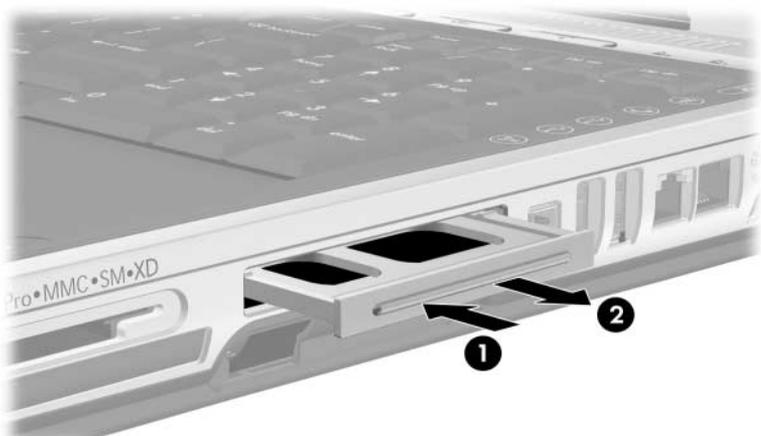
Einsetzen einer ExpressCard



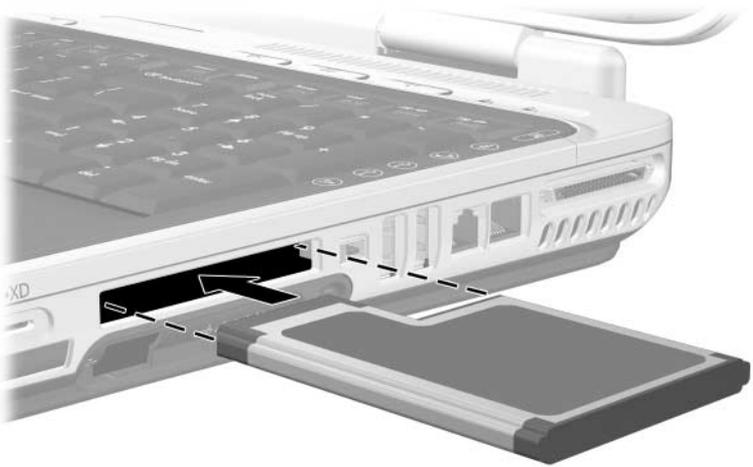
ACHTUNG: So vermeiden Sie, dass Anschlüsse beschädigt werden:

- Verwenden Sie beim Einsetzen einer ExpressCard in einen ExpressCard-Steckplatz nicht mehr Kraft als unbedingt nötig.
 - Bewegen oder transportieren Sie das Notebook nicht, während eine ExpressCard eingesetzt ist.
-

1. Drücken Sie fest auf die ExpressCard-Abdeckung, und lassen Sie dann schnell los, um sie auszuwerfen ❶.
2. Ziehen Sie die ExpressCard-Abdeckung aus dem Steckplatz ❷.



3. Halten Sie die ExpressCard mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Notebook.
4. Schieben Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz, bis sie vollständig eingesetzt ist.



Entnehmen einer ExpressCard

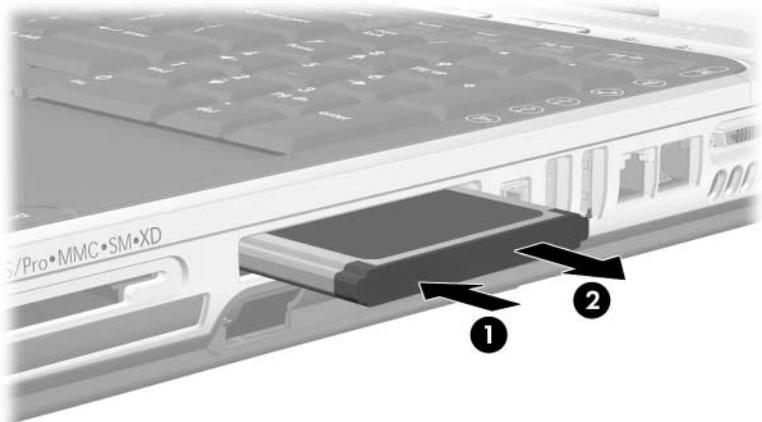


ACHTUNG: Um den Verlust Ihrer nicht gespeicherten Daten oder eine Systemblockierung zu vermeiden, müssen Sie die ExpressCard deaktivieren, bevor Sie sie herausnehmen.



Die Deaktivierung einer ExpressCard reduziert den Energieverbrauch, auch wenn sie nicht benutzt wird.

1. Schließen Sie alle Anwendungen, und beenden Sie alle Aktivitäten, die von der ExpressCard unterstützt werden.
2. Um eine ExpressCard zu deaktivieren, wählen Sie das Symbol *Hardware sicher entfernen* in der Taskleiste, und wählen Sie dann die *ExpressCard*. (Um das Symbol *Hardware sicher entfernen* in der Taskleiste anzuzeigen, wählen Sie in der Taskleiste das Pfeilsymbol *Ausgeblendete Symbole einblenden*.)
3. Drücken Sie fest auf die ExpressCard, und lassen Sie dann schnell los, um sie auszuwerfen ❶.
4. Ziehen Sie die ExpressCard aus dem Steckplatz ❷.



Verwenden digitaler Medien

Der Steckplatz für digitale Medien unterstützt digitale Medien der folgenden Formate:

- Secure Digital (SD)
- Secure Digital Input/Output (SDIO)
- MultiMediaCard (MMC)
- Memory Stick (MS)
- Memory Stick Pro (MSP)
- SmartMedia (SM)
- xD Picture Card (XD)

Zu den digitalen Medien gehören auch Flash-Speicherkarten, die eine sichere Datenspeicherung und bequeme gemeinsame Nutzung von Daten ermöglichen. Diese Karten werden oft mit Kameras und PDAs sowie anderen Notebooks verwendet, die mit einem entsprechenden Steckplatz ausgestattet sind.

Verwenden der LED für digitale Medien

Die LED für digitale Medien leuchtet, wenn ein Zugriff auf eine eingesetzte digitale Speicherkarte erfolgt. Sie erlischt, wenn das eingesetzte digitale Medium inaktiv ist oder wenn der Steckplatz für digitale Medien leer ist.



Einsetzen von digitalen Speicherkarten



ACHTUNG: So vermeiden Sie Beschädigungen der Anschlüsse für digitale Speicherkarten:

- Verwenden Sie beim Einsetzen einer digitalen Speicherkarte in einen Steckplatz für digitale Medien nicht mehr Kraft als unbedingt nötig.
- Bewegen oder transportieren Sie das Notebook nicht, während eine digitale Speicherkarte eingesetzt ist.

1. Halten Sie die Karte mit der Beschriftungsseite nach oben und dem Anschluss in Richtung Notebook.
2. Drücken Sie die Karte vorsichtig in den Steckplatz für digitale Medien, bis sie vollständig eingesetzt ist. (Die Karte ragt etwas über die Kante des Notebooks hinaus.)



Entfernen digitaler Speicherkarten

So entfernen Sie eine digitale Speicherkarte:

1. Schließen Sie alle Aktivitäten ab, die von der Karte unterstützt werden (beispielsweise eine Datenübertragung), und schließen Sie alle Anwendungen.
2. Um eine digitale Speicherkarte zu deaktivieren, wählen Sie das Symbol *Hardware sicher entfernen* in der Taskleiste, und wählen Sie dann *digitale Speicherkarte*. (Um das Symbol *Hardware sicher entfernen* in der Taskleiste anzuzeigen, wählen Sie in der Taskleiste das Pfeilsymbol *Ausgeblendete Symbole einblenden*.)
3. Ziehen Sie die Karte aus dem Steckplatz.



Deaktivieren oder Neustarten digitaler Speicherkarten

Eine eingesetzte digitale Speicherkarte verbraucht auch dann Energie, wenn sie nicht verwendet wird. Das Deaktivieren der Karte reduziert den Energieverbrauch.

Um eine eingesteckte digitale Speicherkarte zu deaktivieren, wählen Sie auf dem Windows Desktop das Symbol *Arbeitsplatz*, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Laufwerkbezeichnung, die der Karte zugewiesen wurde, und wählen Sie dann *Auswerfen*. (Die Karte wird deaktiviert, aber nicht aus dem Steckplatz für digitale Medien freigegeben.)

Um die Karte neu zu starten, entfernen Sie sie, und setzen Sie sie erneut ein. Anleitungen hierzu finden Sie in den Abschnitten „[Einsetzen von digitalen Speicherkarten](#)“ und „[Entfernen digitaler Speicherkarten](#)“ weiter oben in diesem Kapitel.

Vergrößern des Speichers

Sie können die Kapazität des RAM (Random Access Memory) im Notebook über zugelassene optionale Speichermodule erhöhen.

Die Speichersteckplätze des Notebooks unterstützen je ein 256-MB-, 512-MB-, 1024-MB- oder 2048-MB DDR2 SODIMM Speichermodul.

Bei einigen Notebookmodellen ist bei Auslieferung einer der beiden Speichersteckplätze nicht bestückt. Bei anderen Modellen enthält der Speichersteckplatz möglicherweise ein vorinstalliertes Speichermodul, das jederzeit ersetzt werden kann.

Anzeigen von Speicherinformationen

Wenn Sie das RAM erweitern, vergrößert das Betriebssystem den für die Ruhezustandsdatei reservierten Speicherplatz auf der Festplatte.

Wenn nach dem Vergrößern des RAM Probleme beim Ruhezustand auftreten, sollten Sie überprüfen, ob auf Ihrer Festplatte genügend freier Speicherplatz für die größere Ruhezustandsdatei verfügbar ist.

- Um den RAM-Speicher im System anzuzeigen, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > System > Registerkarte Allgemein*.
- Den verfügbaren Festplattenspeicher können Sie anzeigen, indem Sie *Arbeitsplatz* öffnen, mit der rechten Maustaste auf die Festplatte klicken und *Eigenschaften* wählen.
- Um den freien Speicherplatz anzuzeigen, der von der Ruhezustandsdatei benötigt wird, wählen Sie *Start > Systemsteuerung > Leistung und Wartung > Symbol Energieoptionen > Registerkarte Ruhezustand*.

Entfernen und Einsetzen eines Speichermoduls



VORSICHT: Um die Gefahr eines Stromschlags zu vermeiden, arbeiten Sie während dieses Verfahrens nur im Speicherfach. Das Speicherfach, das Akkufach und der Festplattenschacht sind die einzigen internen Fächer des Notebooks, auf die der Benutzer zugreifen kann. Alle anderen Bereiche, die nur mithilfe von Werkzeugen geöffnet werden können, sollten nur von einem Servicepartner gewartet werden.



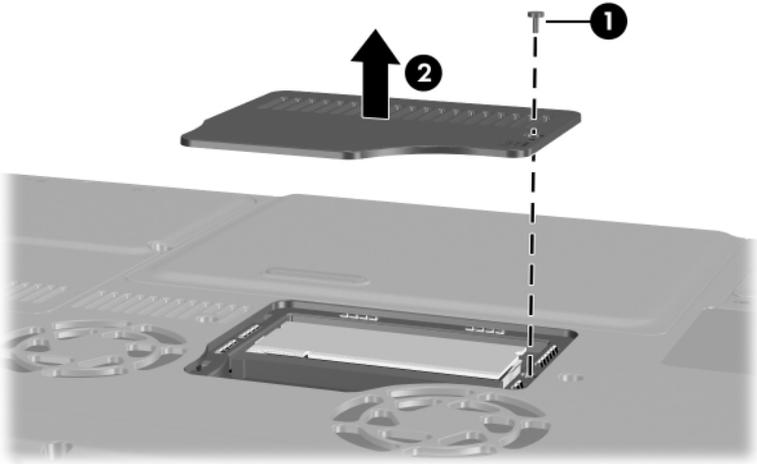
VORSICHT: Um die Gefahr eines Stromschlags und eine Beschädigung des Notebooks zu vermeiden, schalten Sie das Notebook aus, ziehen Sie das Netzkabel ab, und entfernen Sie den Akku, bevor Sie ein Speichermodul installieren.



ACHTUNG: So verhindern Sie Beschädigungen von elektronischen Komponenten: Entladen Sie sämtliche angesammelte statische Elektrizität, indem Sie einen geerdeten Metallgegenstand berühren, bevor Sie mit dem Verfahren beginnen. Weitere Informationen zur Vermeidung von Schäden durch elektrostatische Entladung finden Sie auf der *Notebook Documentation* CD im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise*, Kapitel „Elektrostatische Entladung“.

1. Speichern Sie Ihre Daten, und fahren Sie anschließend das Notebook herunter. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob das Notebook ausgeschaltet ist oder sich im Ruhezustand befindet, drücken Sie kurz die Betriebs-/Standbytaste. Wenn der Inhalt des Displays wieder angezeigt wird, speichern Sie Ihre Daten, beenden Sie alle Anwendungen, und schalten Sie dann das Notebook aus.
2. Trennen Sie alle an das Notebook angeschlossenen Peripheriegeräte.
3. Ziehen Sie das Netzkabel ab.
4. Drehen Sie das Notebook um.

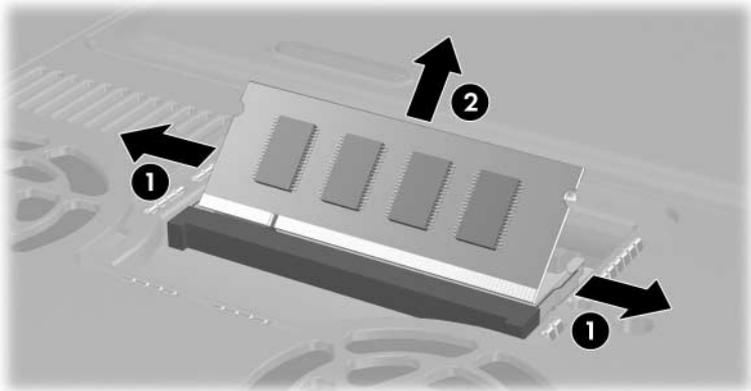
5. Entnehmen Sie den Akku, falls einer eingesetzt ist.
Anleitungen hierzu finden Sie unter „[Austauschen eines Akkus](#)“ in [Kapitel 3](#).
6. Entfernen Sie die Schraube am Speicherfach **1**.
7. Heben Sie die Speicherfachabdeckung an, und entfernen Sie sie **2**.



8. Entfernen Sie das Speichermodul, bzw. setzen Sie es ein.

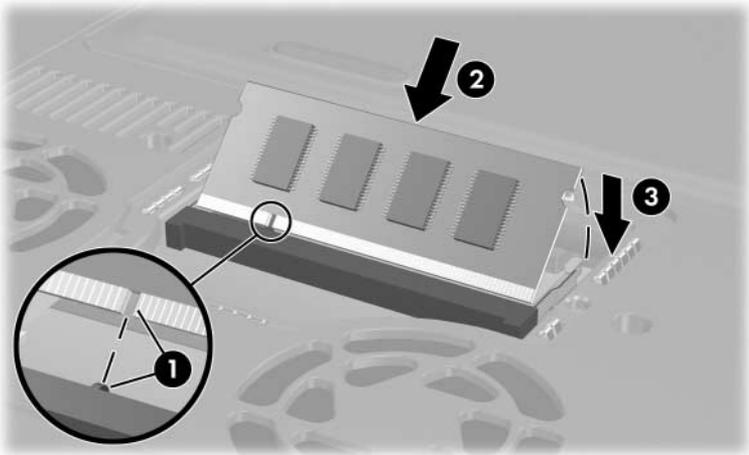
So entfernen Sie ein Speichermodul:

- a. Ziehen Sie die Arretierklammern auf beiden Seiten des Moduls nach außen **1**. (Das Modul kippt nach oben.)
- b. Ergreifen Sie das Modul an den Kanten, und ziehen Sie es vorsichtig aus dem Speichersteckplatz **2**.
- c. Bewahren Sie Speichermodule in einem elektrostatikgeschützten Behältnis auf.

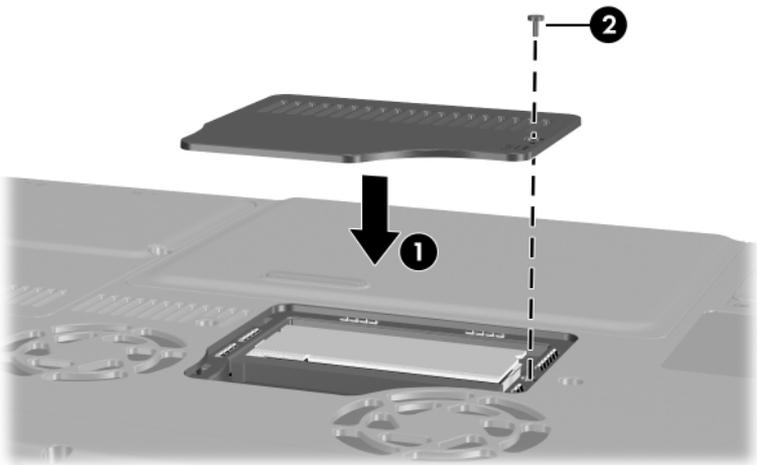


So stecken Sie ein Speichermodul ein:

- a. Richten Sie die codierte (eingekerbte) Kante des Moduls am codierten Bereich im Speichersteckplatz aus **❶**.
- b. Halten Sie das Modul im 45-Grad-Winkel zur Oberfläche des Speicherfachs, und drücken Sie es in den Speichersteckplatz, bis es vollständig eingesetzt ist **❷**.
- c. Drücken Sie das Modul nach unten, bis die Arretierklammern einrasten **❸**.



9. Richten Sie die Speicherfachabdeckung am Speicherfach aus, und senken Sie sie auf das Notebook ab **1**.
10. Stecken Sie die Schraube für das Speicherfach wieder ein, und ziehen Sie sie an **2**.
11. Setzen Sie den Akku wieder ein, wenn Sie ihn zu Beginn dieses Verfahrens entfernt haben, schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und führen Sie einen Neustart durch.



Informationen zu Laufwerken

Laufwerke ermöglichen Ihnen, Daten zu speichern und auf sie zuzugreifen. Die Festplatten und optischen Laufwerke unterscheiden sich je nach Modell.

- *Festplattenlaufwerke* werden für die Speicherung von Datendateien und Software verwendet, z. B. Systemdateien, Anwendungsprogramme und Treiber. Ein Festplattenlaufwerk wird auch als *Festplatte* bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie weiter unten in diesem Kapitel unter „[Festplattenlaufwerk](#)“.
- *Optische Laufwerke*, beispielsweise DVD-ROM-Laufwerke, unterstützen DVDs und/oder CDs. DVDs und CDs, oft auch als *Discs* oder *optische Medien* bezeichnet, werden zum Speichern oder Transportieren von Daten und für die Wiedergabe von Musik und Filmen verwendet. DVDs besitzen eine höhere Speicherkapazität als CDs.

Das Notebook hat Lese- und/oder Schreibzugriff auf optische Laufwerke gemäß folgender Tabelle.

Optisches Laufwerk	CD und DVD-ROM lesen	Auf CD-RW schreiben	Auf DVD+RW/R schreiben
DVD-ROM-Laufwerk*	Ja	Nein	Nein
DVD/CD-RW-Combo-Laufwerk*	Ja	Ja	Nein
DVD+RW/R- und CD-RW-Combo-Laufwerk*	Ja	Ja	Ja

* Einige der hier aufgeführten optischen Laufwerke werden von Ihrem Notebook möglicherweise nicht unterstützt. Es sind unter Umständen nicht alle unterstützten optischen Laufwerke aufgeführt.

Weitere Informationen finden Sie weiter unten in diesem Kapitel unter [„Optisches Laufwerk“](#).

Alle Modelle verfügen über einen Digital Drive Schacht, in dem ein optionales HP USB Digital Drive verwendet werden kann. Weitere Informationen finden Sie weiter unten in diesem Kapitel unter [„Optionales HP USB Digital Drive \(nur bestimmte Modelle\)“](#).

Ein optionales externes Laufwerk kann dem System hinzugefügt werden, indem es an einen der USB- (Universal Serial Bus) oder 1394-Anschlüsse am Notebook angeschlossen wird.

Zusätzliche Speicherkapazität kann mit digitalen Medien hinzugefügt werden; dazu gehören SD Speicherkarten, SDIO Cards, MultiMediaCards, Smart Media, xD Picture Card, Memory Sticks und Memory Stick Pro. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [„Verwenden digitaler Medien“](#), in [Kapitel 6](#).

Pflegen von Laufwerken

Laufwerke sind empfindliche Notebook-Komponenten, mit denen vorsichtig umgegangen werden muss. Die folgenden Warnhinweise sind für alle Laufwerke relevant. Weitere Warnhinweise finden Sie bei den jeweiligen Anleitungen.



ACHTUNG: So verhindern Sie Datenverlust oder Schäden am Notebook oder einem Laufwerk:

- Gehen Sie vorsichtig mit Laufwerken um. Lassen Sie sie nicht fallen.
- Beim Einsetzen eines Laufwerks dürfen Sie nur so viel Druck anwenden, dass sich das Laufwerk einsetzen lässt. Durch zu starken Druck können die Anschlüsse der Laufwerke beschädigt werden.
- Besprühen Sie Laufwerke nicht mit einem Reinigungsmittel oder einer anderen Flüssigkeit, und setzen Sie sie keinen extremen Temperaturen aus.
- Entfernen Sie die primäre Festplatte (die Festplatte im Festplattenschacht) nicht, außer für Reparaturarbeiten, oder um sie auszutauschen.
- Elektronische Bauteile können durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden. So verhindern Sie elektrostatische Schäden am Notebook oder einem Laufwerk:
 - Bevor Sie ein Laufwerk berühren, müssen Sie zunächst sämtliche angesammelte Elektrizität entladen, indem Sie einen geerdeten Metallgegenstand berühren.
 - Vermeiden Sie, die Anschlüsse am Laufwerk zu berühren. Weitere Informationen dazu, wie Beschädigungen durch elektrostatische Entladung vermieden werden können, finden Sie auf der *Notebook Documentation* CD im Handbuch *Sicherheits- und Zulassungshinweise*.
- Setzen Sie ein Festplattenlaufwerk keinen Geräten mit Magnetfeldern aus. Sicherheitseinrichtungen mit Magnetfeldern sind z. B. Sicherheitsschleusen und Handsucher auf Flughäfen. Die Sicherheitseinrichtungen auf Flughäfen, mit denen das Handgepäck überprüft wird, in der Regel auf Förderbändern, verwenden Röntgenstrahlung anstelle von Magnetfeldern und schädigen ein Festplattenlaufwerk nicht.
- Wenn Sie ein Laufwerk versenden, verpacken Sie es so, dass es vor Stößen, Vibrationen, Temperaturschwankungen und hoher Feuchtigkeit geschützt ist. Versehen Sie die Sendung mit der Aufschrift „ZERBRECHLICH“.



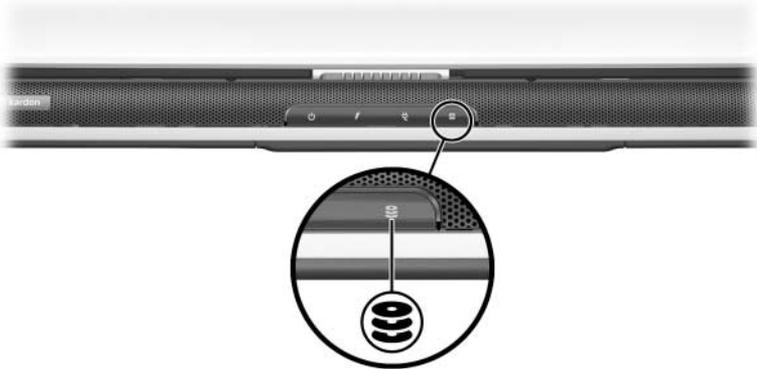
ACHTUNG: Um Beschädigungen von Laufwerkmedien zu verhindern, dürfen Sie CDs oder DVDs nur mit einem entsprechenden Reinigungskit reinigen, das Sie in den meisten Fachgeschäften für elektronisches Zubehör erhalten.

Festplattenlaufwerk

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen zur primären Festplatte des Notebooks.

Position der Betriebsanzeige der Festplatte

Die Aktivitätsanzeige der Festplatte leuchtet, wenn auf die interne Festplatte zugegriffen wird.



Austauschen der internen Festplatte

Die interne Festplatte ist das Laufwerk im Festplattenschacht. Entfernen Sie die interne Festplatte nur, um sie reparieren zu lassen oder auszutauschen.

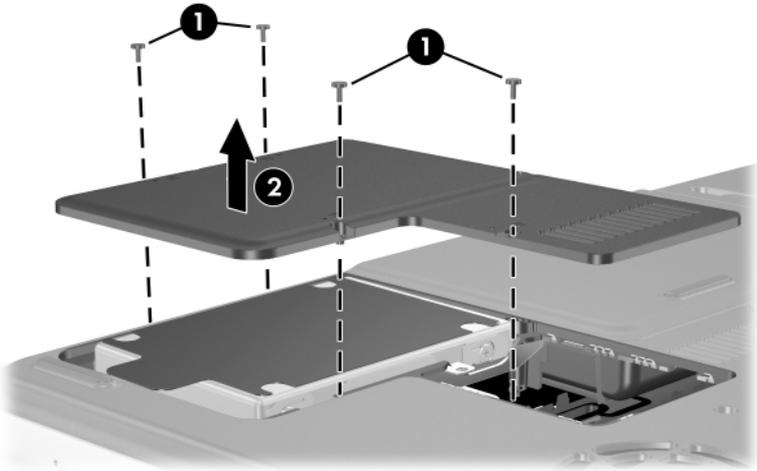


ACHTUNG: Um Datenverlust und Systemabstürze zu vermeiden, beginnen Sie mit diesem Verfahren nicht, bevor Sie

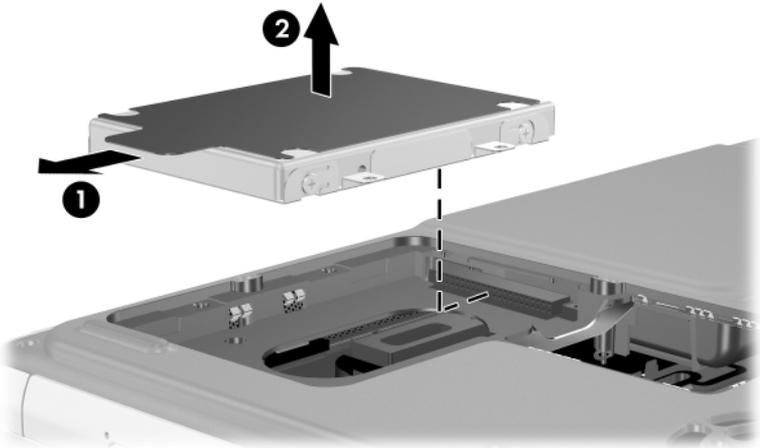
- Ihre Arbeit gespeichert, alle offenen Anwendungen geschlossen und das Notebook heruntergefahren haben.
- das Notebook von der externen Stromquelle getrennt und den Akku entfernt haben.

-
1. Speichern Sie Ihre Daten, und schließen Sie alle offenen Anwendungsprogramme.
 2. Erstellen Sie nach Bedarf ein Backup der auf der Festplatte gespeicherten Daten. Informationen und Anleitungen zur Datensicherung finden Sie unter *Start > Hilfe und Support*.
 3. Schalten Sie das Notebook aus, und schließen Sie das Display.
 4. Trennen Sie das Notebook von der externen Stromquelle.
 5. Drehen Sie das Notebook um.
 6. Entfernen Sie den Akku.

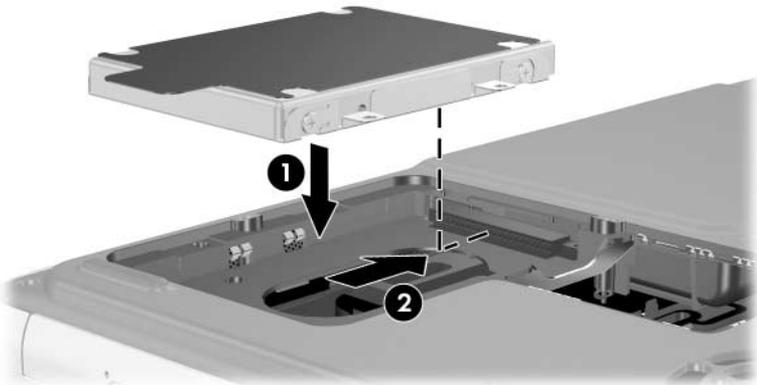
7. Entfernen Sie die 4 Sicherungsschrauben der Festplatte vom Festplattenschacht **1**.
8. Entfernen Sie die Abdeckung der Festplatte **2**.



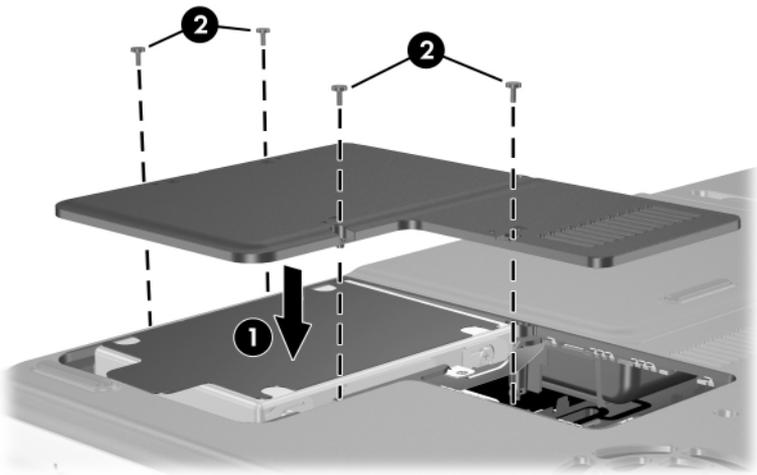
9. Entnehmen Sie die Festplatte, indem Sie sie an der Lasche fassen, zur Kante des Notebooks ziehen **1** und aus dem Festplattenschacht herausheben **2**.



10. Zur Installation einer Festplatte setzen Sie sie in den Festplattenschacht ein **1**, und schieben Sie sie von der Notebookkante weg, bis sie vollständig eingesetzt ist **2**.



11. Setzen Sie die Abdeckung auf den Festplattenschacht **①**.
12. Wenn Sie eine Festplatte installiert haben, bringen Sie die vier Sicherungsschrauben wieder an **②**. (Wenn Sie eine Festplatte entfernt, aber nicht durch eine neue ersetzt haben, bewahren Sie die Befestigungsschrauben an einem sicheren Ort auf.)



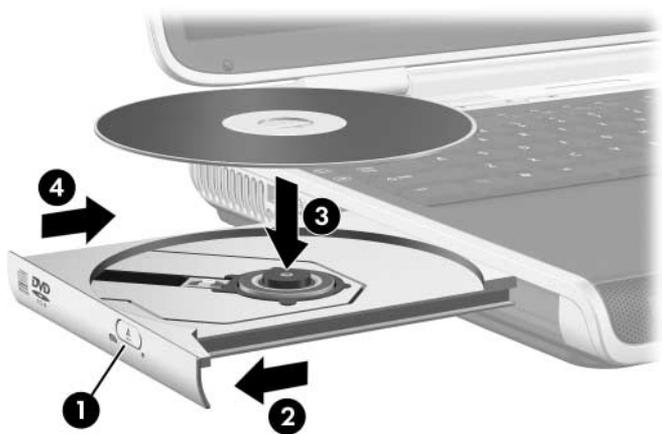
Optisches Laufwerk



ACHTUNG: Um eine verzerrte Wiedergabe oder Schäden an optischen Medien zu vermeiden, stoppen Sie die Wiedergabe einer CD oder DVD und schließen Sie die Mediensoftware, bevor das Laufwerk eingesetzt oder entfernt wird.

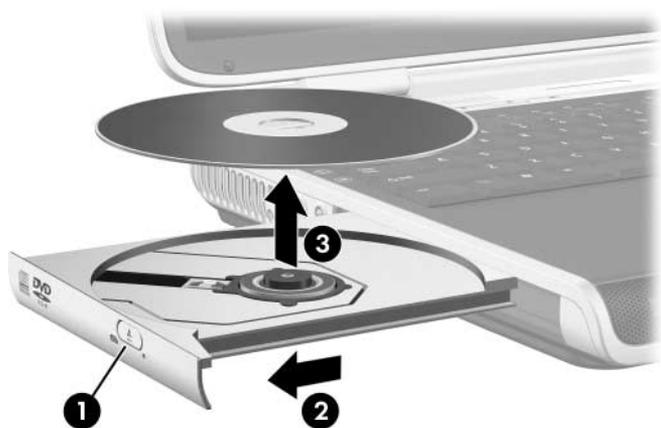
Einlegen eines optischen Mediums

1. Schalten Sie das Notebook ein.
2. Drücken Sie die Medienauswurfstaste **1** auf der Frontblende des Laufwerks, um das Medienfach freizugeben, und ziehen Sie das Fach dann vollständig heraus **2**.
3. Legen Sie eine CD oder einseitige DVD mit dem Etikett nach oben in das Ladefach.
4. Drücken Sie die Mitte der CD oder DVD vorsichtig auf die Spindel im Fach **3**, bis sie einrastet. Fassen Sie die CD oder DVD immer am Rand und niemals an den Oberflächen an. (Wenn sich das Medienfach nicht vollständig herausziehen lässt, führen Sie die CD oder DVD schräg ein, bis sie sich über der Spindel befindet, und drücken Sie sie dann auf die Spindel.)
5. Schließen Sie das Medienfach **4**.



Entfernen eines optischen Mediums (Stromversorgung vorhanden)

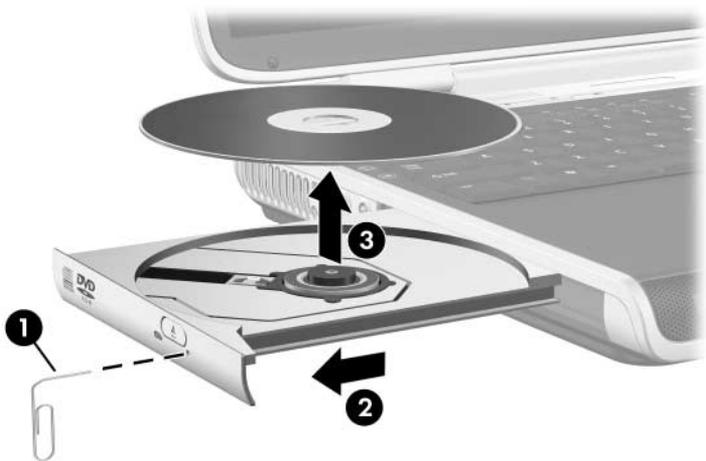
1. Schalten Sie das Notebook ein.
2. Drücken Sie die Medienauswurf-taste ❶ auf der Frontblende des Laufwerks, um das Medienfach freizugeben, und ziehen Sie das Fach dann vollständig heraus ❷.
3. Entfernen Sie die CD oder DVD aus dem Fach, indem Sie behutsam auf die Spindel drücken, während Sie die CD oder DVD am Rand ergreifen und entnehmen ❸. Fassen Sie die CD oder DVD immer am Rand und niemals an den Oberflächen an. (Wenn das Medienfach nicht vollständig herausfährt, kippen Sie das Medium beim Herausnehmen.)
4. Schließen Sie das Medienfach.
5. Stecken Sie die CD oder DVD in eine Schutzhülle.



Entfernen eines optischen Mediums (keine Stromversorgung vorhanden)

Wenn das Notebook ausgeschaltet ist oder keine Stromversorgung vorhanden ist, funktioniert die Medienauswurf-taste am optischen Laufwerk nicht. So entnehmen Sie die CD oder DVD aus einem optischem Laufwerk, ohne die Medienauswurf-taste zu verwenden:

1. Führen Sie einen kleinen Gegenstand, beispielsweise das Ende einer Büroklammer, in die Freigabeöffnung ❶ in der Frontblende des Laufwerks ein.
2. Drücken Sie vorsichtig mit der Büroklammer, bis das Medienfach freigegeben wird, und ziehen Sie dann das Fach vollständig heraus ❷.
3. Entfernen Sie die CD oder DVD aus dem Fach, indem Sie behutsam auf die Spindel drücken, während Sie die CD oder DVD am Rand ergreifen und entnehmen ❸. Fassen Sie die CD oder DVD immer am Rand und niemals an den Oberflächen an. (Wenn das Medienfach nicht vollständig herausfährt, kippen Sie das Medium beim Herausnehmen.)
4. Stecken Sie die CD oder DVD in eine Schutzhülle.



Abspielen eines optischen Mediums

Sie können im optischen Laufwerk CDs und DVDs abspielen.

Die Informationen in diesem Abschnitt gelten für die meisten optischen Laufwerke und die meiste Mediensoftware.

Informationen über bestimmte Mediensoftware, z. B. Windows Media Player, WinDVD und die mit dem Notebook gelieferte CD-Erstellungssoftware, finden Sie unter „[Verwenden von Multimediastsoftware](#)“ in [Kapitel 4](#).

Anzeigen des Inhalts optischer Medien

Wenn Sie eine CD oder DVD einlegen, kann das Notebook auf verschiedene Weise reagieren: Es spielt das Medium ab, zeigt dessen Inhalt an, es zeigt keine Reaktion oder am Display erscheint die Aufforderung zur Angabe der gewünschten Aktion. Über die AutoPlay-Funktion des Betriebssystems können Sie festlegen, welche Aktion des Notebooks beim Einlegen eines Mediums erfolgen soll.

Wenn die AutoPlay-Funktion aktiviert ist, reagiert das Notebook in den meisten Fällen wie beschrieben auf die nachfolgenden Verfahren:

- Wenn die AutoPlay-Funktion für das Laufwerk aktiviert ist, können Sie das automatische Abspielen einer Audio-CD verhindern, indem Sie beim Einlegen der CD die **Umschalttaste** drücken.
- So zeigen Sie den Inhalt eines Mediums an, wenn dieser nicht über AutoPlay angezeigt wird:
 1. Legen Sie das Medium in das Laufwerk ein.
 2. Wählen Sie *Start > Ausführen*, und geben Sie Folgendes ein:
x: (wobei x = Buchstabe des Laufwerks mit der entsprechenden Disc.)
 3. Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Schützen der Wiedergabe



ACHTUNG: Das Einfügen oder Entfernen von Geräten beim Ausführen jedweder Multimediaanwendung kann die Wiedergabe unterbrechen oder beenden.



ACHTUNG: Der Standbymodus bzw. Ruhezustand sollte während der Verwendung von Laufwerkmedien nicht eingeleitet werden. Andernfalls kann es zu einer Verschlechterung der Anzeige- oder Klangqualität oder zum Verlust der Wiedergabefunktion für Audio- und Videodaten kommen.

Wenn der Standbymodus oder der Ruhezustand versehentlich während der Wiedergabe eingeleitet wird:

- Möglicherweise wird der folgende Warnhinweis angezeigt: „Putting the computer into Hibernation or Standby may stop the playback. Do you want to continue?“ (Wenn der Computer in den Ruhezustand oder Standbymodus geschaltet wird, wird eventuell die Wiedergabe angehalten. Möchten Sie fortfahren?) angezeigt werden. Wählen Sie *Nein*. (Audio- und Videowiedergabe werden nun möglicherweise fortgesetzt. Eventuell müssen Sie jedoch das Medium neu starten.)
- Wenn Standbymodus oder Ruhezustand eingeleitet werden, aber keine Warnmeldung angezeigt wird, beenden Sie den Ruhezustand bzw. Standbymodus, und starten Sie die Disc neu.
 - Beenden Sie den Ruhezustand bzw. Standbymodus, indem Sie den Betriebsschalter kurz betätigen.
 - Beenden Sie den Standbymodus, indem Sie den Betriebs-/Standbyschalter drücken, das TouchPad verwenden oder eine beliebige Taste auf der Tastatur drücken.

Beachten des Urheberrechtsvermerks

Nach dem Urheberrechtsgesetz und anderen gesetzlichen Bestimmungen gilt das unberechtigte Kopieren von urheberrechtlich geschütztem Material (u.a. Computerprogramme, Filme, Rundfunksendungen und Tonaufnahmen), abgesehen von gesetzlich genau definierten Ausnahmen, als strafbare Handlung. Dieses Notebook darf nicht für solche Zwecke verwendet werden.

Startreihenfolge

Standardmäßig wird das Notebook von der internen Festplatte aus gestartet. Sie können das Notebook jedoch so einrichten, dass es von einer beliebigen bootfähigen CD oder DVD im optischen Laufwerk gestartet werden kann. Eine bootfähige CD oder DVD enthält Dateien, die das Notebook zum Starten und für den Betrieb benötigt. Sie können auch von einem an den USB-Anschluss des Notebooks angeschlossenen Diskettenlaufwerk oder Flash-Gerät booten.

Die Startreihenfolge können Sie im Setup-Utility festlegen. Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das TouchPad nicht. Weitere Informationen über die Verwendung des Setup Utility finden Sie unter [„Verwenden des Setup Utility“](#) in [Kapitel 9](#).

Optionales HP USB Digital Drive (nur bestimmte Modelle)

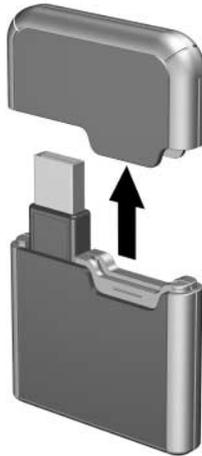
Optionale HP USB Digital Drives sind SD (Secure Digital) Speicherlaufwerke im Taschenformat zum Speichern und Übertragen von Dateien, wie digitalen Bildern, Musik-, Video- und Datendateien. Ein Digital Drive kann an den Digital Drive Schacht oder mit ausgefahrenem oder nicht ausgefahrenem USB-Kabel des Digital Drive an den USB-Anschluss angeschlossen werden.

Eine SD Speicherkarte muss in ein Digital Drive eingesetzt werden, bevor Sie sie mit Ihrem Notebook verwenden können. Je nach Notebookmodell gehört eine SD Speicherkarte unter Umständen zum Lieferumfang. Sie erhalten SD Speicherkarten bei Computer- oder Elektronikfachhändlern.

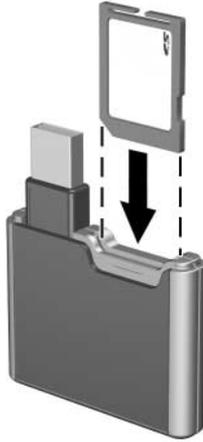
Installieren einer optionalen SD-Speicherkarte

So installieren Sie eine optionale SD Speicherkarte im optionalen HP USB Digital Drive:

1. Nehmen Sie die Kappe vom Digital Drive ab.



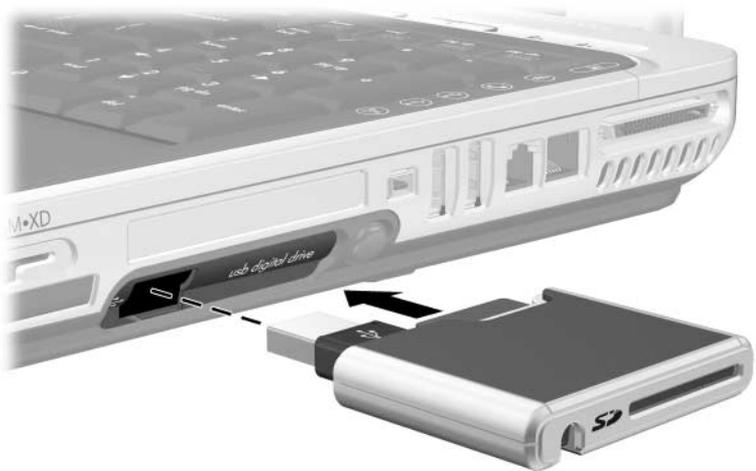
2. Setzen Sie die SD Speicherkarte in den SD Steckplatz des Digital Drive ein.



Einsetzen eines optionalen Digital Drive in einen Digital Drive Schacht

So setzen Sie ein optionales Digital Drive in den Digital Drive Schacht ein:

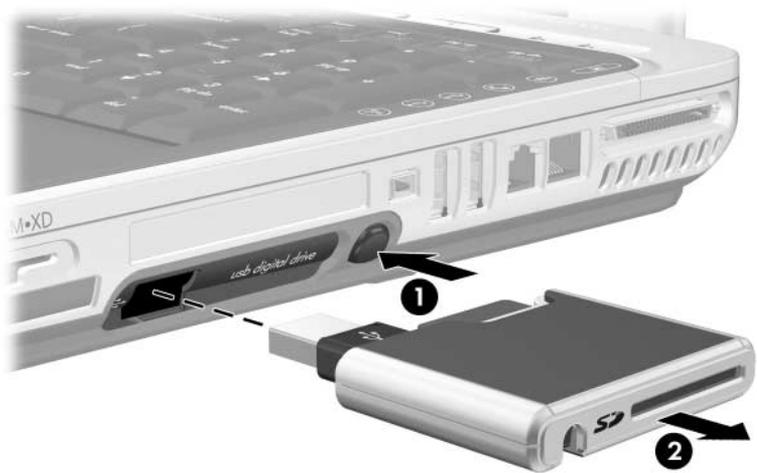
1. Vergewissern Sie sich, dass Sie eine SD-Speicherkarte im Digital Drive installiert haben.
2. Führen Sie das Digital Drive mit der Etikett nach oben vorsichtig in den Digital Drive Schacht ein.



Entfernen eines optionalen Digital Drive aus dem Digital Drive Schacht

So entfernen Sie ein optionales Digital Drive aus dem Digital Drive Schacht:

1. Drücken Sie die Auswurfaste am Digital Drive, damit sie herausspringt. Drücken Sie dann erneut diese Taste, um das Digital Drive auszuwerfen ❶.
2. Nehmen Sie das Digital Drive aus dem Digital Drive Schacht heraus ❷.

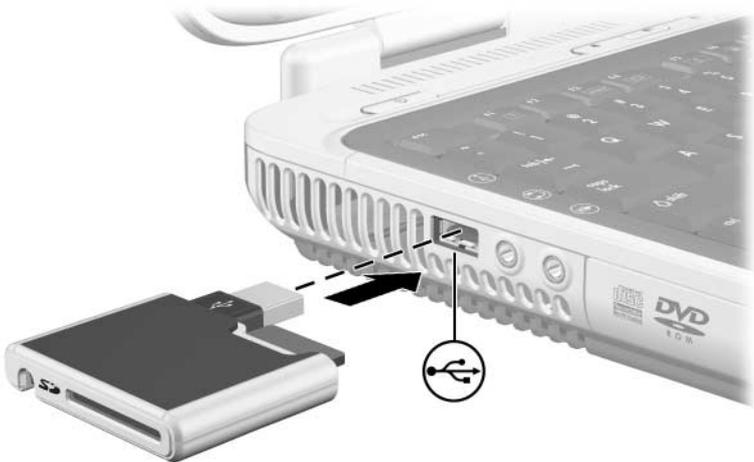


Anschließen eines Digital Drive an einen USB-Anschluss

Das optionale Digital Drive kann mit ausgefahrenem oder nicht ausgefahrenem USB-Kabel an den USB-Anschluss des Notebooks angeschlossen werden.

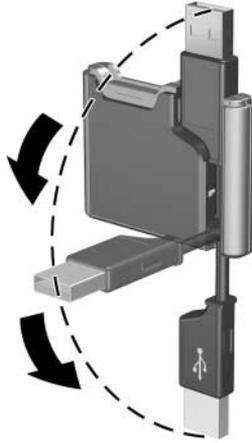
So schließen Sie das Digital Drive mit nicht ausgefahrenem Kabel an den USB-Anschluss an:

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie eine SD-Speicherkarte im Digital Drive installiert haben.
2. Setzen Sie den USB-Anschluss am Digital Drive in den USB-Anschluss an Ihrem Notebook ein.

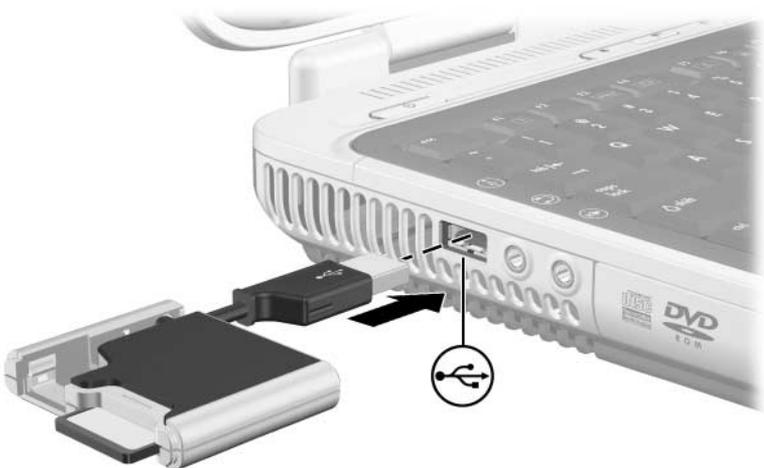


So schließen Sie das Digital Drive mit ausgefahrenem USB-Kabel an:

1. Drehen Sie das USB-Kabel, bis es vollständig ausgefahren ist.



2. Setzen Sie den USB-Anschluss am Digital Drive in den USB-Anschluss an Ihrem Notebook ein.



Modem



ACHTUNG: Ein eingebautes Modem funktioniert möglicherweise bei Mehrfachleitungen und Nebenstellenanlagen nicht. Das Modem kann nicht an Münzfernsprecher angeschlossen werden und funktioniert nicht bei Konferenzleitungen. Einige dieser Anschlussverbindungen verursachen ggf. übermäßige elektrische Spannungen und können zu Fehlfunktionen des internen Modems führen. Prüfen Sie die jeweilige Telefonleitung, bevor Sie Ihr Modem anschließen.

Alle Notebookmodelle verfügen über einen RJ-11-Anschluss (Modem) und ein vorinstalliertes Hochgeschwindigkeitsmodem (56 KB). Bei bestimmten Modellen ist ein Modemkabel mit RJ-11-Anschlüssen an beiden Enden im Lieferumfang enthalten.

Wenn Sie ein Notebook mit einem internen Modem in einem Land gekauft haben, in dem RJ-11-Telefonbuchsen kein Standard sind, gehört zum Lieferumfang des Notebooks auch ein landesspezifischer Modemadapter.

Eine maximale Leistung können Sie erzielen, indem Sie eine Verbindung zu einem Internet Service Provider (ISP) oder Modemnetzwerk herstellen, der bzw. das über kompatible Hochgeschwindigkeits-Internetzugänge verfügt.

Die maximale Übertragungsgeschwindigkeit für Faxnachrichten ist 14,4 Kbit/s, obwohl das Modem beim Download höhere Geschwindigkeiten unterstützt.

Anschließen des Modems

Ein Modemkabel muss an eine analoge Telefonleitung angeschlossen werden.



VORSICHT: Um Stromschlag- und Brandgefahr sowie eine Beschädigung der Geräte zu vermeiden, stecken Sie kein Telefonanschlusskabel in die RJ-45-Netzwerkbuchse.



VORSICHT: Das Anschließen eines Modems an eine digitale Leitung kann das Modem dauerhaft beschädigen. Sollte das Modem versehentlich an eine digitale Leitung angeschlossen worden sein, muss diese Verbindung sofort unterbrochen werden.



ACHTUNG: Anschlüsse für digitale Nebenstellenanlagen können wie standardmäßige RJ-11-Telefonbuchsen aussehen, sind jedoch nicht mit dem Modem kompatibel.

Weitere Informationen über das Anschließen und Konfigurieren des Modems finden Sie im Handbuch *Modem und Netzwerk* auf der *Notebook Documentation* CD.

Netzwerk

Alle Notebookmodelle werden mit einer RJ-45-Netzwerkbuchse ausgeliefert. Ein Netzwirkabel gehört nicht zum Lieferumfang.

Das Notebook kann unabhängig davon, ob das interne Modem an eine Telefonleitung angeschlossen ist, mit einem Netzwerk verbunden werden.

Wenn Ihr Notebook mit einem Netzwerk verbunden ist, sollten Sie sich vor der Änderung von Netzwerkeinstellungen mit Ihrem Netzwerkadministrator in Verbindung setzen.

Das Notebook unterstützt Netzwerkgeschwindigkeiten von maximal 10 Mbit/s bei Anschluss an ein 10BASE-T Netzwerk, 100 Mbit/s bei Anschluss an ein 100BASE-TX Netzwerk bzw. 1000 Mbit/s bei Anschluss an ein 1000BASE-TX Netzwerk.

Anschließen eines Netzwirkkabels

Weitere Informationen über das Anschließen eines Netzwirkkabels (nicht mitgeliefert) finden Sie im Handbuch *Modem und Netzwerk* auf der *Notebook Documentation* CD.

Herstellen und Trennen einer Netzwerkverbindung

Trennen Sie die Netzwerkverbindung, wenn Sie sie nicht benötigen. So können Sie den Energieverbrauch reduzieren.

- Um eine Netzwerkverbindung zu trennen, melden Sie sich vom Netzwerk ab, und trennen Sie das Netzwirkkabel ab.
- Um eine Netzwerkverbindung herzustellen, schließen Sie das Netzwirkkabel an. Melden Sie sich danach beim Netzwerk an.

Zugreifen auf das Netzwerk beim Start

Um das Notebook beim Start mit einem PXE- (Preboot eXecution Environment) Server zu verbinden, müssen Sie die interne Netzwerkkarte (NIC, Network Interface Card) für den Startvorgang freigeben und dann jedes Mal, wenn Sie eine Verbindung zum Server herstellen möchten, auf die Eingabeaufforderung *Network Service Boot* (Starten des Netzwerkdienstes) reagieren.

- Um die Netzwerkkarte für den Startvorgang zu aktivieren und das Notebook so einzustellen, dass die Eingabeaufforderung *Network Service Boot* (Starten des Netzwerkdienstes) bei jedem Start oder Neustart des Notebooks angezeigt wird, müssen Sie die entsprechenden Einstellungen im Setup Utility vornehmen. Weitere Informationen über die Verwendung des Setup Utility finden Sie unter „[Verwenden des Setup Utility](#)“ in [Kapitel 9](#).



Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das TouchPad nicht.

- Zur Reaktion auf die Eingabeaufforderung *Network Service Boot* (Starten des Netzwerkdienstes) drücken Sie **F12**, während die Meldung „F12 = Boot from LAN“ (F12 = vom LAN booten) kurz in der unteren linken Ecke des Displays erscheint, bevor Windows geladen wird.

Wireless-Funktion (bestimmte Modelle)

Wenn Ihr Notebook mit einem integrierten WLAN-Gerät ausgestattet ist, beispielsweise der Wireless-Technologien 802.11 oder Bluetooth®, verfügen Sie über ein *Wireless (drahtloses) Notebook*. Weitere Informationen zu den Wireless-Technologien 802.11 und Bluetooth® finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Die interne Wireless-Antenne des Notebooks ist nachfolgend abgebildet.



VORSICHT: Belastung durch hochfrequente Strahlungen.

Die Strahlungsabgabe dieses Geräts liegt unterhalb der FCC-Grenzwerte für hochfrequente Strahlung. Dennoch sollte das Gerät so betrieben werden, dass ein Kontakt mit Personen während des normalen Betriebs weitestgehend vermieden wird. Damit eine Überschreitung der FCC-Grenzwerte für hochfrequente Strahlung vermieden wird, sollten sich während des normalen Betriebs – auch wenn das Display des Notebooks geschlossen ist – keine Personen in einer Entfernung von weniger als 20 cm von der Antenne aufhalten.

802.11 Wireless-Technologie

Mit einem Notebook der Wireless-Technologie 802.11 können Sie zu Hause, in den Büros Ihrer Firma, öffentlichen Bibliotheken, Restaurants und Flughäfen Verbindungen zu drahtlosen Netzwerken (auch als Wireless LANs, WLANs oder *Hotspots* bezeichnet) herstellen.

Mit der Wireless-Funktion 802.11 können Sie auf ein Netzwerk zugreifen, das aus anderen Computern und Geräten besteht, die über einen Wireless-Router oder einen Wireless-Access-Point miteinander verbunden sind. Normalerweise werden in drahtlosen Heimnetzwerken Wireless-Router eingesetzt, weil Router viele Netzwerkfunktionen übernehmen, für die sonst mehrere Hardware- und Softwarekomponenten erforderlich wären. Über einen Wireless-Router können die Internetverbindung und Dateien mit mehreren Wireless-Notebooks und kabelgebundenen Computern gemeinsam genutzt werden. Dagegen werden in Firmennetzwerken und öffentlichen Wireless-Netzwerken normalerweise Wireless-Access-Points, über die viele Computer verwaltet und kritische Netzwerkfunktionen separat behandelt werden können.

Bluetooth Wireless-Technologie

Ein Notebook der Wireless-Technologie Bluetooth kann über ein drahtloses Personal Area Network (PAN) Verbindungen zu anderen Bluetooth-fähigen Geräten herstellen.

Mit der Wireless-Funktion der Bluetooth-Technologie können Sie in einem Wireless-LAN kommunizieren, das aus anderen Bluetooth-fähigen Geräten besteht, beispielsweise Notebooks, Mobiltelefonen, Kameras, Kopfhörern und Handheld-Geräten. Dieses schnell einsatzbereite drahtlose Netzwerk ermöglicht Ihnen beispielsweise, die Kontaktdaten zwischen Bluetooth-Notebooks zu synchronisieren oder über ein Bluetooth-fähiges Mobiltelefon eine Internetverbindung herzustellen.

Einschalten der Wireless-Funktion

So schalten Sie Wireless-Funktion ein:

1. Schalten Sie das Wireless-Notebook ggf. ein.
2. Drücken Sie die Wireless-Taste. (Die Wireless-LED leuchtet auf.)
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Infobereich (unten rechts im Bildschirm) auf das Symbol *Wireless Assistant* (nur bei bestimmten Modellen vorhanden), und wählen Sie *Wireless Assistant öffnen*. Wählen Sie die Einstellungen, um die integrierten 802.11 und Bluetooth-Geräte ein- bzw. auszuschalten.



Wenn Sie die Wireless-Funktion einschalten, wird nicht automatisch ein WLAN aufgebaut oder eine Verbindung zu einem WLAN hergestellt. Das Netzwerk muss in einem separaten Verfahren aufgebaut werden, bevor Sie dann die Wireless-Funktion verwenden können.

Einrichten eines eigenen WLAN oder Herstellen einer Verbindung zu einem vorhandenen WLAN

Informationen über WLAN-Verbindungen finden Sie in der Broschüre *Wireless-Verbindungen einrichten* aus dem Lieferumfang Ihres Notebooks (nur bei bestimmten Modellen), oder besuchen Sie die HP Website unter <http://www.hp.com/go/wireless>; dort finden Sie Informationen über Folgendes:

- Einrichten eines Wireless-Netzwerks
- Verbinden mit einem vorhandenen Wireless-Netzwerk
- Fehlerbeseitigung bei Störungen

Verwenden von Wireless-Sicherheitsfunktionen

Wenn Sie Ihr eigenes Wireless-Netzwerk einrichten oder auf ein vorhandenes zugreifen, müssen Sie immer sicherstellen, dass das Wireless-Netzwerk durch die Verwendung von Sicherheitsfunktionen geschützt ist. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der HP Website unter <http://www.hp.com/go/wireless>.

WLAN-Software

WLAN-Software gehört zum Lieferumfang aller Notebooks, die mit einem integrierten WLAN-Gerät ausgestattet sind. Um WLAN-Software installieren zu können, müssen Sie den Namen des integrierten WLAN-Geräts kennen.

So identifizieren Sie ein integriertes WLAN-Gerät in Ihrem Notebook:

1. Wählen Sie *Start > Arbeitsplatz*.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Fenster *Arbeitsplatz*, und wählen Sie *Eigenschaften > Hardware > Geräte-Manager > Netzwerkkadapter*.
3. Suchen Sie in der Liste nach einem WLAN-Adapter. Einträge für WLAN-Adapter enthalten die Begriffe „Wireless LAN“, „WLAN“ oder „802.11“.

Wenn kein WLAN-Adapter aufgeführt wird, ist entweder kein integriertes WLAN-Gerät in Ihrem Notebook vorhanden oder der Treiber für das WLAN-Gerät nicht ordnungsgemäß installiert.

Zugreifen auf WLAN-Software

WLAN-Software für Windows XP ist als SoftPaq auf der HP Website verfügbar. Gehen Sie nach einem der folgenden Verfahren vor, um auf das SoftPaq zuzugreifen, es herunterzuladen und zu installieren:

- Wählen Sie *Start > Hilfe und Support*, wählen Sie einen Link, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm.
- Gehen Sie zur HP Website unter <http://www.hp.com/support>. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Display, um den Typ Ihres Notebooks festzustellen und auf das SoftPaq zuzugreifen. WLAN-Software wird in der Kategorie „Netzwerk“ bereitgestellt.

Zugreifen auf WLAN-Dokumentation

So greifen Sie auf die Dokumentation zu:

- Intel® PRO/Wireless LAN 2200 3B Mini PCI Netzwerkadapter – Installieren Sie die WLAN-Software gemäß den Anleitungen weiter oben in diesem Dokument, starten Sie das Utility, und wählen Sie in der Menüleiste *Help* (Hilfe).
- Intel PRO/Wireless LAN 2100 3B Mini PCI Netzwerkadapter – Installieren Sie die WLAN-Software gemäß den Anleitungen weiter oben in diesem Kapitel, starten Sie das Utility, und wählen Sie in der Menüleiste *Help* (Hilfe).
- HP WLAN 802.11b/g W400 Netzwerkadapter – Suchen Sie auf der *Documentation Wireless LAN* CD nach der *HP WLAN W400 Benutzeranleitung*.
- HP WLAN 802.11a/b/g W500 Netzwerkadapter – Suchen Sie auf der *Documentation Wireless LAN* CD nach der *HP WLAN W500 Benutzeranleitung*.

Software-Updates, Softwarewiederherstellung und Utilities

Software-Updates

Um für das Notebook eine optimale Leistung zu erzielen und die Kompatibilität mit Technologieänderungen sicherzustellen, installieren Sie immer die jeweils aktuellsten Versionen der mit Ihrem Notebook gelieferten Software, sobald diese zur Verfügung stehen.

Über die Links zum Software-Update, die unter *Start > Hilfe und Support* zur Verfügung stehen, kann die Software im Lieferumfang Ihres Notebooks auf einfache Weise aktualisiert werden.

Wenn Sie es vorziehen, auf der Grundlage ausführlicherer Anleitungen zu arbeiten, können Ihnen die Informationen in den folgenden Abschnitten bei folgenden Arbeitsschritten helfen:

- Vorbereiten von Updates
- Zugreifen auf Updates auf der HP Website
- Herunterladen und Installieren von Updates

Vorbereiten von Software-Updates

Wenn Ihr Notebook mit einem Netzwerk verbunden ist, sollten Sie vor der Installation von Software-Updates zunächst mit Ihrem Netzwerkadministrator sprechen; dies gilt vor allem bei Updates des ROM.

Es wird auch empfohlen, vor dem Beginn eines Software-Updates einen Wiederherstellungspunkt zu setzen. Anleitungen hierzu finden Sie unter „[Setzen eines Systemwiederherstellungspunktes](#)“ weiter unten in diesem Kapitel.

Zur Vorbereitung eines Software-Updates müssen Sie zunächst Typ, Serie bzw. Familie und Modell Ihres Notebooks ermitteln. Zur Vorbereitung eines ROM-Updates müssen Sie zunächst die auf dem Notebook installierte ROM-Version ermitteln. In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, wie Sie auf Informationen über das Notebookprodukt und das ROM zugreifen.



Im ROM des Notebooks wird das BIOS (Basic Input/Output System) gespeichert. Über das BIOS wird festgelegt, wie die Notebookhardware mit dem Betriebssystem und den externen Geräten kommuniziert; darüber hinaus unterstützt es auch Notebookdienste wie beispielsweise Uhrzeit und Datum.

Zugreifen auf Notebook-Produktinformationen

Für den Zugriff auf Updates für Ihr Notebook benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Die *Produktkategorie* ist „Notebook“.
- Der Name der *Produktfamilie* und die *Seriennummer* sind auf die Display-Frontblende gedruckt.
- Ausführlichere Informationen zum *Modell* finden Sie auf dem Etikett mit der Seriennummer auf der Unterseite des Notebooks.

Produktnamen, Modell und Seriennummer des Notebooks finden Sie darüber hinaus im Bereich des Setup Utility, in dem auch die ROM-Informationen angezeigt werden, wie im folgenden Abschnitt beschrieben.

Zugreifen auf ROM-Informationen für das Notebook

Um festzustellen, ob die verfügbaren ROM-Updates aktueller als die auf Ihrem Notebook installierte ROM-Version sind, müssen Sie zunächst die Version Ihres momentan vorhandenen System-ROM ermitteln.

- » Zur Anzeige der ROM-Version des Notebooks drücken Sie **Fn+Esc**.



Bei der Anzeige von Systeminformationen handelt es sich bei dem Datum des System-BIOS um dessen Versionsnummer. Das BIOS-Datum kann im Dezimalformat angezeigt werden, z.B. 10/19/2003 F.07.

Informationen zum ROM werden auch im Setup Utility angezeigt. Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das TouchPad nicht. Umfassende Informationen zur Verwendung des Setup Utility finden Sie im Abschnitt [„Verwenden des Setup Utility“](#) weiter unten in diesem Kapitel.

1. Um das Setup Utility zu öffnen, schalten Sie das Notebook ein, bzw. starten Sie es neu.
2. Drücken Sie die Taste **F10**, bevor Windows gestartet wird und während die Meldung „Press <F10> to enter setup“ (Drücken Sie F10, um das Setup-Programm aufzurufen) unten links auf dem Display angezeigt wird.
3. Die Version des ROM wird im Feld *System BIOS Version* (Version des System-BIOS) angezeigt.
4. So beenden Sie das Setup Utility, ohne Einstellungen zu speichern:
 - a. Drücken Sie die Taste **Esc**, um das Fenster zu schließen.
 - b. Wählen Sie mit den Pfeiltasten die Option *Ignore changes and exit* (Änderungen ignorieren und beenden), und drücken Sie dann die **Eingabetaste**.

Herunterladen und Installieren eines Updates

Die meisten Softwarepakete, die von der HP Website heruntergeladen werden können, liegen als komprimierte Dateien namens *SoftPaq* vor. Einige ROM-Updates stehen als komprimierte Datei namens *ROMPaq* zur Verfügung,

Die meisten Softwarepakete, die heruntergeladen werden können, enthalten eine Infodatei (README.TXT), die ausführliche Beschreibungen sowie Hinweise zur Installation und zur Fehlerbehebung der Software enthält. Für ROMPaqs steht diese Infodatei nur in Englisch zur Verfügung.

In den folgenden Abschnitten erfahren Sie, wie Sie die folgenden Updates herunterladen und installieren.

- ROM-Update
- SoftPaqs, die Software-Updates (aber keine ROM-Updates) enthalten

Herunterladen und Installieren eines ROM-Updates



ACHTUNG: Um Schäden am Notebook oder eine fehlerhafte Installation zu verhindern, sollten Sie ein Update des System-ROM nur herunterladen und installieren, während das Notebook an eine zuverlässige externe Stromquelle angeschlossen ist. (Laden Sie kein ROM-Update herunter, und installieren Sie kein solches Update, während das Notebook mit einem optionalen Erweiterungsprodukt verbunden ist oder über einen Akku betrieben wird.) Beim Herunterladen und Installieren muss Folgendes beachtet werden:

- Trennen Sie das Notebook nicht vom Stromnetz.
 - Schalten Sie das Notebook nicht aus, und leiten Sie nicht den Standbymodus oder den Ruhezustand ein.
 - Geräte dürfen nicht eingesetzt oder entfernt und Kabel nicht angeschlossen oder abgezogen werden.
-

Herunterladen eines ROM-Update

1. Rufen Sie die Seite auf der HP Website auf, auf der die Software für Ihr Notebook zur Verfügung steht:
 - Wählen Sie dazu *Start > Hilfe und Support* und dann einen Link für ein Software-Update.

ODER

- Gehen Sie zur HP Website unter <http://www.hp.com/support>.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um den Typ Ihres Notebooks festzustellen und auf das ROM-Update zuzugreifen, das Sie herunterladen möchten.
 3. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:
 - a. Notieren Sie sich das Datum, den Namen und alle anderen Kennungen sämtlicher ROM-Updates, die neueren Datums sind als die derzeit auf Ihrem Notebook installierte ROM-Version. (Möglicherweise müssen Sie das Update nach dem Herunterladen auf die Festplatte anhand dieser Daten identifizieren.)
 - b. Notieren Sie den Standardpfad bzw. den benutzerdefinierten Pfad auf der Festplatte, auf den das ROM-Paket heruntergeladen wird. (So können Sie nach dem Herunterladen auf die Festplatte auf das ROM-Paket zugreifen.)
 - c. Folgen Sie der Online-Anleitung zum Herunterladen Ihrer Auswahl auf die Festplatte.

Installieren eines ROM-Updates

Es gibt verschiedene Installationsverfahren für ROM-Updates. Befolgen Sie sämtliche Anleitungen, die nach dem Herunterladen auf dem Display angezeigt werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn keine Anleitungen angezeigt werden:

1. Öffnen Sie den Windows Explorer. Um den Windows Explorer über das Startmenü aufzurufen, wählen Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Windows Explorer*.
2. Wählen Sie im linken Fensterausschnitt von Windows Explorer *Arbeitsplatz* und dann Ihre Festplatte. (Die Bezeichnung der Festplatte ist in der Regel *Laufwerk C.*) Folgen Sie dann dem Pfad, den Sie zuvor notiert haben, zum Ordner auf Ihrer Festplatte, der das Update enthält.
3. Um mit der Installation zu beginnen, öffnen Sie den Ordner und doppelklicken Sie dann auf die Datei mit der Dateierweiterung „.exe“; z. B. „Dateiname.exe“. Die Installation des ROM-Updates wird gestartet.
4. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Bildschirm durch.



Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie die heruntergeladene Datei im Zielordner löschen.

Herunterladen und Installieren von SoftPacs, die nicht für das ROM bestimmt sind

So aktualisieren Sie Software, bei der es sich nicht um ein ROM-Update handelt:

1. Rufen Sie die Seite auf der HP Website auf, auf der die Software für Ihr Notebook zur Verfügung steht:
 - ❑ Wählen Sie dazu *Start > Hilfe und Support* und dann einen Link für ein Software-Update.

ODER

- ❑ Gehen Sie zur HP Website unter <http://www.hp.com/support>.
2. Folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm, um den Typ Ihres Notebooks festzustellen und auf das SoftPac zuzugreifen, das Sie herunterladen möchten.
3. Gehen Sie im Download-Bereich wie folgt vor:
 - a. Notieren Sie Datum, Name und andere Kennungen des SoftPac, das Sie herunterladen möchten. (Das Update müssen Sie nach dem Herunterladen auf die Festplatte anhand dieser Daten identifizieren.)
 - b. Folgen Sie der Online-Anleitung zum Herunterladen des SoftPac auf die Festplatte.
4. Öffnen Sie nach Abschluss des Download-Vorgangs den Windows Explorer. Um den Windows Explorer über das Startmenü aufzurufen, wählen Sie *Start > Alle Programme > Zubehör > Windows Explorer*.
5. Wählen Sie im linken Fensterausschnitt des Windows Explorer *Arbeitsplatz > Ihre Festplatte* (in der Regel *Lokaler Datenträger C*) *> Ordner SWSetup*.

Der Zielordner für die meisten Downloads von der HP Website ist der Ordner *SWSetup*. Wenn die heruntergeladene Datei nicht im Ordner *SWSetup* angezeigt wird, finden Sie sie ggf. im Ordner *Eigene Dateien*.

6. Wählen Sie im Zielordner den Namen oder die Nummer des heruntergeladenen Softwarepakets aus.
7. Wählen Sie die Datei mit der Dateierweiterung „.exe“, z. B. „Dateiname.exe“. Die Installation wird gestartet.
8. Führen Sie die Installation entsprechend den Anleitungen auf dem Bildschirm durch.



Wenn eine Meldung über die erfolgreiche Installation angezeigt wird, können Sie die heruntergeladene Datei im **SWSetup** Ordner löschen.

Systemwiederherstellung

Das Utility Systemwiederherstellung ermöglicht Ihnen, Ihre Systemdateien und funktionierenden Konfigurationen über die Verwendung von Systemwiederherstellungspunkten zu sichern.

Systemwiederherstellungspunkte sind wiederherstellbare Momentaufnahmen Ihres Systems. Das Notebook kann jedes Mal Systemwiederherstellungspunkte setzen, wenn Sie persönliche Einstellungen ändern oder Software oder Hardware hinzufügen. Mit dem manuellen Setzen von Systemwiederherstellungspunkten sehen Sie zusätzlichen Schutz für Ihre Systemdateien und Einstellungen vor. In den folgenden Situationen wird das manuelle Erstellen von Systemwiederherstellungspunkten empfohlen:

- Bevor Sie Software oder Hardware hinzufügen oder umfassend verändern.
- In regelmäßigen Abständen, wenn das System optimal läuft.

Setzen eines Systemwiederherstellungspunktes

So setzen Sie einen Systemwiederherstellungspunkt manuell:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > Tools*.
(Informationen zum Notebook und zur Diagnose werden angezeigt.)
2. Wählen Sie *Systemwiederherstellung*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Erstellen eines Wiederherstellungspunktes.

Wiederherstellen des Notebooks mit einem Systemwiederherstellungspunkt

So stellen Sie das Notebook mit einem Systemwiederherstellungspunkt wieder her:

1. Wählen Sie *Start > Hilfe und Support > Tools*.
(Informationen zum Notebook und zur Diagnose werden angezeigt.)
2. Wählen Sie *Systemwiederherstellung*, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Display zum Wiederherstellen des Notebooks mit einem Systemwiederherstellungspunkt.

Reparieren oder Neuinstallieren des Betriebssystems

Die *Betriebssystem-CD*, die Ihrem Notebook beiliegt, kann zur Reparatur oder Neuinstallation des Betriebssystems verwendet werden. Beide Vorgänge können 1 bis 2 Stunden zur Fertigstellung benötigen.

- Bei einer Reparatur des Betriebssystems bleiben Ihre Daten und Einstellungen erhalten.
- Bei einer Neuinstallation des Betriebssystems werden alle Dateien auf dem Notebook gelöscht. Nachdem das Betriebssystem neu installiert wurde, müssen auch alle Gerätetreiber neu installiert werden.

Es wird empfohlen, zunächst die Wiederherstellung des System mithilfe des Dienstprogramms Systemwiederherstellung zu versuchen, bevor Sie eine Reparatur oder Neuinstallation des Betriebssystems in Betracht ziehen. Anleitungen zur Wiederherstellung finden Sie weiter oben in diesem Kapitel unter [„Systemwiederherstellung“](#).

Falls die Funktionalität mit einer Systemwiederherstellung nicht wieder hergestellt werden kann, versuchen Sie zunächst, das Betriebssystem zu reparieren. Kann mit der Reparatur die Funktionalität nicht wiederhergestellt werden, müssen Sie das Betriebssystem möglicherweise neu installieren.

Reparieren des Betriebssystems

So reparieren Sie das Betriebssystem mit der *Betriebssystem*-Disc, die mit dem Notebook geliefert wurde, ohne Ihre eigenen Daten zu löschen:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie die *Betriebssystem*-Disc (im Lieferumfang des Notebooks) unverzüglich in das optische Laufwerk ein.
3. Halten Sie die Betriebs-/Standbytaste 5 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Drücken Sie die Betriebs-/Standbytaste erneut, um das Notebook wieder zu starten.
5. Drücken Sie bei entsprechender Aufforderung eine beliebige Taste, um von der Disc zu booten. Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. Ein Bildschirm mit einer Lizenzvereinbarung wird angezeigt.

△ Wenn Ihr System nicht als funktionierende Windows Installation erkannt wird, können Sie das Betriebssystem nicht ohne Datenverlust reparieren. Drücken Sie **F3**, um den Willkommensbildschirm zu verlassen, und fragen Sie in der Microsoft Knowledge Base unter <http://support.microsoft.com/> Informationen zur Wiederherstellungskonsole ab.

7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. Das Fenster *Setup* wird angezeigt.
8. Drücken Sie **R**, um die gewählte Windows Installation zu reparieren. Der Reparaturvorgang beginnt. Nach Abschluss des Vorgangs wird das Notebook mit Windows neu gestartet.

Neuinstallieren des Betriebssystems

Wenn durch die Systemwiederherstellung und die Reparatur des Betriebssystems die Funktionalität Ihres Notebooks nicht wiederhergestellt werden konnte, muss das Betriebssystem möglicherweise neu installiert werden.



ACHTUNG: Bei einer Neuinstallation des Betriebssystems gehen eigene Daten und die von Ihnen installierte Software verloren. Um Ihre Daten zu schützen, sollten Sie Ihre Daten sichern, bevor Sie mit dem Verfahren beginnen. Informationen und Anleitungen zur Datensicherung finden Sie unter *Start > Hilfe und Support*. Siehe auch Abschnitt „[Systemwiederherstellung](#)“ weiter oben in diesem Kapitel.



Während der Neuinstallation werden Sie möglicherweise aufgefordert, Ihren Produktschlüssel einzugeben. Der Produktschlüssel befindet sich auf dem Etikett mit dem Microsoft Echtheitszertifikat, das auf der Unterseite des Notebooks angebracht ist.

So installieren Sie das Betriebssystem mithilfe der *Betriebssystem-Disc* aus dem Lieferumfang des Notebooks neu:

1. Schließen Sie das Notebook an eine externe Stromquelle an, und schalten Sie es ein.
2. Legen Sie die *Betriebssystem-Disc* unverzüglich in das optische Laufwerk ein.
3. Halten Sie die Betriebs-/Standbytaste 5 Sekunden lang gedrückt, um das Notebook auszuschalten.
4. Betätigen Sie die Betriebs-/Standbytaste erneut, um das Notebook wieder zu starten.
5. Drücken Sie bei entsprechender Aufforderung eine beliebige Taste, um von der Disc zu booten. Nach wenigen Minuten wird der Bildschirm *Willkommen* angezeigt.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um fortzufahren. (Ein Bildschirm mit einem Lizenzvertrag wird angezeigt.)

7. Drücken Sie **F8**, um die Vereinbarung zu akzeptieren. (Das Fenster *Setup* wird angezeigt.)
8. Wenn Sie eine vorhandene Installation des Windows Betriebssystems haben, drücken Sie die **Esc**-Taste, um mit der vollständigen Neuinstallation des Betriebssystems ohne Reparatur fortzufahren.
9. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um das Betriebssystem einzurichten.
10. Drücken Sie **C**, um mit dem Setup unter Verwendung dieser Partition fortzufahren.
11. Wählen Sie *Partition mit dem NTFS-Dateisystem formatieren* (Schnellformatierung), und drücken Sie die **Eingabetaste**.
 Beim Formatieren eines Laufwerks werden alle darauf gespeicherten Dateien gelöscht.
12. Drücken Sie **F**, um das Laufwerk zu formatieren, und folgen Sie den Anleitungen auf dem Bildschirm. Der Vorgang der Neuinstallation beginnt. Es kann bis zu 2 Stunden dauern, bis dieser Vorgang abgeschlossen ist. Nach Abschluss des Vorgangs wird das Notebook mit Windows neu gestartet.
13. Installieren Sie Gerätetreiber und Software neu. Verwenden Sie dazu die *Application and Driver Recovery* Disc aus dem Lieferumfang des Notebooks. Details finden Sie im nächsten Abschnitt, „[Erneutes Installieren von Gerätetreibern und anderer Software](#)“.

Erneutes Installieren von Gerätetreibern und anderer Software

Nach Abschluss des Installationsvorgangs müssen Sie Treiber und andere Software neu installieren.

So installieren Sie Treiber mithilfe der *Application and Driver Recovery* Disc aus dem Lieferumfang des Notebooks neu:

1. Legen Sie die *Application and Driver Recovery* Disc in das optische Laufwerk ein, während Windows ausgeführt wird.

Wenn die Autorunfunktion nicht aktiviert ist, wählen Sie *Start > Ausführen*. Geben Sie dann

D:\SWSETUP\APPINSTL\SETUP.EXE ein (wobei D der Buchstabe für das optische Laufwerk ist).

2. Folgen Sie den Anleitungen für die Treiberinstallation auf dem Display.

Nachdem die Treiber neu installiert sind, müssen Sie alle Softwareanwendungen, die Sie auf dem Notebook hinzugefügt haben, ebenfalls neu installieren. Verwenden Sie die *Application and Driver Recovery* Disc aus dem Lieferumfang des Notebooks, oder folgen Sie Installationsanleitungen, die mit der Software geliefert wurden.

Installieren der Standardversion eines Betriebssystems



ACHTUNG: Wird das für Ihr HP Notebook erweiterte Betriebssystem durch die Standardversion eines Betriebssystems ersetzt, gehen sämtliche Erweiterungen verloren. In einigen Fällen funktioniert das System unter Umständen nicht mehr, und die gesamte USB-Unterstützung geht verloren.

Das auf dem Notebook oder einer Wiederherstellungs-Disc bereitgestellte Windows Betriebssystem wurde für Ihr HP Notebook erweitert. Dabei wurden energie- und sicherheitsspezifische Funktionen hinzugefügt sowie zusätzliche Unterstützung für externe Geräte wie Laufwerke und PC Cards zur Verfügung gestellt.

Verwenden des Setup Utility

Das Setup Utility ist ein vorinstalliertes, ROM-basiertes Systeminformations- und Konfigurations-Utility, das selbst dann verwendet werden kann, wenn das Betriebssystem nicht reagiert oder nicht geladen werden kann.

Das Utility informiert über das Notebook und stellt Einstellungen für den Start, das Kennwort, die Darstellung des Setup Utility und anderes zur Verfügung.

Starten des Setup Utility

So greifen Sie auf den Großteil der Einstellungen zu:

1. Schalten Sie das Notebook ein, oder starten Sie es neu.
2. Drücken Sie die Taste **F10**, bevor Windows gestartet wird und während die Meldung „Press <F10> to enter setup“ (Drücken Sie F10, um das Setup-Programm aufzurufen) unten links auf dem Display angezeigt wird.

Nur bei bestimmten Modellen muss das Notebook eingeschaltet werden (ein Neustart genügt nicht), um auf die Einstellungen für ein Festplatten-Kennwort zuzugreifen.

Navigieren und Auswählen im Setup Utility

Da das Setup Utility nicht auf Windows basiert, unterstützt es das TouchPad nicht. Die Navigation und Auswahl erfolgt daher per Tastatureingabe.

- Verwenden Sie die Pfeiltasten und die **Tabulatortaste** für die Navigation.
- Wählen Sie eine Option, indem Sie diese mit den Pfeiltasten auswählen und dann die **Eingabetaste** drücken.
- Um einen Bildschirm zu schließen, das Setup Utility jedoch nicht zu verlassen, drücken Sie die Taste **Esc**.

Ein Leitfaden für die Navigation und die Auswahl wird unten in den meisten Untermenü-Bildschirmen des Setup Utility angezeigt. So verringern Sie die Anzahl der zu drückenden Tasten, indem Sie mit der Taste **Alt** die Zugriffstasten aktivieren:

1. Drücken Sie die Taste **Alt**, und halten Sie die Taste gedrückt. (Bei den meisten Optionen auf dem Bildschirm wird ein Buchstabe oder eine Ziffer markiert.)
2. Drücken Sie die Taste auf der Tastatur, die dem markierten Buchstaben bzw. der markierten Zahl entspricht.

Um auf dem Bildschirm zum Beispiel die Schaltfläche *OK* zu wählen, drücken Sie die Taste **Alt**. Wenn das „O“ in *OK* markiert ist, drücken Sie die Taste **O**.

Wiederherstellen der Standardeinstellungen im Setup Utility

Wenn Sie alle Standardeinstellungen des Setup Utility wiederherstellen möchten, wählen Sie *File (Datei) > Restore Defaults* (Standardeinstellungen wiederherstellen). (Systemspezifische Angaben, einschließlich der Versionsangaben für das ROM, werden beibehalten.)

Beenden des Setup Utility

- Um das Utility zu schließen und die Änderungen aus der aktuellen Sitzung zu speichern, wählen Sie *File (Datei) > Exit Saving Changes* (Beenden und Änderungen speichern).
- Wählen Sie *File (Datei) > Exit Discarding Changes* (Beenden und Änderungen verwerfen), um das Utility zu schließen, ohne die Änderungen aus der aktuellen Sitzung zu speichern.

Wenn Sie eine dieser Optionen wählen, wird Windows geöffnet, nachdem das Setup Utility beendet wurde.

Technische Daten

Die Informationen in diesem Anhang können hilfreich sein, wenn Sie das Notebook auf Auslandsreisen mitnehmen oder unter extremen Umweltbedingungen verwenden möchten.

Notebookabmessungen

Abmessung	Metrisch	US-amerikanisch
Höhe (vorn)	4,51 cm	1,78 Zoll
Höhe (hinten)	4,97 cm	1,96 Zoll
Breite	39,79 cm	15,70 Zoll
Tiefe (mit Scharnier)	28,81 cm	11,34 Zoll

Betriebsumgebung

Messgröße	Metrisch	US-amerikanisch
Temperatur		
Betrieb (kein Schreiben auf optische Datenträger)	0 bis 35 °C	32 bis 95 °F
Betrieb (Schreiben auf optische Laufwerke)	5 bis 35 °C	41 bis 95 °F
Lagerung	-20 bis 60 °C	-4 bis 140 °F
Relative Luftfeuchte (nicht kondensierend)		
Betrieb	10% bis 90%	10% bis 90%
Lagerung	5% bis 95%	5% bis 95%
Maximale Höhenlage (ohne Druckausgleich)		
Betrieb	-15 m bis 3.048 m	-50 Fuß bis 10.000 Fuß
Lagerung	-15 m bis 12.192 m	-50 Fuß bis 40.000 Fuß

Nominale Eingangsleistung

Das Notebook wird mit Gleichstrom betrieben, der ursprünglich aus einer Wechsel- oder Gleichstromquelle stammen kann. Das Notebook kann zwar über eine autonome Gleichstromquelle betrieben werden, es wird dringend geraten, das Notebook nur mit einem unterstützten Netzteil zu betreiben.

Das Notebook ist für Gleichstrom ausgelegt, wobei die folgenden Spezifikationen eingehalten werden müssen.

Eingangsleistung	Nennwert
Betriebsspannung	19,0 V WS bei 7,1 A/9,5 A – 135 W/180 W*
Betriebsstrom	7,1 A/9,5 A
*Siehe Nennwerte auf dem Notebook.	

Dieses Gerät wurde für IT-Stromversorgungsnetze in Norwegen mit einer Spannung zwischen Phasen von nicht mehr als 240 Veff entwickelt.

Eingangs- und Ausgangssignale am Dockinganschluss

Die Informationen in diesem Abschnitt über die Signale am Dockinganschluss können hilfreich sein, wenn Sie ein optionales Notebookprodukt am Dockinganschluss 2 des Notebooks anschließen möchten.

Eine Abbildung des Dockinganschlusses 2 finden Sie in Abschnitt „[Komponenten an der rechten Seite](#)“ in [Kapitel 1](#).



Das Notebook verfügt nur über einen Dockinganschluss. Mit dem Begriff *Dockinganschluss 2* wird der Typ des Dockinganschlusses definiert.

Optionale HP Erweiterungsprodukte, die mit dem Dockinganschluss 2 des Notebooks verbunden werden können, sind zum Beispiel eine HP xb2000 Notebook-Dockingstation oder ein HP Notebook-All-in-One-Medienkabel xc2000.

In der folgenden Tabelle sind die Ein- und Ausgangssignale aufgelistet, die vom Dockinganschluss 2 des Notebooks unterstützt werden.



Diese Merkmale werden nicht von allen Erweiterungsprodukten unterstützt.

Signaltyp	Unterstützung
USB 2.0	Ja
10/100 Ethernet	Ja
Gigabit Ethernet	Nein
IEEE 1394 (4-polige Steckverbindung)	Ja
IR für Unterhaltungselektronik (nur für optionale Fernbedienung)	Ja
Leistungseingänge	135 W/180 W*
Composite-Video	Ja
S-Video	Ja
Component-Video	Ja
S/PDIF-Audio	Ja
DVI	Nein
Kopfhörer-/Lautsprecherausgang	Ja
Mikrofoneingang	Ja

*Siehe Nennwerte auf dem Notebook.

Weitere umgebungsspezifische Informationen

Die technischen Daten in diesem Anhang enthalten Spezifikationen über den Betrieb des Notebooks unter extremen äußeren Bedingungen.

- Entsprechende Informationen über das Lagern von Akkus finden Sie unter „Aufbewahren eines Akkus“ in Kapitel 3.
- Informationen über das Notebook und Probleme im Zusammenhang mit Sonnenlicht, UV-Licht, Röntgenstrahlen oder magnetischen Feldern finden Sie auf der *Notebook Documentation* CD im Handbuch *Wartung* sowie *Tipps für Reise und Versand*.

Index

1394-Anschluss 1–13
 Erweiterungsprodukt,
 Unterstützung A–4
 Position 1–13
 Verwenden 6–4, 7–2
1394-Geräte 6–4, 7–2

A

Abgestürztes
 System 1–4, 3–11
Abkürzungstasten
 Kurzreferenz 2–6
 Überblick 2–4
 Verfahren 2–7
Abkürzungstastebefehl
 2–6, 2–7
Abmessungen, Notebook A–1
Adapter, landesspezifisches
 Modem 1–18
Administrator Kennwort 5–8
Administrator-Setup-
 Kennwort 5–8
Akku
 Aufbewahren 3–27
 Aufladen 3–19, 3–24
 Austauschen 3–29
 Energiesparende
 Einstellungen 3–28

 Entfernen 3–5, 3–29
 Entladen 3–24
 Kalibrieren 3–23
 Neu aufladen 3–26
 Position 1–18
 Überwachen
 der Ladung 3–20
Akkuanzeige 1–7, 3–18
Akkufach
 Entfernen des Akkus 3–29
 Position 1–14
Akku-Freigaberiegel
 Position 1–14
 Verwenden 3–29
Akkustrom
 Einsparen
 von Energie 3–28
 Verwenden 3–6
Aktivierungsprogramme,
 PC Card 6–5, 6–10
Anschlüsse
 1394 1–13
 Dockinganschluss 2 1–13
 Laufwerk 7–4
 Stromversorgung 1–8
 USB 1–10, 1–13, 7–22
Antivirensoftware 5–3

Anwendungen. *Siehe*

Software; Software-Updates

Anzeigen

Akku 1–7, 3–18

Betrieb/Standby 1–7, 3–18

Digitale Medien 6–14

Festplattenaktivität

1–7, 7–5

Feststelltaste 1–5

Netzstrom 1–7, 3–18

Num-Taste 1–5

TouchPad 1–2, 2–2

Wireless 1–5

Anzeigen von

Systeminformationen 2–7

Apple iTunes 4–11

*Application and Driver**Recovery* Disc 9–14

Audioausgang/

Kopfhörerbuchse

Anschließen 4–5

Position 1–10, 4–4

Audio-CD. *Siehe* CDsAudioeingangsbuchse
(Mikrofon)

Anschließen 4–5

Position 1–10, 4–4

Verwenden 4–5

Audiogerät, anschließen 4–4

Audiokabel 4–6

Ausschalten des Notebooks

1–4, 3–5, 3–10

AutoPlay 7–14

B

Belüftungsschlitze 1–15

Benutzerkennwörter 5–8

Betriebs-/Standbyanzeige

1–7, 3–3, 3–9, 3–18

Betriebs-/Standbytaste

Ändern der Funktion 3–15

Position 1–4, 3–9

Betriebssystem

Etikett mit Microsoft

Echtheitszertifikat 1–19

Herunterfahren 3–10, 3–11

Installieren der

Standardversion 9–15

Laden 3–10

Neu installieren

9–10, 9–12

Produktschlüssel 1–19

Reparieren 9–10

Betriebssystem-

Disc 9–11, 9–12

Betriebsumgebung,

technische Daten A–2

BIOS (Basic Input/Output
System) 9–2*Siehe auch* ROM

Breite, Notebook A–1

Buchsen

Audioausgang

(Kopfhörer) 1–10, 4–5

Audioeingang (Mikrofon)

1–10, 4–4, 4–5

RJ-11 (Modem) 1–13

RJ-45 (Netzwerk) 1–13

S-Video-Ausgang 1–8, 4–7

C

Card and Socket Services,
PC Card 6–5, 6–10

CD, DVD

Wiedergeben 4–13

CD-Erstellung, Software

Erstellen von CDs 4–15

UDF, Installations-
aufforderung 4–17

Vorbereiten für die
Verwendung 4–16

CD-ROM-Laufwerk.

Siehe Optische Laufwerke

CDs

Einlegen 7–11

Entfernen 7–12, 7–13

Erstellen 4–15

Fn-Tasten-

kombinationen 2–12

Starten von 7–16

Wiedergeben 4–13

Siehe auch Discs;

Medien; DVDs

Composite-Video-Geräte 2–9

D

Deaktivieren

von Geräten 5–20

Diebstahlsicherung,

Öffnung 1–8

Digital Drive

Entfernen 7–21

Installieren einer SD

Speicherkarte 7–18

Verwenden 7–17

Digital Drive

Auswurf Taste 1–13

Digital Drive Schacht

Einsetzen eines

Digital Drive 7–20

Entfernen eines

Digital Drive 7–21

Position 1–12

Digital Drive, Kabel

Digitale Medien, Position
des Steckplatzes 1–12

Digitale Speicherkarten

Deaktivieren 6–17

Einsetzen 6–15

Entfernen 6–16

Memory Stick (MS) 6–13

Memory Stick Pro

(MSP) 6–13

MultiMediaCard

(MMC) 6–13

Neustart 6–17

SD- (Secure Digital)

Speicherkarte 6–13

Secure Digital

Input/Output

(SDIO) 6–13

SM- (SmartMedia)

Karte 6–13

xD Picture Card (XD) 6–13

Discs

Application and Driver

Recovery 9–14

Betriebssystem 9–12

Fn-Tasten-

kombinationen 2–12

Siehe auch CDs; Medien;

DVDs

- Display
 - Helligkeit 2–11
 - Umschalten
 - der Anzeige 2–8
- Displayentriegelung 1–7
- Displayhelligkeit 2–11
- Displayschalter
 - Ändern der Funktion 3–15
 - Position 3–9
- Dockinganschluss 2
 - Position 1–13
 - Unterstützte Signale A–3
- Dokumentation 1–20
- Drahtlose Geräte,
 - Zulassungsetiketten 1–19
- DriveLock 5–17
- Druckoptionen, Fenster,
 - Fn-Tastenkombination 2–8
- DVD-ROM-Laufwerk.
 - Siehe* Optische Laufwerke
- DVDs
 - Abspielen
 - mit WinDVD 4–13
 - Einlegen 7–11
 - Entfernen 7–12, 7–13
 - Erstellen
 - mit WinDVD 4–17
 - Fn-Tasten-
 - kombinationen 2–12
 - Ländereinstellungen 4–14
 - Starten von 7–16
 - Wiedergeben 4–13
 - Siehe auch* CDs; Discs;
 - Medien

E

- Einschalten
 - des Notebooks 3–10
- Einsparen, Energie 3–28
- Elektrostatische
 - Entladung 6–19, 7–4
- Energieanzeige 3–16, 3–20
- Energieeinstellungen 3–15
- Energieoptionen, Fenster 3–15
- Energieschemas, ändern 3–17
- Entlüftungsschlitze
 - Linke Seite 1–11
 - Rückseite 1–9
- Etikett mit Microsoft
 - Echtheitszertifikat 1–19, 9–12
- Etiketten
 - Drahtloses Gerät,
 - Zulassung 1–19
 - Microsoft
 - Echtheitszertifikat 1–19, 9–12
 - Modemzulassungen 1–19
 - Produktinformationen 1–19
 - System 1–19
- ExpressCard
 - Einsetzen 6–10
 - Entnehmen 6–12
 - Konfigurieren 6–10
 - Position 6–9

- ExpressCard-Steckplatz
 - Einsetzen einer ExpressCard 6–10
 - Entnehmen einer ExpressCard 6–12
 - Position 1–12
- ExpressCard-Steckplatzabdeckung 6–10
- Externer Monitor, Anschluss 1–8
- Externes VGA, Unterstützung 2–9
- F**
- Fach, Speicher.
Siehe Speicherfach
- Familie, Notebook 9–2
- Fehlerbeseitigung
 - Abgestürztes System 1–4
 - Fehlerbeseitigung*, Handbuch 1–20
- Fehlermeldung, Wiedergabe von Inhalten aus dieser Region nicht möglich 4–13
- Fernsehgerät
 - Ändern des Farbformats 4–9
 - Anschließen 4–6
 - Übertragen von Audiosignalen 4–4
- Festplatte
 - DriveLock 5–17
- Festplatte, Abdeckung 7–7, 7–10
- Festplatte,
 - Befestigungsschrauben 7–7, 7–10
- Festplatte, intern
 - Anzeigen des freien Speicherplatzes 6–18
 - Austauschen 7–6
 - Speicherplatzbedarf für Ruhezustandsdatei 6–18
 - Überblick 7–1, 7–5
- Festplatten-
 - Aktivitätsanzeige 1–7, 7–5
- Festplattenschacht
 - Festplatte, austauschen 7–6
 - Installieren, Festplatte 7–8
 - Position 1–14
- Feststelltaste, LED 1–5
- Firewall-Software 5–5
- Flash-Speicherkarte. *Siehe* Digitale Speicherkarten
- Fn**-Taste 1–3, 2–5
Siehe auch Funktionstasten
- Fn-Tastenkombinationen
 - Energieoptionen ändern 3–15
 - Kurzreferenz 2–6
 - Position der Funktionstasten 1–3
 - Überblick 2–4
 - Verfahren 2–7
- Fn-Tasten-
 - kombinationsbefehle
 - Displayhelligkeit 2–11
 - Druckoptionen, Fenster 2–8

- Einleiten
 - des Standbymodus 2–10, 3–9, 3–12
- Hilfe-
 - und Supportcenter 2–8
- Internet Explorer 2–8
- Kurzbeschreibung 2–6
- QuickLock 2–11
- Umschalten
 - der Anzeige 2–8
- Funktionstasten
 - Ändern der Standbyfunktion 3–15
 - Position 1–3, 2–5
 - Siehe auch* **Fn**-Taste
- G**
 - Gerätedeaktivierung 5–20
- H**
 - Handbuch für sicheres und angenehmes Arbeiten* 1–20
 - Hardwarekomponenten,
 - Anzeigen von Informationen 2–7
 - Hardwaremerkmale 1–1
 - Herunterfahren.
 - Siehe* Ausschalten des Notebooks 3–5
 - Hilfe- und Support, Handbuch* 1–20
 - Hilfe- und Supportcenter
 - Fn-Tastenkombination 2–8
 - Weitere Informationen 2–8
 - Hilfe, Kunden 1–20, 2–8
- Hochfrequente Strahlung,
 - Grenzwerte 8–5
- Höhe, Notebook A–1
- Höhenlage,
 - technische Daten A–2
- HP Administrator-
 - Setup-Kennwort 5–13
- HP USB Digital Drive
 - Einsetzen 7–20
 - Entfernen 7–21
 - Installieren einer SD Speicherkarte 7–18
 - Verwenden 7–17
 - Siehe auch* USB Digital Drive, Kabel
- Hubs, USB 6–2
- I**
 - InterVideo WinDVD Creator
 - Erstellen von DVDs 4–17, 4–19
 - Überblick 4–11
 - InterVideo WinDVD Player
 - Ändern der Regional-einstellungen 4–14
 - Erneut installieren 4–12
 - Fehlermeldung 4–13
 - Überblick 4–11
 - Verwenden 4–12
- IR für
 - Unterhaltungselektronik 1–7

K

Kabel

- Audio 4–6
- Modem 1–13, 1–17, 8–1
- Netzwerk 1–13, 1–17, 8–3
- S-Video 4–7
- USB Digital Drive
- Siehe auch* Netzkabel

Karte. *Siehe* ExpressCard;
 Speicher; PC Card, digitale
 Speicherkarten

Kennwort für
 den Systemstart 5–8, 5–10

Kennwörter

- Aufzeichnen 5–7
- DriveLock 5–17
- Koordinieren 5–8
- Standbymodus 3–17
- Systemstart 5–10
- Überblick 5–7
- Überlegungen 5–9

Kopfhörer 4–4, 4–5

Kopfhörerbuchse

- Anschließen 4–5
- Position 1–10, 4–4

Kritische Sicherheits-Updates
 für Windows XP 5–4

Kundensupport 2–8

L

Ländereinstellungen

- DVD-Taste 4–14
- Farb-TV-Format 4–9

Landesspezifischer
 Modemadapter 1–18

Laufwerke

- Hinzufügen 7–2

Schutz 7–4

Sicherheitserwägungen
 7–4

Starten von 7–16

Typen 7–1

Überblick 7–2

Umgang 7–3

Vermeiden des
 Standbymodus oder
 Ruhezustands während
 der Verwendung
 optischer

Laufwerke 7–15

Versenden 7–4

Siehe auch Festplatte,
 intern; Optische
 Laufwerke

Laufwerkmedien.

Siehe Medien

Lautsprecher

Extern 4–4

Position 1–7, 4–1

Verwenden 4–1

Lautstärke, einstellen 4–2

Lautstärkereglern 4–3

Lautstärketasten 1–6, 4–2

LED für digitale Medien 6–14

Low-Battery-Modi 3–21

Luftfeuchtigkeit, technische
 Daten A–2

Lüftungsschlitze

Linke Seite 1–11

Rückseite 1–9

Unterseite 1–15

Lüftungsschlitze für Lüfter
 1–9, 1–11, 1–15

M

Medien

- Anzeigen des Inhalts 7–14
- Auswirkungen der
 - Flughafen-Sicherheitsmaßnahmen 7–4
- Deaktivieren der
 - AutoPlay-Funktion 7–14
- Einlegen 7–11
- Entfernen, keine
 - Stromversorgung vorhanden 7–13
- Entfernen,
 - Stromversorgung vorhanden 7–12
- Umgang 7–4
- Siehe auch* CDs; Discs; DVDs
- Medienfach 7–11, 7–12
- Mikrofon 4–5
- Mikrofonbuchse
 - Anschließen 4–5
 - Position 1–10, 4–4
 - Verwenden 4–5
- Modellnummer 9–2
- Modem
 - Anschließen 8–2
 - RJ-11-Buchse (Modem) 1–13
 - Technische Daten 8–1
 - Zulassungsvermerke 1–19
- Modem und Netzwerk, Handbuch* 1–20
- Modemadapter 1–18
- Modembuchse *Siehe* RJ-11-Buchse (Modem)

Modemkabel 1–13, 1–17

Modem-

zulassungsvermerke 1–19

Monitor, Umschalten der Anzeige 2–8

MultiMediaCard 6–13

Multimediasoftware 4–10

N

Network Service Boot, Aufforderung 8–4

Netzanschluss 1–8

Netzkabel 1–17

Siehe auch KabelNetzstrom. *Siehe* Stromzufuhr

Netzstromanzeige 1–7, 3–18

Netzteil

Position 1–18

Verwenden 3–1

Netzwerk

Geschwindigkeit 8–3

Herstellen und Trennen der Verbindung 8–3

Technische Daten 8–3

Netzwerkbuchse

Siehe RJ-45-Buchse (Netzwerk)

Netzwerkkabel

Anschließen 1–13, 8–3

Position 1–17

Nicht reagierendes System,

Notabschalteverfahren 3–11

Norton AntiVirus 5–3

Notabschalteverfahren 3–11

*Notebook**Documentation* CD 1–20

- Notebook,
 - Produktinformationen 9–2
- NTSC-TV-Format 4–9
- Nummer,
 - Produktschlüssel 1–19
- Num-Taste, LED 1–5
- O**
- Optische Laufwerke
 - Position 1–10
 - Startreihenfolge 7–16
 - Überblick 7–1, 7–11
 - Vermeiden des
 - Standbymodus oder des Ruhezustands während der Verwendung 7–15
 - Siehe auch* Laufwerke
- Optische Medien.
 - Siehe* CDs; Discs; DVDs
- Optisches Laufwerk,
 - Auswurf Taste 1–10
- P**
- PAL-M-TV-Format 4–9
- PAL-TV-Format 4–9
- PC Card
 - Deaktivieren
 - 6–8, 6–12, 6–16
 - Einsetzen 6–6
 - Entnehmen 6–8
 - Funktionen 6–5
 - Konfigurieren 6–5
 - Typen, verfügbare 6–5
- PC Card
 - Aktivierungsprogramme 6–5
- PC Card-Steckplatz
 - Entnehmen
 - der Abdeckung 6–6
 - Position 1–12
- PC Card-Auswurf Taste
 - Position 1–12
 - Verwenden 6–8
- Ports
 - Externer Monitor 1–8
 - USB 1–8
- Preboot eXecution Environment (PXE) 8–4
- Produktidentifikations-etikett 1–19
- Produktschlüssel 1–19
- Projektor
 - Anschließen 1–8
 - Umschalten
 - der Anzeige 2–8
- PXE (Preboot eXecution Environment) 8–4
- Q**
- Quick Launch-Tasten
 - Position 1–6, 2–14
 - Programmieren 2–15
- QuickLock Fn-Tastenkombination 2–11, 5–6

R

- RAM (Speicher mit wahlfreiem Zugriff) 6–17
- Reisen mit dem Notebook
 - Akku, Temperatur 3–27
 - Drahtloses Gerät, Zulassungsetikett 1–19
 - Modemzulassungsvermerke 1–19
 - Seriennummer 1–19
 - Technische Daten, Betriebsumgebung A–2
- Reparatur des Betriebssystems 9–10
- Reset (Notabschaltverfahren) 3–11
- RJ-11-Anschluss (Modem)
 - Verwenden eines Modems 8–1
- RJ-11-Buchse (Modem)
 - Position 1–13
- RJ-45-Anschluss (Netzwerk)
 - Verwenden 8–3
- RJ-45-Buchse (Netzwerk)
 - Position 1–13
- ROM
 - Definition 9–2
 - Erhalten von Updates 9–4
 - Ermitteln der aktuellen Version 9–3
 - Herunterladen und installieren 9–4
- ROMPaq, Herunterladen 9–4
- Ruhezustand
 - Aktivieren 3–5

Ändern

- der Konfiguration 3–4
 - Bedienelemente und Anzeigen 3–9
 - Deaktivieren 3–4
 - Definition 3–4
 - Einleiten 1–4, 3–6, 3–13
 - Einstellungen, festlegen 3–15
 - Überblick 3–4
 - Vermeiden während der Wiedergabe von Medien 7–15
 - Verwenden 3–4
 - Verwendung von Laufwerkmedien 3–7
 - Wiederherstellen 1–4, 3–4, 3–14
- Ruhezustand-Taste.
Siehe Standbymodus
- S**
- Schalter für den Ruhezustand 2–10, 3–15
 - Schließen des Notebooks 3–15
 - SD Speicherkarte 7–18
 - Seriennummer 1–19, 9–2
 - Servicepartner, kontaktieren 5–7
 - Setup Utility 9–15
 - Sicherheits- und Zulassungshinweise*, Handbuch 1–20
 - Sicherheitseinrichtungen an Flughäfen 7–4

- Sicherheits-
 - funktionen 5–1, 5–2
- Sicherheitskabel,
 - anbringen 5–21
- Sicherheitskennwort 3–17
- Sichern von Systemdaten 9–8
- Signale, unterstützt A–4
- Socket Services
 - ExpressCard 6–10
 - PC Card 6–5
- SoftPaq
 - Beschreibung 9–4
 - Herunterladen und installieren 9–7
- Software
 - Aktualisieren 9–2
 - AutoPlay 7–14
 - Energieanzeige 3–20
 - Firewall 5–5
 - InterVideo WinDVD
 - Player 4–12
 - Multimedia 4–10
 - Netzwerk 8–4
 - Neu installieren 9–10
 - Reparieren 9–10
 - ROMPaq 9–4
 - Setup Utility 9–15
 - Sicherheits-
 - funktionen 5–1, 5–2
 - SoftPaq 9–4
 - Virenschutz 5–3
- Software-Updates
 - Bezugsquelle 9–4
 - Herunterladen und installieren 9–4, 9–7
 - Überblick 9–2
- Softwareversions-
 - nummern 2–7
- Sonic RecordNow! 4–11
- Speicher
 - Anzeigen der Größe 6–18
 - Vergrößern 6–17
- Speicherfach
 - Öffnen 6–20
 - Position 1–14
 - Schließen 6–23
- Speicherkarte, SD 7–18
- Speichermodule
 - Entfernen
 - und Einsetzen 6–19
 - Unterstützte 6–17
- Standbymodus
 - Bedienelemente
 - und Anzeigen 3–9
 - Beenden 1–4, 3–12
 - Betriebs-/
 - Standbyanzeige 1–7
 - Einleiten 3–6, 3–12
 - Einstellungen,
 - festlegen 3–15
 - Fn-Tasten-
 - kombination 2–10, 3–9
 - Überblick 3–3
 - Vermeiden während der Wiedergabe von Medien 7–15
 - Verwendung von
 - Laufwerkmedien 3–7
- Startreihenfolge 7–16

- Steckplätze
 - Diebstahlsicherung 1–8
 - Digitale Medien 1–12
 - ExpressCard 1–12
 - PC Card 1–12
 - SD Card 6–13
 - Speicher 6–17
- Stromquelle
 - Auswählen 3–1
 - Umschalten 3–19
- Stromversorgung
 - Bedienelemente 3–9
 - Einsparen
 - von Energie 3–4, 3–28
 - Einstellungen,
 - festlegen 3–15
 - Notabschalte-
 - verfahren 3–11
 - Standardeinstellungen 3–8
 - Standbymodus,
 - Verfahren 3–12
 - Siehe auch* Akku;
 - Betriebs-/
 - Standbyanzeige;
 - Betriebs-/
 - Standbyschalter
 - Stummschalttaste 1–6, 4–2
 - Support 1–20
 - Support, Benutzer 1–20, 2–8
 - S-Video-Ausgangsbuchse
 - Anschließen von
 - Videogeräten 4–7
 - Position 1–8
 - S-Video-Geräte
 - Anschließen 4–6
 - Anzeigen von Bildern 4–8
 - Übertragungstypen 2–9
 - S-Video-Kabel 4–7
 - Systemabschluss 3–10
 - System-Blockierung 3–11
 - Systemetikett 1–19
 - Systeminformationen 2–7
 - Systemsisicherung 9–8
 - Systemwiederherstellung,
 - Utility 9–8
 - System-
 - wiederherstellungspunkt
 - Setzen 9–9
 - Wiederherstellen 9–9
- T**
- Tasten
 - Abkürzung 2–4, 2–6, 2–7
 - Auswurf,
 - Digital Drive 1–13
 - Auswurf Taste für optisches
 - Laufwerk 1–10
 - Betrieb/Standby 1–4
 - Fn** 1–3, 2–5
 - Fn-Tastenkombinationen
 - 2–4, 2–5, 2–6, 2–7
 - Funktionstasten 1–3, 2–5
 - Lautstärke 1–6, 4–2
 - PC Card-
 - Auswurf 1–12, 6–8
 - Quick Launch 1–6, 2–14
 - Stummschalttaste 1–6, 4–2
 - TouchPad 1–2, 2–2

- Windows
 - Anwendungen 1–3
 - Windows Logo 1–3
 - Ziffernblock 1–3, 2–13
 - Siehe auch* Tasten;
 - Funktionstasten;
 - Verriegelung
 - Siehe auch* Tasten;
 - Verriegelungen
 - Technische Daten
 - Abmessungen A–1
 - Betriebsumgebung A–2
 - Modem 8–1
 - Netzwerk 8–3
 - Nominale
 - Eingangsleistung A–3
 - Technische Daten,
 - Betriebsumgebung A–1
 - Technischer Support 1–20
 - Siehe auch* Hilfe-
und Supportcenter
 - Temperatur
 - Aufbewahrung, Akku 3–27
 - Technische Daten A–2
 - TouchPad
 - Beenden des
 - Standbymodus 3–12
 - Deaktivieren 2–3
 - Einstellungen,
 - festlegen 2–3
 - Komponenten 1–2, 2–2
 - Position 1–2, 2–2
 - Verwenden 2–3
 - TouchPad-LED 1–2, 2–2
 - TouchPad-Tasten 1–2, 2–2
 - Treiber, neu installieren 9–14
- U**
- UDF, Installations-
aufforderung 4–17
 - Umschalten der Anzeige 2–8
 - Urheberrechtlich geschütztes
Material 7–16
 - USB Digital Drive, Kabel
 - USB-Anschlüsse
 - Anschließen eines USB
Digital Drive 7–22
 - Position 1–8, 1–10, 1–13
 - USB-Geräte
 - Anschließen 6–2
 - Verwenden 6–3
 - USB-Unterstützung 6–3
 - Utilities, bereits geladen.
 - Siehe* Software
- V**
- Verriegelungen
 - Akku-Freigabe 1–14
 - Akkuverriegelung 3–30
 - Displayentriegelung 1–7
 - Siehe auch* Tasten
 - Verriegelungsschieber,
 - Akku 3–30
 - Video-CDs, DVDs.
 - Siehe* CDs; Discs; DVDs
 - Videogeräte
 - Anschließen 4–6
 - Anzeigen von Bildern 4–8

Videorecorder
Anschließen 4–6
Audioausgangsbuchse,
Funktion 4–4
Videübertragungstypen,
unterstützte 2–9
Viren, Antivirensoftware 5–3

W

*Wartung sowie Tipps
für Reise und Versand,*
Handbuch 1–20
Webbrowser,
Fn-Tastenkombination 2–8
Wiederherstellen von
Software 9–9
Windows
Anwendungstaste 1–3
Windows Logo-Taste 1–3
Windows Media Player 4–11
Windows MovieMaker 4–11
WinDVD
Ändern der Regional-
einstellungen 4–14

WinDVD Player. *Siehe*
InterVideo
WinDVD Player 4–12
Wireless-LED 1–5
WLAN 8–5

Z

Zeigegerät
Bewegen 2–3
Einstellungen,
festlegen 2–3
Ziffernblock 1–3, 2–13
Zulassung, Informationen zur
Drahtloses Gerät,
Zulassungsetikett 1–19
Modemzulassungs-
vermerke 1–19
*Sicherheits- und
Zulassungshinweise,*
Handbuch 1–20
Systemetikett 1–19